

GEMEINDE

BOTE DER



Gemeinde
Steinach

März 2017



Gemeinde Steinach - Wichtiges auf einen Blick



Ärzte:

Dr. med. Susanne Gluth-Sigl (Fachärztin f. Allgemeinmedizin)

Ludwig-Lehner-Str. 14, 94377 Steinach, Tel. 09428/902019

Sprechzeiten: Mo - Fr 09 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr
Do 17 - 19 Uhr, und nach Vereinbarung
Terminsprechzeiten

Gemeinschaftspraxis Dr. med. R.C. Zollner (Internist, Reisemedizin), Eva Schlögl (Internistin) – Hausärztl. Versorgung.

Bayerwaldstr. 1, 94377 Steinach, Tel. 09428/949750

Sprechzeiten: Mo - Fr 08 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr
Do 17.00 - 19.00 Uhr u. nach Vereinbarung

Bauschuttdeponie (Tel. 09961/6010):

Agendorf (an der früheren Straße nach Mitterfels)

Öffnungszeiten: Mo-Do 7- 12 Uhr und 13 -17 Uhr;
Fr 7-15 Uhr

Bücherei:

Hafnerstr. 8 (Alte Schule), 94377 Steinach, Tel. 09428/7054

(nur während der Öffnungszeiten) Leitung: Christa Heidl

Öffnungszeiten: Dienstag u. Donnerstag 16.00-19.00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr:

Steinach-Agendorf : 1. Kommandant Jürgen Reimann

Am Weingarten 6a, 94377 Steinach,

Tel. 09428/8694 oder 0171/3444058

Münster:

1. Kommandant Robert Schneider

Aufrother Str. 4, Münster, 94377 Steinach,

Tel. 09428/948429 oder 0171/6364171

Gasversorgung:

Störungsstelle: Tel. 0941/28003355

EON Bayern: Vertrieb 0800-3300033

Gemeindeverwaltung:

Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach

Tel. 09428/94203-0, Fax 09428/94203-9

www.gemeinde-steinach.de

E-Mail: gemeinde@steinach.bayern.de

Parteiverkehr: Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr

Mo, Di, Do 13.30-15.00 Uhr

Mi (verl.) 13.30-18.00 Uhr

1. Bürgermeister: Karl Mühlbauer,

94377 Steinach, Wolfsberg 1 · Tel. priv. 09961/6154

2. Bürgermeister: Hans Agsteiner, Tassilostr. 7, Münster,

94377 Steinach, Tel. 09428/1602

3. Bürgermeisterin: Christine Hammerschick, Johann-Gnogler-

Str. 6, 94377 Steinach, Tel. 09428/7366

Grundschule:

August-Schmieder-Str. 54, 94377 Steinach,

Tel. 09428/7000, Fax 7006 Schulleiterin: Claudia Albrecht

E-Mail: schule@steinach-niederbayern.de

www.grundschule-steinach.de

Kaminkehrer:

Hans-Jürgen Baumgartner, Zeitlhof 2, 94267 Prackebach

Tel. 09963/943153, E-Mail: baumgartner@kaminkehrer.org

Zuständig für gesamten Ortsbereich Steinach und Münster, Berghof,

Bruckmühle, Moos, Pellham, Rotham, Sackhof, Wolfsdrüssel

Alfred Bugl, Geraszell 23, 94344 Wiesenfelden,

Tel. 09966/910270

Zuständig für Agendorf, Wolferszell, Wolfsberg, Kapflberg und Hörabach

Kinderhaus St. Ursula:

Warterweg 6, 94377 Steinach, Leiterin: Gabi Berger

(Telefon 09428/94201-0 und 94201-11)

Krankengymnastik, Lymphdrainage und Massage:

Christine Hammerschick

Johann-Gnogler-Str. 6, 94377 Steinach, Tel. 09428/7360

Termine nach Vereinbarung

Logopädie:

Manuela Schick, Lerchenring 21, 94377 Steinach,

Tel. 09428/949488. Termine nach Vereinbarung.

www.sprachtherapie-steinach.de

Müllabfuhr:

laut Abfuhrplan des ZAW-SR

(kann auch im Rathaus abgeholt werden)

Naturheilpraxis:

Barbara Pauthner-Pöschl, Pointweg 10, 94377 Wolferszell/

Steinach, Tel. 09961/700623, Termine n. Vereinb.

Pannen- und Abschleppdienst Tag + Nacht:

Auto Artmeier, Tel. 09428/9490-20

Bauer GmbH, Tel. 09428/9404-50

Fa. Vökl, Tel. 09428/260960

Pfarramt: (katholisch)

Steinach: Hafnerstr. 3, 94377 Steinach,

Tel. 09428/246, Fax 09428/484, www.pfarrei-steinach.de

Öffnungszeiten: Di. u. Do. 8.30-11.30 Uhr, Pfarrer

Wolfgang Reischl

Münster: Pfarrbüro 94356 Kirchroth, Ortsplatz 28, Tel. 09428/220

Öffnungszeiten: Mo 8-12.30 Uhr, Do 14.30 - 19 Uhr, Pfarrer

Berthold Helgert

Pfarramt: (evangelisch)

Pestalozzistr. 2, 94315 Straubing, Tel. 09421/9119110,

Polizei:

Straubing: Theresienplatz 50, 94315 Straubing, Tel. 09421/8680

Post-Service-Stelle:

Edeka-Aktivmarkt, Straubinger Str. 25, 94377 Steinach

Tel. 09428/902066. Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.45-19.00 Uhr,

Sa 6.45-15.00 Uhr

Psychotherapie:

Maria Trum, Ludwig-Lehner-Str. 27a, 94377 Steinach

Ganzheitliche Psychotherapie, Beratung – Coaching, Energetische Heilarbeit, Termine nach Vereinbarung,

Telefon : 09428 / 35 59 844, Mobil : 0151 / 54 96 65 30

Stromversorgung:

Firma Heider, Regensburger Str. 21, 93086 Wörth/Donau

Tel. 09482/204-0 (Notdienst Telefon 09421/80874)

Todesfall:

Bitte wenden Sie sich in Steinach an das Pfarramt

Tel. 09428/246 oder an die Mesnerin Tel. 09961/6588

Bestattungsunternehmen: Bestattungen Karow,

Mitterfels, Tel. 09961/910205

Bitte wenden Sie sich in Münster an das Pfarramt Kirchroth, Tel.

09428/220 od. an die Mesnerin Frau Kiermeier, Tel. 09428/1036

Bestattungsunternehmen: Bestattungen Aumer,

Hofdorf/Wörth a.d. Donau, Telefon 09482/1270

Wasserversorgung:

Wasserzweckverband der Buchberggruppe

Leutnerstr. 26, 94315 Straubing, Tel. 09421/9977-0

Entstörungs- und Bereitschaftsdienst, Tel. 09421/9977-77,

www.wasserzweckverband-buchberggruppe.de

Wertstoffhof:

Steinach beim Bauhof, Am Sportzentrum, 94377 Steinach

Öffnungszeiten: Di 15.30-18.00 Uhr (Winterzeit: 14.30 - 17 .00 Uhr),

Fr 13.30-16.00 Uhr, Sa 9.30-12.00 Uhr

Zahnarzt:

Dr. med. dent. Dirk Illing

Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach,

Tel. 09428/8533

Sprechzeiten: Mo 8.30-12.30, 14.30-19.30, Di 8-12, 14-18,

Mi 8-12, 13-16.30, Do 8.30-12.30, 14-19, Fr 8-13 Uhr

Zweckverband Abfallwirtschaft:

Straubing Stadt und Land, Äußere Passauer Str. 75,

94315 Straubing, Tel. 09421/99020

Fragen zur Mülltonne, Sperrmüllabfuhr, Abfallberatung etc.

Notruf:

Feuerwehr: 112

Rettungsdienst: 112

Polizei: 110

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern:

116 117 und 01805 - 191212

30 Jahre Kinderhaus – baulicher und pädagogischer Wandel

Festakt und Tag der offenen Tür

Am Sonntag, 5. Februar 2017 hat das Kinderhaus sein 30-jähriges Bestehen gefeiert. Unter der Trägerschaft der Katholischen Kirchenstiftung hat sich das Kinderhaus, begonnen am 2.2.1987 mit einem zweigruppigen Kindergarten, zu einem Kinderhaus mit Kindergarten, Kinderkrippe und Nachmittagsbetreuung entwickelt. Mit einem Gottesdienst, gestaltet von den Kindergartenkindern, begannen die Feierlichkeiten. Im Kinderhaus fand anschließend ein Festakt statt, bevor sich am Nachmittag die Tore zu einem Tag der offenen Tür öffneten.



Die Vorschulkinder gestalteten den Festgottesdienst mit Kinderliedern

Der Dank aller Redner galt dem Personal, das sich um das Wohl der Kinder sorgt, angefangen von der pädagogischen Leitung des Kinderhauses, Gabi Berger sowie der wirtschaftlichen Leitung Barbara Windstetter, allen Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen und dem gesamten Personal des Kinderhauses Sankt Ursula, und für

deren großen Einsatz, um dem vorgegebenem Bildungs- und Erziehungsauftrag gerecht zu werden.

Die Schöpfungsgeschichte stand im Mittelpunkt des Festgottesdienst. Auf einer Stoffwand wuchs die Welt, wie in der Lesung, von Tag zu Tag. Urflut und das Licht

und Scheidung des Wassers in oberhalb und unterhalb des Himmelsgewölbes an den ersten beiden Tagen. Die Kinder trugen Pflanzen, Sonne, Mond und Sterne, Tiere des Wassers und Vögel sowie Landtiere und den Menschen zur Stoffwand und die Welt entstand.

In seiner Predigt fragte sich Pfarrer Reischl, „Soll sich die Kirche in die Politik einmischen? Was ist eigentlich Politik?“ Bei Politik denken viele an Parteien, Machthaber und Regierungen. Politik hat mit der Gestaltung der Welt und aber auch des Zusammenlebens zu tun. Jede Entscheidung eines Gremiums ist schon Politik. Dazu zählt auch, dass sich die Kirche in soziale Einrichtungen, wie in Steinach in das Kinderhaus, mit einbringt. Beim Festakt im Kinderhaus verglich Pfarrer Reischl das Kinderhaus mit einem Kind. Von der Geburt, der prächtigen Entwicklung und Kinderkrankheiten spannte sich der Bogen bis heute in dem es gesund und munter seinen besten Jahren entgegen sieht.



Viele gute Wünsche gab es für das Kinderhaus Steinach v.r. Josef Lau-mer, Landrat, Johann Landstorfer, Sprecher des Pfarrgemeinderates, Barbara Windstetter, wirtschaftliche Leitung, Pfarrer Wolfgang Reischl, Bürgermeister Karl Mühlbauer, Gabi Berger, pädagogische Leitung und Claudia Henze-Wollner, Förderkreis Kindergarten



30 Jahre Meilensteine der Entwicklung des Kinderhauses im Telegrammstil:

- Am 2. Febr. 1987 wurde ein zweigruppiger Kindergarten eröffnet (2 Vormittags- und 1 Nachmittagsgruppe; im dritten Jahr kam eine weitere Nachmittagsgruppe hinzu.
- 1997 Erweiterung zu einem viergruppigen Kindergarten (Pfarrer Gerhard Maas)
- 2008 erstmals Kleinkindergruppe für Kinder unter 3 Jahren (von Pfarrer Reischl ins Leben gerufene Steinacher Modell)
- 2009/10 energetische Sanierung des Hauses (Förderung über das Konjunkturpaket II)
- Photovoltaikanlage
- 2011 Kinderkrippe mit 12 Plätzen sowie Ganztagsbetreuung und Nachmittagsbetreuung für Schulkinder unserer Grundschule
- Rasante Entwicklung im Kinderkrippenbereich - von Null auf 27 innerhalb von 3 Jahren: September 2014 zweite Kinderkrippe, erstellt mit weiteren 15 Plätzen

Bürgermeister Karl Mühlbauer blickte zurück auf die rasante Entwicklung der letzten 30 Jahre Kinderhaus: von Förderverein Kindergarten in Eigeninitiative im Pfarrheim, der Genehmigung der ersten beiden Gruppen unter der Trägerschaft der Katholischen Kirchenstiftung, der Erweiterung des Kindergartens, den Bau der Kinderkrippe und wiederum deren Erweiterung. Ergänzend zum Betreuungsangebot laufen derzeit die Bemühungen um die Errichtung eines Waldkindergartens. Die Vorbereitungsarbeiten sind fast abgeschlossen, es fehlt noch die aufsichtsrechtliche Genehmigung.

Seitens der Gemeinde wurden stets entsprechende Mittel für Baukosten und Ausstattung zur Mitfinanzierung oder Gesamtfiananzierung bereitgestellt. An jährlichen Kosten trägt die Gemeinde zusätzlich neben den staatlichen Förderungen, einen Personalkostenanteil in Höhe von über 200.000 Euro sowie einen Betriebskostendefizitanteil von zuletzt 75.000 Euro. Auch die Kirchenstiftung trägt dazu 10.000 Euro bei. Man sieht hier sehr deutlich, welche Elternbeiträge aufzubringen wären, um nur das Betriebskostendefizit auszugleichen.

Landrat Josef Laumer nannte Steinach ein perfektes Beispiel, wie sich ein Kindergarten zu einem Kinderhaus entwickeln kann. Neue Aufgaben, neue Zielgruppen machten es notwendig sich den Bedürfnissen der Familien anzupassen. Nicht nur räumliche Veränderungen mussten geschaffen werden, auch im pädagogischen Bereich sind immer wieder Veränderungen notwendig. Im Landkreis haben die Kindergärten einen hohen Stellenwert und sind flächendeckend gewährleistet. Landrat Laumer wies auf ein weiteres Betreuungsangebot für Kinder hin. Tagespflege bezeichnet die zeitweilige familienähnlichste Form der Betreuung von Kindern bei einer Tagespflegeperson in deren Haushalt. Der Förderauftrag in der Kindertagespflege umfasst die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern durch eine qualifizierte Tagespflegeperson. Es können Kinder im Alter von 0 - 14 Jahren in Form von Tagespflege betreut werden. Gesucht werden seitens des Landkreises Tagespflegepersonen, die Spaß am Umgang mit Kindern haben und bereit sind, mit deren Eltern zusammenzuarbeiten. Der Sprecher des Pfarrgemeindeforums

Johann Landstorfer nannte die 30 Jahre Kinderhaus ein Erfolgsmodell, erfolgreich, ausgebucht, voller Leben. Die Zustimmung der Gemeinde Steinach, dass die Trägerschaft die Katholische Kirchenstiftung übernehmen soll nannte Landstorfer eine richtige Entscheidung. Den Kindern die Werte der christlichen-katholischen Lehre zu vermitteln sei die beste Voraussetzung für ein soziales Miteinander. Für alle verantwortlichen Seelsorger von Pfarrer Ludwig Dotzler, Pfarrer Gerhard Maas und Pfarrer Richard Meier bis hin zum jetzigen Pfarrer Wolfgang Reischl war die Betreuung der Kinder im Kindergarten immer ein seelsorgerischer Schwerpunkt.

Claudia Henze-Wollner vom Förderkreis Kindergarten überbrachte zum 30. Geburtstag ein Geschenk. Der Förderkreis wird auch nach über 30 Jahren Bestehen noch weitergeführt und unterstützt das Kinderhaus. Der Förderkreis und der Elternbeirat übernahmen am Tag der offenen Tür das Café und die kleinen Gäste wurden mit einem bunten Programm, wie Schatzsuche, Sinnepfad, Trommel basteln oder Kinderschminken verwöhnt. Ein

Film von Detlev Schneider zeigte die Entwicklung des Kinderhauses auf. Im Elternwartebereich war eine Powerpointpräsentation des Kinderhauses zu sehen und die Mitarbeiterinnen standen auch für Hausführungen zur Verfügung.

Der Lernfortschritt der Kinder sollte schnell und enorm sein, so die pädagogische Leiterin des Kinderhauses Gabi Berger. Die Gefahr der Leistungsüberforderung für Eltern und Kinder liegt nahe. Gerne wird der Druck, den Eltern glauben von allen Seiten zu bekommen an die Erzieher abgegeben. Doch früher wie heute sind die Erzieher des Kinderhauses nur



Mit den Füßen den Untergrund fühlen

Erziehungspartner, aber dies mit Leib und Seele.

Text/Fotos Gerhard Heidl

INHALTSVERZEICHNIS:

30 Jahre Kinderhaus. Seite 3	Kirchenreno. St. Michael. Seite 64
Aus den Gemeinderatssitz. ... Seite 6	„60plus“-Treffen. Seite 68
Ehrenamtskarte verliehen. Seite 7	Wie es früher einmal war: Der erste Kindergarten in Steinach. Seite 70
Neujahrsempfang. Seite 8	Heimatkunderätsel. Seite 72
Akt. Gemeindenachrichten. ... Seite 9	Artikel Musikverein. Seite 74
Sauber macht lustig. Seite 11	Kulturförderverein informiert. . Seite 76
Hilfe für Senioren. Seite 12	Hinweis Theater der FFW. Seite 77
Hundehaltung. Seite 13	Stefan Hellers Gartenratgeber. Seite 78
Besuch Kompaniechef. Seite 14	Bericht Raiffeisenbank. Seite 80
Abschluss Breitbandausbau. . Seite 15	Vorstellung Fischereiverein Münster. Seite 81
Jahresabschlussfeier. Seite 16	Angebot d. Selbstvermarkter. . Seite 84
Ehrung Ehrenamtliche. Seite 18	Hinweis JHV d. KuSK Steinach. Seite 85
Sportlerehrung. Seite 19	VHS Programm. Seite 86
Infos der FFW Steinach. Seite 24	Landfr. Steinach informieren. . Seite 88
Netzwerk Streuobst. Seite 28	Fasching in Münster. Seite 90
Büchereiartikel. Seite 32	Artikel der Vorwaldschützen. . Seite 94
Artikel der Grundschule. Seite 40	Bericht Fischereiverein. Seite 96
Artikel Kinderhaus St. Ursula. . Seite 43	Neuwahlen bei der KLJB Münster. Seite 98
Vorstellung Betrieb: SIMSALABÜGEL. Seite 49	Artikel ASV. Seite 99
Vorstellung der FFW-Kommandanten. Seite 50	Veranstaltungskalender. Seite 107
Vorankündigung Josef-Schlicht-Film. Seite 53	Einladung Kulturtage. Seite 108
Der Faschingsprinz Lukas II. . Seite 54	
Aus dem Schmieder'schen Gästebuch. Seite 56	
Kunst und Kultur - zum 100. Todestag von Josef Schlicht. Seite 58	
Zurück'schaut. Seite 63	



Gemeinde
Steinach

Gemeindebote Steinach
erscheint viermal jährlich

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Steinach
Satz und Druck: Werbestudio,
Stefan Reindlmeier,
Steinach
Tel. 01 71/2 61 36 91
Titelseite: Fotos: Gerhard Heidl
Layout: Martin Haberl
Auflage: 1.500 Stück

REDAKTIONSSCHLUSS

Der nächste Gemeindebote erscheint
im Juni 2017.

Redaktionsschluss für Anzeigen
und Vereinsberichte ist am

31. Mai 2017.

Das Redaktionsteam
des Gemeindeboten freut sich
auf jegliche Art der Mithilfe
und Unterstützung.

Anzeigenannahme:
Renate Hofer
Tel. 09428-942037
E-Mail: hofer@steinach.bayern.de

Für Druckfehler keine Haftung!
Das Redaktionsteam behält sich
redaktionelle Änderungen vor!



Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 15. 12. 2016

Toiletten am Sportzentrum werden saniert und erweitert Kommandanten vom Gemeinderat bestätigt

Am Donnerstag, 15. Dezember nahm die Sanierungs- und Erweiterung der Toilettenanlage am Sportzentrum einen großen Teil der Gemeinderatssitzung ein. Die Gemeinde Steinach bestätigte Reimann Jürgen aus Steinach als 1. Kommandanten und Tobias Schweiger aus Steinach als 2. Kommandanten der FFW Steinach. Die Gemeinde Steinach beteiligt sich am Leader-Kooperationsprojekt „Blütenzauber in unseren Dörfern“. Für die Errichtung eines Solarparks in Münster, Wiedenhof wird ein Bebauungsplan aufgestellt. Zum Thema Toilettensanierung erläuterte Martin Schröter vom Ingenieurbüro Altmann die Planung sowie die Kostenschätzung. Bürgermeister Karl Mühlbauer betonte, dass es sich bei der Baumaßnahme nicht nur um eine Sanierung der bestehenden Toilettenanlage handelt, sondern dass auch eine nicht unerhebliche Erweiterung der Toilettenanlage sowie der Überdachung gegeben sei. Über die Notwendigkeit der Sanierung der Toilettenanlage war sich der Gemeinderat schon länger einig. Diskussionsbedarf bestand bei der Notwendigkeit einer Belüftungsanlage und dem Einbau einer automatischen Spülung. Der Gemeinderat entschied sich für den Einbau. Die voraussichtlichen Gesamtkosten belaufen sich auf 310 000 Euro. Die Gewerke für die Sanierung und Erweiterung wurden vom Gemeinderat zur Ausschreibung freigegeben. Mit Deckblatt 5 wird derzeit

der Bebauungsplan Münster „Schloßstraße“ geändert. Geplant ist die räumliche Erweiterung des Geltungsbereiches um einen Bauplatz Richtung Osten. Das Deckblatt wurde öffentlich ausgelegt und die Fachstellen angehört. Der Gemeinderat nahm zu den eingegangenen Erklärungen der Fachstellen Stellung. Die Behandlung der Stellungnahmen erfordert eine erneute öffentliche Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange.

Die Firma Anumar hat Interesse an der Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage in Münster, Bereich Wiedenhof. Diese Fläche liegt entlang der Bundesautobahn A 3 und ist im Flächennutzungs- und Landschaftsplan als landwirtschaftliche Fläche ausgewiesen. Der Gemeinderat Steinach beschloss einen Bebauungs- und „Sondergebiet Solarpark Steinach-Wiedenhof“ aufzustellen. Weiterhin beschloss der Gemeinderat den Flächennutzungsplan und Landschaftsplan dahingehend zu ändern.

Die FFW Steinach-Agendorf hat am 19.11.2016 einen neuen 1. Kommandanten und einen neuen stellvertretenden Kommandanten gewählt. Die Amtszeit der neugewählten Kommandanten beginnt ab 1.2.2017. Das Einvernehmen des Kreisbrandrates liegt vor. Die Gemeinde Steinach bestätigte Reimann Jürgen als 1. Kommandant und Tobias Schweiger als 2. Kommandanten der FFW Steinach mit der Auflage, bis 1.2.2018 einen Lehrgang für Gruppenführer und einen Lehrgang für den Leiter einer Feuerwehr zu besuchen.

Die Gemeinde Steinach beteiligt sich am Leader-Kooperati-

onsprojekt Blütenzauber in unseren Dörfern des Landkreises Straubing-Bogen und übernimmt Unterhalt und Pflege für die projektbezogenen Blühanlagen in der Gemeinde. Ziel des Projektes ist die standortgerechte, vorwiegend heimische, mehrjährige Blumenmischung, als Grundlage dauerhafter und langlebiger Pflanzungen zu schaffen.

Dem Gemeinderat wurden die Ergebnisse der Verkehrsschau mit der Polizei bekanntgegeben. Der Gemeinderat beschloss zur besseren Übersicht bei der Sparkasse Steinach und in Münster bei der Einmündung des Waldweges in die Aufrother Straße einen Verkehrsspiegel aufzustellen. Weitere verkehrsrechtliche Maßnahmen zu verschiedenen Punkten erschienen dem Gemeinderat derzeit nicht geboten.

Sitzung vom 26.01.2017

Gemeinde übernimmt Betriebskostendefizit für Kinderhaus Zuschuss für Senioren 60plus

Am Donnerstag, 26. Januar 2017 fand im Sitzungssaal des Rathauses die erste Gemeinderatssitzung 2017 statt. Die Katholische Kirchenstiftung Steinach hat die Abrechnung der Betriebskosten 2016 des Kinderhauses St. Ursula in Steinach vorgelegt. Danach ergibt sich ein Betriebskostendefizit von 80.494 Euro. Gemäß den getroffenen Vereinbarungen beträgt der Defizitanteil der Gemeinde 70.494 Euro. Es greift hier die Deckelung des Anteils der Katholischen Kirchenstiftung in Höhe von 10000 Euro. Der Gemeinderat beschloss den Defizitanteil zu übernehmen.

Die Seniorenbetreuung in der Gemeinde Steinach erfreut sich einer großen Beliebtheit. Die angebotenen Veranstaltungen der beiden Seniorenbetreuer Hans Agsteiner und Detlev Schneider werden sehr rege besucht. Durchschnittlich nehmen rund 50 Personen an den Veranstaltungen, verschiedenen Fahrten und Besichtigungen, teil. Die Seniorenbeauftragten haben zur Unterstützung eine finanzielle Förderung beantragt, da für Ausflüge in die weitere Umgebung ein Bus notwendig ist, da diese Fahrten mit Fahrgemeinschaften nicht mehr zu bewältigen sind. Zur Senkung der Buskosten wurde ein Zuschuss beantragt. Der Gemeinderat Steinach gewährte zur Senioren-

betreuung einen Zuschuss für das Jahr 2017 in Höhe von insgesamt 1 000 Euro.

In Steinach hat sich der Kulturförderverein Joseph Schlicht gegründet. Dieser Verein ist aus dem Tourismusverein hervorgegangen. Der Vorsitzende des Vereins hat bei der Gemeinde um einen Zuschuss angefragt. Die Gemeinde Steinach gewährt an den Kulturförderverein Joseph Schlicht einen Zuschuss in Höhe von 200 Euro.

Dem Gemeinderat wurden die Wortmeldungen der Bürgerversammlungen 2016 bekannt gegeben. Einzelbeschlüsse sind derzeit nicht erforderlich.

Die Bayerische Ehrenamtskarte verliehen



Frau Birgit Gigler, rechts und Frau Ruth Blechschmidt erhielten die Ehrenamtskarte für ihre Tätigkeit in der Museumspädagogik

Um allen Ehrenamtlichen ein sichtbares Zeichen der Anerkennung entgegenzubringen, wurde vom Bay. Staatsministerium für Arbeit und Soziales die Ehrenamtskarte eingeführt. Seit Herbst 2011 wurden bereits 2783 Karten ausgestellt. Mit der Überreichung der Ehren-

amtskarten im Dezember 2016 bedankte sich Landrat Josef Laumer bei allen Ehrenamtlichen aus den unterschiedlichsten Bereichen sehr herzlich für die viele Zeit, die sie sich für andere einsetzen.

„Um die Weitergabe von Kultur, von geschichtlichen Hintergrün-

Statistik 2016

des Einwohnermeldeamtes

EINWOHNER	
31.12.2014 (Zensus)	3 028
31.12.2015	3 109
31.12.2016	3 161
(Zuzüge 269 / Wegzüge 221)	

GEBURTEN	
2013	18
2014	23
2015	22
2016	31

STERBEFÄLLE	
2013	23
2014	18
2015	19
2016	27

EHESCHLISSUNGEN	
2013	11
2014	20
2015	23
2016	32

BAUANTRÄGE	
der Gemeinde Steinach im Jahr 2016:	
Wohnhausneubauten	33
Gewerbebauten	4
Anträge insgesamt	51

den auf ganz spielerische Art und Weise geht es bei zwei Ehrenamtlichen, die heute die Bayerische Ehrenamtskarte erhalten. Durch lebendige Museumsführungen im Gäubodenmuseum in Straubing, gelingt es Ihnen, dass sich vor allem Kinder für die Lebensweise der verschiedenen Zeitalter interessieren, dass Geschichte wirklich erlebbar und begreifbar wird. Dafür herzlichen Dank!“ mit diesen Worten überreichte Landrat Josef Laumer die Ehrenamtskarten an Birgit Gigler und Ruth Blechschmidt aus Steinach.

Text/Foto Landratsamt SR-Bog



Gesundheit, Zufriedenheit und Tatkraft im neuen Jahr

In Steinach ist es nun schon viele Jahre Brauch, sich am 1. Januar im Schlosshof zu einem Neujahrsempfang zu treffen. Erstmals hatte 2005 die Gemeinde Steinach, beim Jubiläumsjahr zur 900-Jahr-Feier, die Idee zu diesem Treffen. Seitdem findet nun jedes Jahr dieser Neujahrsempfang im Schlosshof statt.

Am späten Nachmittag treffen sich hier die Bürger, um sich ein gutes neues Jahr zu wünschen. Gesundheit und Zufriedenheit waren die meisten Wünsche für das Jahr 2017. Kalte Temperaturen, Raureif an den Bäumen und Sträuchern, ein farbig angestrahlter Schlossturm bildeten eine herrliche Kulisse für den ersten Tag des Jahres 2017. Bürgermeister Karl Mühlbauer bedankte sich bei allen, die im letzten Jahr zur Erfüllung von Pflichtaufgaben sowie freiwilliger, zusätzlicher Leistungen und Leistungsangeboten zur Verbesserung der Infrastruktur in der Gemeinde Steinach beigetragen haben.

Besonders freute es Bürgermeister Karl Mühlbauer, dass bereits seit fünf Jahren, die von den Seniorenbeauftragten der Gemeinde Hans Agsteiner und Detlev Schneider ins Leben gerufene „Aktivität 60plus,“ so hervorragend angenommen wird. Über das ge-

samte Jahr hinweg nehmen mittlerweile etwa 100 Bürgerinnen und Bürger das Angebot von monatlichen Veranstaltungen und Fahrten an. Viele Gemeinsamkeiten und Freundschaften entwickelten sich bei diesen monatlichen Treffen. Rege Vereine und Organisationen kümmern sich in der Gemeinde Steinach um eine hervorragende Jugendarbeit und bieten vielen Gemeindegürgern Platz zum Mitmachen und zur Mitarbeit. Gerade die Jugendförderung liegt der Gemeinde Steinach sehr am Herzen. Die Gemeinde schätzt die ausgezeichnete Arbeit, die mit Kindern und Jugendlichen geleistet wird.

Den Neujahrsempfang der Gemeinde Steinach unterstützten die Vereine ASV Steinach, Fischereiverein Steinach, Freiwillige Feuerwehr Steinach, Tennisclub Steinach, Vorwaldschützen Steinach sowie der Musikverein Steinach-Münster mit den Turmbläsern und Singbergmusikanten.



Raureif an den Bäumen und Sträuchern, ein farbig angestrahlter Schlossturm bildeten eine herrliche Kulisse für den ersten Tag des Jahres, um sich ein gutes, neues Jahr zu wünschen.

Der Neujahrsempfang bot die Möglichkeit des gegenseitigen Kennenlernens, besonders auch für Neubürger, und zu vielen angenehmen Gesprächen untereinander. Gemeinsam wurde das Feuerwerk zu Walzermusik über den Dächern von Steinach bestaunt.

Text/Fotos Gerhard Heintl



Gemeinde aktuell

VdK Außensprechtage 2017

Der VdK Kreisverband Straubing-Bogen mit seinen mittlerweile über 7000 Mitgliedern bietet monatlich Außensprechtage an für seine Mitglieder und die es werden wollen.

Folgende Termine stehen für die Gemeinde Steinach im nächsten Quartal fest:

Di. 11. April	8:00 – 9:00 Uhr
Di. 09. Mai	8:00 – 9:00 Uhr
Di. 13. Juni	8:00 – 9:00 Uhr

Die Außensprechtage werden im Rathaus der Gemeinde abgehalten. Die einzelnen Termine können auch aus einem Plan entnommen werden, der sowohl im Rathaus der Gemeinde, bei den VdK Ortsvorsitzenden oder in der VdK Kreisgeschäftsstelle in Straubing aufliegt.

Deutsche Rentenversicherung – Sprechtage jetzt im Landratsamt immer donnerstags

Die Sprechstage der Deutschen Rentenversicherung werden im Landratsamt Straubing-Bogen, Leutnerstr.15, Straubing abgehalten. Dabei stehen Ihnen die Rentenberater der Deutschen Rentenversicherung zur Verfügung:

jeden Donnerstag
9.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 16.00 Uhr

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos. Eine telefonische Terminvereinbarung unter 0800 6789100 ist erforderlich.

Fundsachen

Folgende Fundsachen wurden in den letzten drei Monaten bei der Gemeindeverwaltung abgegeben:

2.3.17	Drohne-Octocopter	Waldstück, zwischen Steinach u. Münster
27.2.17	einzel. Schlüssel	Wertstoffhof

Gewerbeanmeldung

Neuanmeldungen in den letzten drei Monaten – die einer Veröffentlichung im Gemeindeboten nicht widersprochen haben

Fliesenleger, Trockenbau, Entrümpelung, Warterweg 1,
Steinach, Tel. 0151-10391770, Thomas Endisch

Bügel-service, Berchemstr. 1, Steinach, Tel. 09428-2608399
Haimerl-Rudolph Nina

Handel mit PV-Anlagen, Alarmanlagen, Haushaltswaren,
Berchemstr. 1, Steinach, Tel. 09428/2608399
Haimerl Werner, Haimerl-Rudolph Nina GbR

Handel mit Produkten der proWIN Winter GmbH, Mühlenweg 4,
Wolferszell, Tel. 09961/701152, Schötz Florian



Abfuhrtermine der blauen Papiertonne des ZAW in der Gemeinde Steinach:

Samstag, 22. April

Freitag, 19. Mai

Samstag, 17. Juni

Stellen Sie Ihre blaue Papiertonne am Tag der Entleerung bitte ab 6.00 Uhr dort bereit, wo auch die Restmülltonne abgeholt wird.

Bitte beachten Sie die gültigen Abfuhrtermine lt. Abfuhrplan für alle Mülltonnen

Ab 6 Uhr müssen die Tonnen bereit stehen. Es gibt keine festen Tageszeiten für die Leerung.

Die graue Restmülltonne wird im 14-tägigen Wechsel mit der braunen Biotonne geleert. Die blaue Papiertonne wird alle vier Wochen geleert.

Unter www.zaw-sr.de finden Sie die Abfuhrtermine auch im digitalen Abfuhrkalender zur Einsicht und zum Download.

Sie können den für sie gültigen Abfuhrkalender auch bei der Gemeindeverwaltung abholen.



WWW.HILFETELEFON.DE



Leckwarngeräte installiert

Der Zweckverband zur Wasserversorgung der Buchberggruppe hat in den vergangenen Jahren bereits in einigen Teilbereichen seines rd. 247 Kilometer langen Leitungsnetzes neue Wasserleitungen verlegt. Trotzdem treten jährlich rd. 20 bis 30 Rohrbrüche im Zweckverbandsgebiet auf. Der Zweckverband kann durch die Aufzeichnungen im Wasserwerk Münster relativ schnell feststellen, wenn sich im Leitungsnetz ein Rohrbruch oder Defekt befindet. Da bei vielen Schadensfällen aber nicht sofort Wasser an der Oberfläche austritt, sondern

dieses versickert oder durch defekte Kanäle bzw. naheliegende Gräben usw. abläuft, gestaltet sich die Eingrenzung und Lokalisierung der Rohrbrüche oft sehr schwierig und aufwendig.

Aus diesem Grund baut der Zweckverband derzeit ein Überwachungssystem für sein Rohrnetz auf. Dabei werden verteilt auf das gesamte Hauptleitungsnetz zahlreiche Wasserzähler eingebaut. Die Zählerstände werden laufend über das Handynetz in die Geschäftsstelle der Wasserzweckverbände nach Straubing übertragen und dort

automatisch angezeigt und ausgewertet. Auf das System können jederzeit auch die technischen Mitarbeiter des Zweckverbandes im Wasserwerk Münster zugreifen. Dadurch ist eine problemlose Überwachung des Rohrnetzes möglich. Evtl.



Übertragungstechnik (im Kasten) mit Solarpaneel zur Stromversorgung

auf tretende Leckagestellen können wesentlich schneller festgestellt und eingegrenzt werden. Dies führt zur Reduzierung der Wasserverluste und somit der Strom- und Förderkosten.



Einbau Wasserzähler im Rohrnetz

Text/Fotos: Manfred Engl

Betreuer für Hüpfburg gesucht!

Der Kreisjugendring sucht eine Person, die die Betreuung und Wartung der KJR-eigenen Hüpfburg übernimmt. Voraussetzungen sind ein eigenes KFZ mit Anhängerkupplung, Interesse an der Arbeit für Vereine und Verbände und die Bereitschaft, die An- und Ablieferung überwiegend an Wochenenden zu tätigen, hauptsächlich von April bis Oktober.

Interessiert?

Dann schicken sie bitte eine formlose Bewerbung an den Kreisjugendring Straubing-Bogen, Leutnerstraße 15, 94315 Straubing, Tel. 09421/90904; Fax: 90905; e-mail: info@kjr-straubing-bogen.de.

Dort können auch gerne weitere Informationen eingeholt werden.



“Sauber macht lustig” am 1. April 2017

Am 01. April um 9 Uhr geht's los, dann wird in Stadt und Landkreis in großem Stil aufgeräumt. Der Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land veranstaltet eine Aufräumaktion. Wer einen sinnvollen Beitrag zum Umweltschutz leisten will, ist hier richtig.

Die Gemeinde Steinach beteiligt sich an dieser Aktion und ruft alle Vereine, Verbände und Privatpersonen auf, sich an dieser guten Sache zu beteiligen. Als kleine Aufmerksamkeit spendiert der ZAW für jeden Helfer eine Brotzeit.

Wir laden alle Vereine, Gruppierungen und Privatpersonen ein, daran teilzunehmen.

Anmeldungen erforderlich bei Frau Fellinger, Tel. 09428/94203-0

Sammeltag:
Samstag, 01.04.2017 von 9 Uhr bis 12 Uhr

Treffpunkt: 01.04.2017 um 9 Uhr beim Feuerwehrgerätehaus Steinach, die Teilnehmer aus Münster treffen sich um 9 Uhr beim Feuerwehrgerätehaus Münster

Ab 12:00 Uhr gibt es eine gemeinsame Brotzeit in Steinach in der alten Turnhalle und in Münster im Gasthaus der Dorfgemeinschaft.



Schnittblumen · Balkon- und Beetpflanzen
Hochzeitsfloristik · Trauerfloristik · Topfpflanzen
Gartengestaltung · und vieles mehr

Pustblume
FLORISTIKFACHBETRIEB

Feuerhausstraße 17
94356 Kirchroth
Telefon 0 94 28 / 15 22
www.pustblume-kirchroth.de

Martin Weinzierl
Architekt

Beratung - Planung - Bauleitung

Büro: Stadtgraben 22, 94315 Straubing
Fon 09421/89315

Privat: Götzstraße 11a, 94377 Steinach
Fon 09428/7072

IHR ERFOLG IST UNSERE KERNKOMPETENZ

- » BAUMASCHINEN
- » FAHRZEUGBAU
- » SONDERMASCHINEN

KERN
BAUMASCHINEN

Atlas Kern GmbH
Gewerbering 1 + 3
94377 Steinach
Tel.: 09428 9488 - 0
www.kern-baumaschinen.de



ATLAS
CRANES & EXCAVATORS

ATLAS
weycor

TEREX

weberm

Lehnhoff
HARTSTAHL

KINSHOFER
LOUSE AND EXCAVATOR ATTACHMENTS

Atlas Copco



Miteinander - Füreinander

Unterstützung, Hilfen und Ratschläge für Senioren

Älter werden bringt nicht nur einen Zuwachs an Lebenserfahrung, manche Dinge des täglichen Lebens lassen sich auch schwerer bewältigen. Z.B. Einkaufen, Arztfahrten, Anträge an Behörden, Gartenarbeiten.

Die Gemeinde Steinach zusammen mit der Pfarrgemeinde Steinach und Münster will eine Platt-

form schaffen, an die sich Personen wenden können, die Hilfe anbieten und leisten wollen. Dazu können auf dieser Gemeindeboten-Seite solche Personen kostenfrei inserieren, die Hilfen zu einem maximalen Stundensatz von 8 EUR anbieten. Je gefahrenen Kilometer (Arzt- oder Kurierfahrten) kann ein Fahrtkostenersatz bis zu 0,30

EUR/km abgerechnet werden. Senioren oder andere hilfsbedürftige Bürger, die Hilfe suchen, können sich mit den Inserenten in Verbindung setzen und vereinbaren direkt mit den Helfern die gewünschten Dienstleistungen.

Nachfolgende Gemeindemitglieder wollen unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen.

Hilfe für unsere Senioren in der Gemeinde Steinach

Knockl Reinhard, Am Weingarten 3,
94377 Steinach, Tel. 09428/903270

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Einkaufen, Arztfahrten (Nahbereich)
- Anträge (Behörden)

Stundenlohn: Treibstoffkosten

Birr Peter, Lerchenring 17,
94377 Steinach, Tel. 09428/9484151

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Einkaufen, Arztfahrten
- Kleinere Gartenarbeiten

Stundenlohn: -- Treibstoffkosten

Langner Dieter, Lerchenring 25,
94377 Steinach, Tel. 09428/948319

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Hecken schneiden, Rasenmähen, Vertikutieren
- Fahrten zum Wertstoffhof / Bauschuttdeponie
- Einkaufen

Stundenlohn: 8,00 EUR/Std.

Lutz Markus, Lindenstraße 30, 94356 Kirchroth
09428/948580 od. 01627937300

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Hilfe im Haus und Garten
- Senioren- und Demenzbetreuung (Ausbildung vorhanden)
- Einkaufsfahrten, Besorgungsfahrten
- Arztbesuche, Behördengänge, Ausflüge usw.

alles aus einer Hand

Mair Hubert, Hohe-Kreuz-Siedlung 5,
94377 Steinach, Tel. 09428/1308

Folgende Hilfen biete ich an:

- Krankenbesuche, auch im Alten-, Pflegeheim
- Rollstuhlspazierfahrten

Stundenlohn: ---

Wenn auch Sie unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen wollen, melden Sie dies in der Gemeindeverwaltung, Frau Hofer, Zimmer 2, Tel. 09428/942037

30 Jahre
Fotostudio Bosl
Tel. 09422 5335 - Stadtplatz 59 - 94327 Bogen

Hundehaltung - Bitte keine Tretminen!

An die Gemeinde kommen laufend Klagen über die Haltung von Hunden und über Verunreinigung von Gehwegen und Straßen durch Hundekot.

Wir wollen Sie auf die wichtigsten Vorschriften hinsichtlich der Haltung von Hunden hinweisen.

- Tiere sind so zu halten und zu beaufsichtigen, dass niemand gefährdet wird.
- Hunde dürfen ohne Begleitung einer Person, die durch Zuruf auf das Tier einwirken kann, nicht frei umherlaufen.
- Im Innenbereich sind auf öffentlichen Straßen und Gehwegen

große Hunde an der Leine zu führen.

- In den Grün- und Erholungsanlagen ist es untersagt, Hunde frei umherlaufen zu lassen.
- Auf Kinderspielplätzen und Liegewiesen dürfen Hunde nicht mitgenommen werden.
- Der Halter oder Führer eines Hundes hat dafür zu sorgen, dass dieser seine Notdurft nicht auf Gehwegen, in Grün- und Erholungsanlagen oder in fremden Vorgärten verrichtet. Dennoch dort abgelegter Hundekot ist unverzüglich zu beseitigen.
- Tiere, insbesondere Hunde sind

so zu halten, dass niemand durch anhaltende tierische Laute mehr als nach den Umständen unvermeidbar gestört wird.

Wenn Sie mit Ihrem Hund Gassi gehen, führen Sie ihn bitte dorthin, wo sein „Geschäft“ niemanden stört und unschädlich ist. Und ist das Unvermeidliche doch einmal an unpassender Stelle geschehen, bitten wir Sie, es zu beseitigen. Behilflich dabei können Ihnen die so genannten Hundetüten sein, die im Fachhandel (z.B. Zoo-Läden, Garten-Centern, teilweise Drogerien) zu beziehen sind.

Beratungstermine für sehbehinderte und blinde Menschen

Beratungen für blinde bzw. sehbehinderte Menschen und ihre Angehörige finden in **Straubing** wie folgt statt:

Im Gebäude der AOK (Zimmer 20a)
Tel. 09421 865-152
Bahnhofstr. 28
94315 Straubing

An jedem 2. Donnerstag im Monat (nicht August)
Von 11.00 – 12.00 Uhr
Tel.: 09428/902597 (Frau Sophie Oberberger)

Alles gut bedacht ?



AURINGER

Das Dach

Dachdeckerei



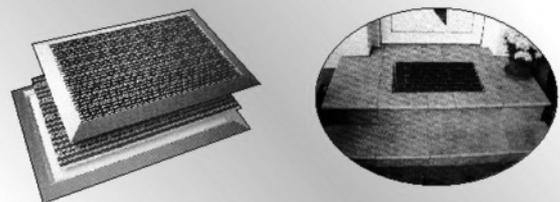
Bayerwaldstraße 5
94377 Steinach
☎ 09428/9477994

www.auringer-dach.com

Fliesen-Saller
Roland Saller
Dr. Stadler Str. 3
94365 Parkstetten
Ruf: 0160/8349740



Classic- Seriematte für alle Eingangsbereiche



Fliesenarbeiten - Fliesenhandel - Kachelöfen
- Bautrocknung -



Antrittsbesuch des Kompaniechefs

Am 1. Dezember 2016 wurde am Sportzentrum in Steinach die feierliche Kompaniechefübergabe der 3. Kompanie des Panzerpionierbataillons 4 in Bogen vollzogen. Hauptmann Timo Laubach übernahm von Hauptmann Patrick Schulze die Patenkompanie der Gemeinde Steinach. Zusammen mit dem Kompaniefeldwebel Stabsfeldwebel Thorsten Edeler und dem Schirmmeister der Kompanie Hauptfeldwebel Christian Biendl stattete der neue Kompaniechef der Gemeinde Steinach seinen Antrittsbesuch im Rathaus ab. Gebürtig ist Hauptmann Timo Laubach in Büdingen. Nach dem Abitur ist Hauptmann Laubach in die Bundeswehr eingetreten. Nach der Grundausbildung und weiteren Lehrgängen an der Pionierschule und Fachschule für Bautechnik hat Hauptmann Timo Laubach an der Universität der Bundeswehr in München das Studium der Betriebswirtschaftslehre erfolgreich beendet. Im Anschluss an das Studium war Hauptmann Laubach als Pionieroffizier der Division Spezielle Operation und Einsatzoffizier bei der Division



Der „Spieß“ Stabsfeldwebel Thorsten Edeler, Hauptmann Timo Laubach (v.l.) sowie Schirmmeister Hauptfeldwebel Christian Biendl beim Antrittsbesuch in der Gemeinde Steinach Bürgermeister Karl Mühlbauer (Mitte) und Geschäftsleitender Beamte Franz Haimerl

Schnelle Kräfte in Stadtallendorf eingesetzt und konnte hier zahlreiche Erfahrungen für die kommende Zeit als Kompaniechef sammeln.

Bürgermeister Karl Mühlbauer hieß den neuen Kompaniechef in Steinach herzlich willkommen. Die Gemeinde Steinach verbindet mit der 3. Kompanie eine über 25 Jahre lange, enge Partnerschaft. Darin waren sich Bür-

germeister Karl Mühlbauer und Hauptmann Laubach einig, dass diese auch weiterhin gepflegt werden soll. Auch wenn das Auftragsbuch der Kompanie für 2017 gut gefüllt ist, soll diese Verbindung und auch zur RK Münster KSK und Krieger- und Soldatenkameradschaft Steinach nicht darunter leiden.

Text/Foto: Gerhard Heint

Schreinerei LAUMER-BIERL

Handwerkskunst aus Überzeugung

- Wintergärten in Holz und Holz/Alu
- Holzfenster und Holz-Alu-Fenster
- Kunststoff-Fenster und -Türen
- Fensterläden, Fensterschiebeläden
- Rollläden, Insektengitter
- Treppen und Geländer
- Zimmer- und Haustüren

- gesamte Inneneinrichtung
- Planung und Fertigung von Küchen
- Massiv- und Fertigparkettböden
- Laden- und Geschäfts-Einrichtungen
- Labor-Einrichtungen
- Schulungsräume, Kindergärten
- Glastrennwände, Glasregale

- Einbruchschutz für Fenster und Türen

August-Schmieder-Straße 23 · 94377 Steinach

Telefon 0 94 28/90 20 36 · Fax 0 94 28/89 90

E-Mail: Laumer-Bierl@t-online.de · www.Laumer-Bierl.de

Breitbandausbau abgeschlossen



Zufrieden mit der Fertigstellung des Breitbandausbaus in der Gemeinde Steinach zeigten sich Wilhelm Köckeis, Telekom Breitbandausbau Kommunen, Franz Haimerl, Geschäftsleitender Beamter, Martin Haberl, Breitbandpate der Gemeinde Steinach, Bürgermeister Karl Mühlbauer, Sebastian Schiebl, T-Point, Bernd Heinrich, Projektleiter und Harald Albert, Regiomanager der Telekom

Die Telekom hat das Datennetz in der Gemeinde Steinach mit der neuesten Technik ausgestattet. Rund 1.300 Haushalte können seit Dezember 2016 ruck zuck ins Internet gehen, E-Mails verschicken oder Musik herunterladen. Je nachdem, wie weit die Bürger vom Schaltgehäuse entfernt wohnen, erreicht die Übertragungsgeschwindigkeit bis zu 50 Megabit pro Sekunde (MBit/s). Damit können die Kunden nicht nur im Internet surfen, sondern auch Entertain, das TV-Produkt der Telekom, nutzen. „Schnelle Internetverbindungen

sind ein wichtiger Standortvorteil und in einer modernen Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Die Telekom treibt diesen Internet-Ausbau auf dem Land seit Jahren voran“, sagt Harald Albert, Regiomanager der Telekom Deutschland GmbH. Wilhelm Köckeis, zuständig für den Breitbandausbau in den Kommunen nannte es ein ehrgeiziges Bauprogramm, das nun fertiggestellt wurde. Sein Dank galt den Kollegen aus der Niederlassung Dresden, die hier die Aufgabe des Ausbaus übernommen haben. Projektleiter

Bernd Heinrich informierte, dass 19 Mehrzweckgehäuse und 20 Kilometer Glasfaserkabel im Gemeindebereich verbaut wurden. 750 000 Euro, so Bürgermeister Karl Mühlbauer seien investiert worden, um die Gemeinde Steinach auszubauen. 640 000 Euro werden als Zuwendung des Freistaates und des Landkreises erwartet. Für das Leben und Arbeiten in einer Gemeinde wird eine schnelle Internetverbindung von den Bürgern und Firmen erwartet. Mehr Breitband für Deutschland Im Rahmen der Initiative „Mehr Breitband für Deutschland“ (MBfD) hat die Telekom seit 2008 bereits knapp sechstausend Ausbaukooperationen mit Gemeinden und Investoren geschlossen. Weit über zwei Millionen Haushalte haben auf diese Weise Zugriff auf schnelle Internet-Anschlüsse erhalten. Auch in diesem Jahr treibt die Telekom den Breitbandausbau weiter voran. Jede Stunde wächst das Telekom-Netz um eineinhalb Kilometer.

Text/Foto: Gerhard Heinl

MALER- UND LACKIERARBEITEN
FARBENHANDEL+GERÜSTVERLEIH

OBERMEIER
Sybille
Malerfachbetrieb

Falkenfelder Straße 29 · 94377 Steinach / Münster
Tel. 0 94 28 / 26 08 679 · Fu 0179 / 49 32 474



Jahresabschluss mit Dank, Verabschiedung und Gratulation

Am Mittwoch, 4. Januar 2017 trafen sich die hauptamtlichen, ehrenamtlichen und ehemaligen Mitarbeiter der Gemeinde Steinach zum Jahresabschluss im Gasthaus Schmid in Wolferszell.

2016 war erneut ein Jahr mit vielen Veranstaltungen und Highlights im Gemeindebereich, von den verschiedensten öffentlichen Vereinsfesten, dem 50jährigen Gründungsfest der RK Münster KSK, in einem kleineren Rahmen das 50jährige Gründungsfest der Vorwaldschützen Steinach, der Johannifeuer der Katholischen Landjugend in Steinach und Münster bis hin zu Feiern im Kinderhaus und der Schule, zu den Veranstaltungen in der Bücherei sowie seit fünf Jahren die monatlichen 60+ Veranstaltungen und Fahrten, der Theateraufführungen und vieles mehr. Ein besonderer feierlicher Anlass war der Wechsel des Kompaniechefs der 3. Kompanie unserer Patenkompanie von Hauptmann Schulze an Hauptmann Laubach im Rahmen eines Appells im Sportzentrum. Ein Film von Detlev Schneider zeigte die Baumaßnahmen und Investitionen im letzten Jahr in der Gemeinde Steinach auf. Der Abschluss der Sanierung der St. Martins Kirche in Münster, und die Renovierung der Hohenkreuz-Kapelle waren zwei große Maßnahmen. In Steinach wurde der vierte Abschnitt des Baugebietes Steinach Oberes Dorf II erschlossen. Der Breitbandausbau wurde im gesamten Gemeindegebiet auf einen modernen Stand gebracht. Am Sportzentrum und in der Alten Schule ist nun kostenloses WLAN vorhanden. In der Kläranlage wurden zwei Scheibentauchkör-



Dank für langjährige Mitarbeit, Verabschiedung und Gratulation standen beim Jahresabschluss der Gemeinde Steinach an. v.r. Geschäftsleitender Beamter Franz Haimerl, Bürgermeister Karl Mühlbauer, Monika Seitz, Petra Schätz, Ursula Heller, Max Bogenberger

per ausgetauscht und das Gebäude saniert.

Bürgermeister Karl Mühlbauer sprach von einem ereignisreichen, spannenden, erfolgreichen, aber auch arbeitsreichen Jahr. In den letzten Jahren konnte das eigene Steueraufkommen kontinuierlich gesteigert werden. Die Einwohnerzahl hat sich auf 3109 erhöht. Im Mittelpunkt stehen nach wie vor Erhaltungsaufwendungen und Gebäudesanierungen. Platzprobleme gibt es ab dem nächsten Kindergartenjahr im Kinderhaus. Die Bemühungen zur Einrichtung einer Waldkindergartengruppe sind bereits bis auf die stiftungsaufsichtsrechtliche Genehmigung durch das Bistum sehr weit fortgeschritten. „Zur Erfüllung von Pflichtaufgaben sowie freiwilliger, zusätzlicher Leistungen und Leistungsangebote, bei der Verbesserung und Optimierung der

gemeindlichen Infrastruktur haben Sie alle in Ihren Tätigkeitsbereichen wieder bedeutend beigetragen. Dafür darf ich Ihnen heute, wie in den Jahren vorher, namens des Gemeinderates sowie persönlich herzlichst danken. Ein besonderer Dank gilt allen unseren ehrenamtlichen Helfern in der Gemeinde. Dank gilt auch allen, die sich mit zusätzlichen Angeboten einbrin-



gen: Büchereiteam, Senioren-Treff 60+, Helferkreis Asylbewerber, Gemeinde-Boten-Team, Ferienprogramm, Neujahrsempfang“, so Bürgermeister Karl Mühlbauer bei seinem Jahresrückblick.

Langjährige Mitarbeitern gedankt
40 Jahre im Dienst der Gemeinde als Schulbusfahrer ist Max Bogenberger. 10 Jahre ist Monika Seitz in der Mittagsbetreuung tätig. Verabschiedet wurde Petra Schätz, die nicht mehr in der Mittagsbetreuung tätig ist. Neu im Kreise der gemeindlichen Mitarbeiter sind Anna Fellingner in der Verwaltung im Rathaus, Robert Altschäffel im Bauhof, Anita Kapfenberger in der Mittagbetreuung, Elisabeth Schuster und Anita Bielmeier als Reinigungskräfte im Rathaus, Josef Früchtl als Betreuer des Wertstoffhofes und Hugo Weis, Franz Knott, Franz Foidl und Norbert Mandl als

neue Feldgeschworene der Gemeinde Steinach.

Eine besondere Gratulation erhielt Ursula Heller, die nebenberuflich zwei Jahre lang den Angestelltenlehrgang II für den gehobenen Dienst besucht hat und nun die Prüfung mit Erfolg abgelegt hat.

Gute Wünsche auf den Weg gab Bürgermeister Karl Mühlbauer allen Soldatinnen und Soldaten der Patenkompanie für die Ausbildung und Vorbereitung für Auslandseinsätze, von ganzen Herzen viel Soldatenglück. Den Mitarbeitern wünschte Bürgermeister Karl Mühlbauer für das Jahr 2017 Zu-



Bürgermeister Karl Mühlbauer (rechts) und Geschäftsleitender Beamter Franz Haimerl gratulierten Frau Ursula Heller zum erfolgreichen Abschluss des Angestelltenlehrgangs II für den gehobenen Dienst

friedenheit, genügend Tatkraft, um alle Vorsätze, privat wie beruflich in die Tat umsetzen zu können.

Text/Fotos Gerhard Heindl

BESTATTUNGEN KAROW

*Pietät, Einfühlungsvermögen
und die hohe Qualität
der erbrachten Leistungen
sprechen für uns*

Vertrauen Sie auf uns

Mitterfels, Burgstraße 46
Telefon: 09961/910205
www.bestattungen-karow.de

Ökokiste Kößnach

Obst
Gemüse
Käse
Brot
Milch
Wurst
Fleisch
Tee
Kaffee...

Fit bleiben mit der Ökokiste
Wir bringen Ihnen frische Biolebensmittel direkt ins Haus!

Wöchentliche Lieferung nur 1,50 EUR Liefergebühr

Untere Dorfstr. 8 94356 Kößnach
Tel: 09428/949533 www.oekokiste-koessnach.de
E-Mail: oekokiste.koessnach@t-online.de

GÜRSTER

SCHLOSSEREI G
e
m
b
H METALLBAU

Rothamer Straße 2 · 94377 Steinach
Telefon 09428/8186 · Telefax 09428/8685
E-Mail: GuersterGmbH@aol.com



Engagement im Ehrenamt gewürdigt

Am Freitag, 10. Februar 2017 fand in der Aula der Grundschule eine Ehrung für ehrenamtlich tätige Personen in der Gemeinde Steinach statt. Nach den Richtlinien der Gemeinde Steinach wird auf Vorschlag der Vereine oder der Gemeinde diese Personengruppe für zehnjährige, 20- oder 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit seitens der Gemeinde Steinach gewürdigt.

„Die Leistungen der ehrenamtlich Tätigen könnten in keinsten Weise bezahlt werden. Deshalb gelte es heute Abend erneut öffentlich Danke zu sagen, für die uneigennützig geleistete Arbeit und das persönliche Engagement mit der Aushändigung einer Ehrennadel zu würdigen“ so Bürgermeister Karl Mühlbauer. Mit dem Engagement und der ansteckenden Begeisterung für den Sport, für den Verein oder Organisation sind die Ehrenamtlichen Wegbegleiter für viele im Verein. Wer sich für andere und die Gemeinschaft einsetzt, hat Wertschätzung und öffentliche Anerkennung verdient und gilt als Vorbild für unsere jungen Menschen.

Bürgermeister Karl Mühlbauer dankte Hans Agsteiner und Hans Landstorfer für seine zwanzigjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Redaktionsteam des Gemeindeboten Steinach. **Hans Agsteiner** ist von Anfang an dabei, als 1996 der erste Gemeindebote erschien. Mit seinen historischen Beiträgen um die Gemeinde Steinach und Veranstaltungen des Seniorentreffs 60plus ergänzt Hans Agsteiner die Vielfalt der Berichte. Auch im Vereinsleben engagiert sich Hans Agsteiner, so war er zwanzig Jahre lang Schriftführer der Feuerwehr Münster. Auch kommunalpolitisch ist Hans Agsteiner tätig. Seit 1984 ist er im Gemeinderat und seit 1996 zwei-



Bürgermeister Karl Mühlbauer (links) gratuliert den geehrten ehrenamtlich tätigen Personen in der Gemeinde Steinach v.l. Werner Hieninger, Stefan Reindlmeier, Hans Agsteiner, Margit Simmel, Hans Landstorfer, Alois Eich

ter Bürgermeister. Er ist Seniorenbeauftragter der Gemeinde Steinach, Verbandsrat im Wasserzweckverband der Buchberggruppe und Moderator von ILE-Nord 23. Bürgermeister Karl Mühlbauer dankte Hans Agsteiner, der bereits die Verdienstnadel in Gold früher erhalten hatte mit einem Präsent.

Hans Landstorfer ist den Lesern des Gemeindeboten seit zwanzig Jahren bekannt. Berichte über Gewerbebetriebe, Vorstellung der Ortsvereine oder Interviews sind die bisherigen Tätigkeitsfelder von Hans Landstorfer. Hierfür wurde er mit der Verdienstnadel in Silber ausgezeichnet.

Seit 1991 ist **Margit Simmel** in Sachen Volleyball ehrenamtlich unterwegs. Begonnen hat Margit Simmel 1991 in der Volleyballabteilung des ASV Steinach gleich mit einer Dreifachfunktion. Als Abteilungsleiterin, Spielerin und Übungsleiterin führte sie die Geschicke der Abteilung. Beim Volleyballverein Wilde Wespen ist Margit Simmel die sportliche Leiterin, als Trainerin einer Jugendmannschaft, Turnier- und

Wettkampfleiterin ist sie eine wesentliche Stütze des Vereins. Ihre ehrenamtlichen Verdienste wurden mit der Verdienstnadel in Gold ausgezeichnet.

Stefan Reindlmeier, Werner Hieninger und Alois Eich wurden von der Feuerwehr Steinach für die Ehrung vorgeschlagen. **Werner Hieninger** ist seit 1996 Gruppenführer, seit 1997 in der Vorstandschaft, seit 2000 Leiter des Atemschutzes und von 1999 – 2017 zweiter Kommandant der Feuerwehr Steinach. **Alois Eich** ist seit 2002 Gruppenführer und seit 2003 Mitglied der Vorstandschaft. Alois Eich ist auch seit 1992 Fahnenjunker der Vorwaldschützen. Hierfür wurden beide mit der Verdienstnadel in Silber ausgezeichnet. **Stefan Reindlmeier** ist seit 2002 Schriftführer und Vorstandschaftsmitglied der Feuerwehr Steinach und übt das Amt des Jugendwartes seit 2010 aus. Weiterhin war er bei der BRK Wasserwacht Ortsgruppe Bogen ehrenamtlich aktiv. Hierfür erhielt er die Verdienstnadel in Bronze.

Ehrungen von der Region bis Weltspitze

20. Sportlerehrung der Gemeinde Steinach

Eintrag ins Goldene Buch



Es ist immer wieder deutlich zu machen, wie wichtig der Sport für die Gesellschaft ist. Der Sport vermittelt mit Tugenden wie Fair-Play, Teamgeist und Ausdauer Eigenschaften, die innerhalb und außerhalb des Sports wichtig sind. Die Vereine erfüllen mit ihrem Bemühen, Menschen in jungen Jahren an den Sport heranzuführen, einen äußerst wichtigen gesellschaftlichen Auftrag, der vom Staat in diesem Umfang nicht zu leisten wäre. „Die Basisarbeit für hervorragende Leistungen erbringen unsere Sportvereine. Es ist attraktiv, was Sportvereine ihren Mitgliedern und auch Zuschauern bieten: gute Organisation, sportliche Herausforderungen, Gemeinschaft und fast so etwas wie eine zweite Heimat im Verein“, so Bürgermeister Karl Mühlbauer bei der 20. Sportlerehrung am 10. Febr. 2017 in der Aula der Grundschule. Der sportliche Bogen spannte sich vom Schießsport, Stockschießen, Volleyball, Fußball, Leichtathletik, Radsport, Karate bis zum Gewichtheben. Bürgermeister Karl Mühlbauer und die 3. Bürgermeisterin und Gemeinderätin Christine Hammerschick sowie die Gemeinderäte Hans Fellingner und Tobias Kaiser stellten die sportli-



chen Leistungen vor. *Armin Grübl, Weltmeister mit der Perkussionsflinte, von den Wurftaubenschützen Hörabach trägt sich in das Goldene Buch der Gemeinde Steinach ein. Zum Erfolg gratulierten 2. Bürgermeister Hans Agsteiner, Bürgermeister Karl Mühlbauer und Gemeinderat Tobias Kaiser (v.l.)*

chen Leistungen vor.

Mit **Armin Grübl** von den **Wurftaubenschützen Donau-Wald** in Hörabach stellte der Verein 2016 einen Weltmeister mit Weltrekord mit der Perkussionsflinte. Der Gemeinde Steinach war dies ein Eintrag ins Goldene Buch wert.

Die **Wurftaubenschützen** stellen jedes Jahr erfolgreiche Schützen

bei der Sportlerehrung. Eine Auszeichnung erhielten für die sportlichen Leistungen 2016 bei den Wurftaubenschützen **Sabrina Grübl, Kilian Ring, Volker Zeintl, Helmut Häuslmeier, Karl-Heinz Schlecht, Martin Huber, Karl Jakob, Roman Meier, Rudolf Meindl, Ingrid Urban-Döhner, Josef Zollner, Reinhold Lanzinger, Florian Lanzinger, Gerhard Wolf und Josef Fischer.**



Den erfolgreichen Wurftaubenschützen Donau-Wald aus Hörabach gratulierten die Bürgermeister Karl Mühlbauer (2.v.r.), 2. Bürgermeister Hans Agsteiner (3.v.r.) und Gemeinderat Tobias Kaiser (rechts)



Der Deutsche Meister im Gewichtheben im Zweikampf bis 69 Kilogramm **Simon Brandhuber** war wegen der Vorbereitung zur Europameisterschaft verhindert. Sein Bruder Hans Brandhuber, beide starten für den TB 03 Roding, Bayerischer Meister im Zweikampf bei den Junioren bis 94 Kilogramm, nahm an der Ehrung teil.



Bürgermeister Karl Mühlbauer im Gespräch mit dem Bayerischen Meister im Zweikampf bei den Junioren bis 94 Kilogramm in Gewichtheben, Hans Brandhuber

Kleiner Mann, ganz groß, so könnte man die Ehrung des siebenjährigen **Enis Circiroğlu** aus Steinach bezeichnen. Für den Karate-Do Straubing startend wurde er Bayerischer Meister im Kato Einzel, Kinder B. In der gleichen Sportart war **Julia Tomarcenko** 2016 erfolgreich. Bereits zum siebten Mal nahm sie an der Ehrung teil. Für die Gemeinde Steinach gratulierten die Bürgermeister der Gemeinde Steinach Karl Mühlbauer, Hans Agsteiner und Christine Hammerschick



Manfred Semmler (2.v.r.), der für den FTSV Straubing an den Start geht, wurde zweiter mit der Mannschaft bei der Niederbayerischen Meisterschaft im Straßenlauf über 10 Kilometer und dritter Bayerischer Meister mit der Mannschaft in der gleichen Disziplin.





Beeindruckende Bilder von der Salzkammergut Trophy 2016 zeigte der Steinacher **Jürgen Langhans**. Er nahm im letzten Jahr an dem härtesten Ein-Tages-Mountainbikerennen der Welt über 211 Kilometer und 7 150 Höhenmetern in Bad Goisern/Österreich teil.

Beim Fußballnachwuchs der **JFG Kinsachkickers** wurden die Sportler aus Steinach oder mit Stammverein ASV Steinach zur Ehrung eingeladen. Die **A-Junioren** schafften mit **Maximilian Garbusuk, Manuel Götz, Manuel Fuchs, Dominik Fischer, Dominik Thalmayer, Marcel Markiefka, Christian Janker, Florian Buchs, Daniel Fischer, Dennis Herzog, Benedikt Leibl, Simon Rohrmüller, Michael Reisinger, Lukas Schneider** und Trainer **Esat Akbas** die Meisterschaft in der Kreisliga Straubing und somit den Aufstieg in die Bezirksoberliga. Weiterhin wurden sie Futsallandkreismeister.

Landkreismeister und dritter Halenbezirksmeister im Futsal wurden die **C-Junioren** der **JFG Kinsachkickers** mit den Fußballern **Daniel Fischer, Nico Hegewald, Alexander Schober, Benedikt Hofer, Timo Rosenmüller** und die Trainer **Benjamin Penzkofer** und **Dietmar Rothmann**. Moderator und Gemeinderat Hans Fellingner (links) gratulierte zu diesem Erfolg.



Erfolgreich in Sachen Leichtathletik waren im letzten Jahr vier Sportler der TSV Bogen, Leichtathletik unterwegs. **Tobias Richter** (2.v.l.), **Kilian Richter** (rechts), **Lukas Eickmeyer** (3.v.l.) und **Hannah Eickmeyer** waren von der Kreisebene, über die Niederbayerischen Meisterschaften bis hin zur Bayerischen Meisterschaft für ihren Verein erfolgreich. Gemeinderat Hans Fellingner (links) gratulierte den erfolgreichen Leichtathleten.



Die A-Junioren mit stellvertretendem Vorsitzenden der Kinsachkickers und Jugendleiter des ASV Steinach Horst Götz (links) und Moderator Gemeinderat Hans Fellingner (2.v.r.)





Den Aufsteigern, Trainern, Betreuern und dem Vorsitzenden des ASV gratulierte Gemeinderat Tobias Kaiser (rechts)

Den Aufstieg in die Bezirksliga als Vizemeister der Kreisliga Straubing schafften die **Herren des ASV Steinach**. Die Gemeinde Steinach gratulierte den Spielern **Daniel Högerl, Simon Dietl, Christoph Fellinger, Markus Markiefka,**

Marco Janker, Markus Mandl, Jonas Hauner, Robin Klee, Laurin Winter, Simon Schub, Tobias Hofmann, Kevin Gabler, Werner Heitzer, Philipp Bosl, Stefan Eidenschink, Stephan Fuchs, Dennis Sperl, Martin Schwarzmüller,

Matthias Daniel, Stefan Stadler, Simon Rohrmüller, Alexander Bosl, Florian Achatz, Manuel Mikutta und **Maximilian Reif** und den Trainern **Christian Probst** und **Andreas Botschaffer** sowie Betreuer **Johannes Mäckl**.



Den Kreispokalsieg und 2. Platz im Bezirkspokal holte sich die **Herrenmannschaft** des Volleyballvereins **Wilde Wespen Steinach**. Die Gemeinde Steinach konnte **Valentin Aumer, Christoph Feldmeier, Franz Grundler, Helmut Kettl, Wolfgang Aich, Ralf Habrunner, Andreas Herrmann, Max Hinkel, Tobias Meier, Thomas Reicheneder, Simon Rumler, Martin Wagner** und **Matthias Wallner** mit einer Sportlernadel auszeichnen. Der Dank galt auch den Trainern **Max Hinkel** und **Wolfgang Aich**.

3. Bürgermeisterin und Gemeinderätin Christine Hammerschick gratulierte der Volleyballherrenmannschaft

Die **U 12 Mädchen** der **Wilden Wespen** mit **Antonia Herpich** (2.v.l.), **Antonia Hübel** (3.v.l.), **Emi Lermer** (4.v.l.) und **Chiara Saller** freuten sich 2016 über die niederbayerische Vizemeisterschaft und jeweils dem fünften Platz bei der Bayerischen und Südbayerischen Meisterschaft. 3. Bürgermeisterin und Gemeinderätin **Christine Hammerschick** (links) gratulierte den Mädchen und der Trainerin **Margit Simmel** (rechts)



Treffsicher zeigten sich im letzten Jahr die **Vorwaldschützen Steinach**. Die Gemeinde Steinach mit Bürgermeister Karl Mühlbauer und 2. Bürgermeister Hans Agsteiner konnten **Heinz Brunner** (vorne Mitte), **Alois Landstorfer** (2.v.r.), **Hermann Schwanzer sen.** (rechts), **Gabi Loder**, **Erwin Zitzlsberger** (2.v.l.), **Hans Lanzinger** (links) und **Karl-Heinz Bogenberger** auszeichnen.



Deutscher Vizemeister im **Sommer-Stockschießen**, Bayernpokalsieger der **Herren Ü 50 Sommer**, Kreispokalsieger Ü50 Winter 2016, 1. ILE-Gäubodenpokalsieger Eisstock Sommer, Landkreismeister Sommer 2016 und 2. Platz Bezirkspokal Sommer 2016 wurde **Günther Reisinger** (Bild Mitte) mit der Mannschaft des EC Ebra Aiterhofen.



Alle diese hervorragenden Leistungen verdienen eine öffentliche Würdigung und Anerkennung. „Alle diese sportlichen Leistungen kommen natürlich nicht von alleine“, so Bürgermeister Karl Mühlbauer. Dahinter steht unheimlich viel ehrenamtliche Arbeit und Verantwortung. Man weiß, wie viel

Zeit und Geld und auch Nerven das bei aller Freude am Ehrenamt eben auch kostet. Ohne diesen Einsatz wäre die Jugend- und Nachwuchsarbeit unmöglich. Ohne diesen Einsatz wäre das Vereinsleben ärmer. Den Sportlern wünschte Bürgermeister Karl Mühlbauer noch viel Freude an Ihrem Sport. Ver-

gessen sollten die Sportler aber auch nicht, ihre Erfahrungen und ihr Können und Wissen einmal in Form, eines Übungsleiters, Schiedsrichters, eines Trainers oder in einer Vereinsfunktion weiterzugeben.



Freiwillige Feuerwehr Steinach

Frauen, wir brauchen Euch!

FRAUEN SIND ASTRONAUT UND BUNDESKANZLER – WARUM DANN NICHT AUCH FEUERWEHRFRAU?

In unserer Gesellschaft gibt es für Frauen keine Grenzen, keine Beschränkungen! So auch nicht in der vermeintlichen Männerdomäne „Feuerwehr“. Zahlreiche Feuerwehrfrauen leisten in Bayern bereits ihren Beitrag für das Gemeinwohl – Retten, Löschen, Bergen und schützen mit ihren ganz speziellen Fähigkeiten und Talenten. Deshalb unser Appell an alle Frauen: Macht die bayerischen Feuerwehren reicher, mit Eurem persönlichen Einsatz!



RETTEN

Die Rettung von Mensch und Tier aus Zwangslagen ist unsere wichtigste Aufgabe. Wir sind rund um die Uhr stets Garant für schnelle und professionelle Hilfe.



Löschen

Vom Kleinbrand eines Papiercontainers über den Dachstuhlbrand eines Wohnhauses bis hin zu Bränden in Industrieanlagen sind die Feuerwehren heute gefordert und dazu bestens ausgebildet.



Bergen

Die Bergung von Sachwerten ist einer der Aufgabenschwerpunkte der Feuerwehr. Dabei geht es zum Beispiel um Unfallfahrzeuge, leck geschlagene Tanks oder auslaufende Gefahrgutstoffe.



Schützen

Die Feuerwehr wird auch vorbeugend tätig, um Schäden zu vermeiden zum Beispiel bei Hochwasser. Zu diesen vorbeugenden Maßnahmen zählen auch die Brandschutzerziehung unserer Kinder, die Beratung von Architekten und Bauherren sowie Sicherheitswachen bei Veranstaltungen.

Warum suchen wir genau Euch?

Euren spezifischen Unterschied

- Frauen sind anders als Männer- und das ist gut so. Sie denken anders, reagieren anders, kommunizieren anders. Sie sind ein wichtiges Puzzlestück für eine gut funktionierende Mannschaft.

Eure Stärke

- Eure Wichtigkeit für das Team in der Feuerwehr hat nichts mit dem Bizepsumfang zu tun. Sondern mit innerer Stärke und Kompetenz, die jede sich in den Schulungen aneignen kann.

Euer Organisationstalent

- Multi-Tasking ist für Frauen kein Fremdwort: Ob in der Familie oder im Beruf – überall koordinieren Frauen verschiedene Aktivitäten. Diese Talente brauchen wir in der Feuerwehr!



Freiwillige Feuerwehr Steinach

Eure Einfühlsamkeit

- Ein gutes Gespür für Menschen und Situationen zu haben, hilft im Einsatz oder in der Gemeinschaft der Feuerwehr

Eure Führungs-Qualitäten

- In Beruf oder zu Hause leiten Frauen ganz alltäglich ihren „Betrieb“. Auch in der Feuerwehr braucht man Führungskräfte.

Eure Kommunikation

- Frauen kommunizieren anders als Männer und mehr – fand eine britische Soziologin heraus. Bringt diese besondere Fähigkeit ins Team der Freiwilligen Feuerwehr ein. Für mehr Austausch, Vermittlung, Verständnis.

Eure Präsenz

- Oft tut die weibliche Präsenz in männlichen „Monokulturen“ gut. Die weibliche Sichtweise bereichert das Team jeder Feuerwehr.

Eure Talente

- Bringt das, was Ihr seid und was Ihr könnt, in die Gemeinschaft der Feuerwehr ein.

Frauen können alles werden, alles sein – so auch Feuerwehrfrau. Deshalb: Wenn euch der freiwillige Dienst bei der Feuerwehr interessiert, dann meldet euch bei Eurer örtlichen Feuerwehr (Jürgen Reimann 1. Kommandant jr.reimann@t-online.de oder +49 9428 8694). Hier wird jede Interessentin willkommen geheißen!

EUER HELM LIEGT BEREIT!

Für die **Jugendfeuerwehr** suchen wir Nachwuchs. Im März beginnen wir wieder mit einer zweijährigen Ausbildung (MTA – Ausbildung der Feuerwehr zur Erlangung der Feuerwehr Grundausbildung). Mädchen und Jungen, die in diesem Jahr 14 Jahre alt werden sind gerne eingeladen sich zur nächsten Gruppenstunde (07.04.17 um 18:30 Uhr) zu melden. Das Jugendleiterteam unter der Führung von Florian Dietl (dietl80@gmx.de) freut sich über euer kommen, gerne auch mit Mama's und Papa's die vielleicht auch interesse an der Feuerwehrarbeit finden.

Jürgen Reimann
1. Kommandant FF Steinach



Jugendfeuerwehr legt Wissenstest 2016 ab

Teilnehmer aus 7 Feuerwehren - 7 davon aus Steinach

Zur Zeit laufen im ganzen Landkreis für die Jugendfeuerwehren die Prüfungen zum aktuellen Wissenstest. Für die Feuerwehranwärter aus 7 umliegenden Feuerwehren fand heuer die Prüfung zentral in Parkstetten statt. Der Wissenstest bildet in der Jugendfeuerwehr immer den Jahresabschluss.

Hier werden jedes Jahr feuerwehrtechnisches Basiswissen vermittelt. Im Jahr 2016 war das Thema „Brennen und Löschen“. In den vorangegangenen Wochen lernten die Jugendlichen



Find us on 



- Informationen und Tipps -
- Veranstaltungshinweise -
- Einsatzkurzinfos -
- Aktivitäten der Jugendgruppe -

 [facebook.com/ffsteinach](https://www.facebook.com/ffsteinach)



den richtigen Umgang bei Feuer, welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein und das wichtigste für die Feuerwehr: Wie löscht man diese Brände.

Insgesamt konnten alle Teilnehmer den Wissenstest erfolgreich ablegen.

Den Wissenstest in Bronze legte in diesem Jahr Benedikt König ab. Stufe zwei in Silber konnten Michael Rengstl und Julian Jancker erfolgreich ablegen. Die Endstufe absolvierten Benedikt Reindlmeier, Hannah Reimann, Vincent Hagn und Johannes Edenhofer. Sie bekamen in der Stufe IV eine Urkunde.

Die Feuerwehr Steinach gratuliert allen Teilnehmern zum erfolgreichen bestehen des diesjährigen Wissenstests.

Text und Fotos:
Stefan Reindlmeier

ANDREAS KRUMM

Rechtsanwalt

Interessenschwerpunkte:

Versicherungsrecht
Erbrecht
Sozialrecht
Verkehrsrecht
Forderungsbeitreibung

Wittelsbacherstraße 13 · 94315 Straubing
Tel. 09421 10001 · Fax 09421 10002

krumm@anwalt-straubing.de · www.anwalt-straubing.de

Jetzt wollen ALLE KUSCHELN

BOXSPRING
BETTEN KOMPETENZZENTRUM
★★★★★

sleep good
endlich bessere Nächte

2-fach elektrisch verstellbar

ca. 55 cm

IHRE VORTEILE

- inkl. motorischer Verstellung
- 4-Gang-Bonell-Federkern in der Obermatratze
- Tonnentaschenfederkern - 500 Stück auf 100 x 200 cm
- Kopf- und Fußteil separat verstellbar
- inkl. Kabelbedienung und Komfortschaumtopper
- Topper-Bezug abnehmbar und waschbar
- in 5 tollen Farben zum individuellen Preis lieferbar

unser alter Preis **1598.-**

BOXSPRING-BETT
Liegefläche 180 x 200 cm
ohne Nachtkonsole, Kissen, Wäsche und Deko

799.-*

ab

NIEDERBAYERN'S **GROSSER BOXSPRING-BETTEN-SPEZIALIST**



Stöbern Sie **JETZT** in unserer brandneuen **BOXSPRINGBETT-BROSCHÜRE!**



Fischer
DEUTSCHLANDS GROSSER POLSTERMÖBEL-SPEZIALIST

*Aktion gültig bis 01.05.2017 und nur gültig auf Produkte in dieser Anzeige. Alle Preise sind Abholpreise ohne Dekoration. Als Ort der Abholung gilt das Zentrallager in Winhöring. Gerne liefern wir Ihnen auch gegen geringen Mehrpreis die Ware.

94377 Steinach bei Straubing, Rotham 7
kommend von der Autobahn-Ausfahrt Cham-Mitterfels, an der B20
www.polster-fischer.de



Apfelsaft – Eine Verbindung von Natur und Genuss

Bio-Zertifizierung und neue Absatzmöglichkeiten vorgestellt

Auf Initiative der Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landschaftspflege, dem Netzwerk Streuobst Bayerischer Vorwald und der Kelterei Nagler trafen sich am Dienstag, 24. Januar 2017 Obstanbauer im Gasthaus Schmid in Wolferszell um sich über die Erfassung von Bio-Streuobst in der Region Straubing-Bogen zu informieren.

Der Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege Hans Niedernhuber blickte zurück auf den Obstanbau in der Region von 1880 bis heute. Niedernhuber streifte die Hoch-Zeit des Anbaus, das Plantagenobst in den sechziger Jahren, den Preisverfall und die Wende 2011. Niedernhuber führte aus, dass es Zeit werde dem heimischen Obst ein solides Fundament zu geben.

Den Beginn machte das Netzwerk Streuobst Bayerischer Vorwald bereits 2011 in Zusammenarbeit mit der Kelterei Nagler im nördlichen Teil des Landkreises Straubing-Bogen. Bisher hätten die Erzeuger einen beschämend niedrigen Preis für ihr Obst bekommen. „Wenn der Preis nicht stimmt, fallen die Bäume“, so Niedernhuber. Seit 2013 wird ein „Vorwald-Äpfelsaft“, welcher zu hundert Prozent aus Äpfeln der Netzwerkgemeinden produziert wird, angeboten.

Nun möchte man mit der Kelterei Nagler einen Schritt weitergehen. Es soll ein Erfassungssystem für Bio-Obst aufgebaut werden. Dabei will man den Lieferanten so weit wie möglich die bürokratische Arbeit und die Kosten der Bio-Zertifizierung abnehmen. Acht Trägergemeinden gehören



Markus Nagler, Kelterei, Hans Niedernhuber, Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege, Herbert Hofberger, Projektmanagement Netzwerk Streuobst, Bürgermeister Karl Mühlbauer und Bürgermeister der Gemeinde Neukirchen Rudolf Seidenader, Federführung Netzwerk Streuobst, setzen sich für das Streuobst und eine Vermarktung ein

derzeit dem Netzwerk Streuobst Bayerischer Vorwald an, so Herbert Hofberger, der das Projektmanagement leitet. Das Netzwerk Streuobst Bayerischer Vorwald ist ein Kooperationsprojekt der Integrierten Ländlichen Entwicklung ILE nord23 mit Bayern-Netz-Natur. Projektträger sind die Gemeinden Ascha, Falkenfels, Neukirchen, Rattiszell, Sankt Englmar, Steinach, Perasdorf und Wiesenfelden, unterstützt von der Kreisfachberatung für Obst- und Gartenkultur, der Unteren Naturschutzbehörde, dem Landschaftspflegeverband des Landkreises Straubing-Bogen sowie den Obst- und Gartenbauvereinen und dem Naturpark Bayerischer Wald. Im Durchschnitt wurden bisher seit 2011 jährlich 40 Tonnen Äpfel gesammelt.

Natur und Genuss

Markus Nagler, Juniorchef der

Kelterei Nagler stellte die Kelterei mit Sitz in Regensburg vor, informierte zum Bio-Projekt und dem Liefervertrag. Das Familienunternehmen wird seit 85 Jahren, jetzt in dritter Generation betrieben. Man wolle Obst aus der Region im Umkreis von 100 Kilometern verarbeiten. 2009 hat man die Nachfolge von Blendl Fruchtsaft aus Straubing übernommen und seit 2011 ist man Partner im Netzwerk Streuobst.

Jeder der mehr als zehn Apfelbäume besitzt, kann daran teilnehmen. Bei weniger Bäumen rentiert es sich nicht, auch nicht bei einer Sammelzertifizierung, welche sich ausschließlich auf die Obstfläche bezieht. Die Kelterei Nagler wird mit den Lieferanten einen Vertrag abschließen, der die Pflichten der Lieferanten und der Kelterei regelt. Hierin sind der Baumschnitt, die Lieferung, Zulassung

der Bio-Kontrolle, Abnahmegarantie, Übernahme der Bio-Zertifizierungs- kosten und Garantie eines hohen Abnahmepreises für Äpfel von 17 Euro bis 23,50 Euro pro 100 Kilogramm geregelt.

Eine Verbindung von Landschaft und Ökologie, der Erhalt und Förderung von Streuobst sei für die Gemeinde Steinach, so Bürgermeister Karl Mühlbauer, Grund genug gewesen 2015 dem Netzwerk beizutreten. Der Obst- und Gartenbauverein Münster sei hier sehr engagiert. Mit Fragen der Teilnehmer zu dem neuen Projekt endete eine interessante Informationsveranstaltung, dem es zu wünschen ist, dass sich viele Erzeuger anschließen.

Text/Foto Gerhard Heini

NEU Bügelservice mit Shuttleservice



DER Bügelservice für Straubing & Umgebung

Genutzt von **PRIVAT GASTRONOMIE
und BUSINESS**

Kontakt per **Facebook** **WhatsApp**
Telefon **Email**

Nina Haimerl-Rudolph
Berchemstr. 1
94377 Steinach

0151 / 57 88 366
info@simsalabuegel.de
www.simsalabuegel.de

**Festplanung
Patric Biermann**

Sie feiern - wir arbeiten
Betriebsfeste · Hochzeiten · Events

Tel. 01 71 / 793 5237
info@ihr-festplaner.de



GS Zerspanungstechnik GmbH & Co. KG

Bachstrasse 5 • 94377 Steinach • Telefon 09428/26 06 98
Fax 09428/26 08 47 • www.gs-zerspanungstechnik.de

Ihr zuverlässiger & flexibler Partner für CNC Dreh-
und Fräsbearbeitung



Yoga- & Seminarhaus

„Weg“

- ⇒ Yogakurse in der Gruppe (Einstieg jederzeit möglich)
- ⇒ Klangschalenmassage (schöne Geschenkidee)
- ⇒ Wohnraum.-u. Lebensberatung (nach FengShui)
- ⇒ Unterstützung in allen Lebenslagen (mit Organetik)
- ⇒ YogaNidra (Tiefenentspannung)

⇒ **Vortrag: am Samstag, den 29.04.17 um 15 Uhr** „Streifzug durch die Aromatherapie“ Dozentin ist Frau Susanne Hoppe

Wir freuen uns über Euer Interesse und euere Anmeldungen unter info@yoga-schule.net oder Tel.: 09421- 9697409. Danke!
Veranstaltungsort: Yoga-Schule „Weg“, Pointweg 10, 94377 Wolferszell
„Heiteres Gelingen, mit innerer Gelassenheit!“



Pflege- und Erhaltungsschnitt durch das Netzwerk

Streuobst Bayerischer Vorwald im Aufwind

2011 wurde das Netzwerk Streuobst Bayerischer Vorwald ins Leben gerufen.

Der Landschaftspflegeverband Straubing-Bogen unterstützt das Projekt intensiv bei Planung, Antragstellung und Förderung der Erstpflugeschnitte überalterter Streuobstbestände, Erweiterung bestehender Streuobstwiesen und Neuanlage von Streuobstwiesen. Am Freitag, 24. Februar 2017, trafen sich die Vertreter der Mitgliedsgemeinden in Steinach zu einem Pflegeschnitttermin.

Mit einem fachgerechten Pflege- und Erhaltungsschnitt für alte Obstbäume wurden die Umsetzungsmaßnahmen der Förderperiode 2016 abgeschlossen. 105 Bäume erhielten einen Erstpflugeschnitt von erfahrenen Fachleuten.

Stefan Heller vom Obst- und Gartenbauverein Münster und der Firma Gartengestaltung Heller in Münster erläuterte anhand des Baumbestandes vor Ort den Erhaltungsschnitt. Bürgermeister Karl Mühlbauer betonte die Bedeutung von Streuobstbeständen für die Natur und das Landschaftsbild. Der Vorsitzende des Naturpark Bayerischer Wald e. V. Heinrich Schmidt kündigte neue Projekte und mehr Fördergelder an. Das Gefühl und die Entwicklung der Streuobstwiesen gibt allen Recht, die sich in dieser Richtung engagieren. Dies bestätigte auch die Geschäftsführerin des Landschaftspflegeverbandes Straubing-Bogen e.V., Julia Wänninger, die es freut, dass die Zusammenarbeit



Im Aufwind sehen die Teilnehmer des Erhaltungsschnitttermins das Projekt Streuobst v.l. , Thomas Schuster, Bürgermeister der Gemeinde Perasdorf, Karl Mühlbauer, Bürgermeister der Gemeinde Steinach, Irmgard Griesgraber, Grundstückseigentümerin, Roswitha Schanzer, Architekturbüro MKS, Heinrich Schmidt, Vorsitzender des Vereins Naturpark Bayerischer Wald e.V., Stefan Heller, OGV Münster, Cornelia Reiff, Amt für ländliche Entwicklung, Hans Niedernhuber, Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege, Julia Wänninger, Landschaftspflegeverband Straubing-Bogen e.V

unter den Behörden und Vereinen stimmt und sich Bürger, wie hier in der Gemeinde Steinach, engagieren. Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin Roswitha Schanzer vom Architekturbüro MKS aus Ascha und Baudirektorin Cornelia Reiff vom Amt für ländliche Entwicklung konnten auch Bürgermeister Thomas Schuster von der Gemeinde Perasdorf begrüßen, die 2016 als achte Gemeinde dem Netzwerk Streuobst beigetreten ist.

Wieder ganz im Trend liegt das selbst angebaute und geerntete Obst. Ohne Pestizide und Herbizide lässt sich im eigenen Garten oder auf der städtischen Obstwiese der eigene Obstbaum auspflanzen. Das Netzwerk Streuobst unterstützt

Personen, die sich entschließen Streuobstbestände anzupflanzen. Auch der Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege Hans Niedernhuber warb für den seit 2013 angebotenen „Vorwald-Apfelsaft“, welcher zu 100 Prozent aus Äpfeln der Netzwerkgemeinden produziert wird. Nun möchte man mit der Kelterei Nagler, Regensburg einen Schritt weitergehen. Es soll ein Erfassungssystem für Bio-Obst aufgebaut werden. Dabei will man den Lieferanten so weit wie möglich die bürokratische Arbeit und die Kosten der Bio-Zertifizierung abnehmen. Informationen zum Streuobst findet man unter www.ile-nord23.eu.

Text/Foto: Gerhard Heint



Heuer nochmal Streuobstförderung!

Interessenten für Neupflanzung und Erstpflegeschnitt können sich ab sofort melden

Mit ihrem Gemeinschaftsprojekt „Netzwerk Streuobst Bayerischer Vorwald“ setzen sich die Gemeinden Neukirchen, Falkenfels, Ascha, Rattiszell, Sankt Englmar, Steinach, Wiesenfelden und - seit kurzem - auch Perasdorf dafür ein, dass die für die Region so typischen und ökologisch wertvollen Streuobstwiesen auch weiterhin Bestand haben. Über die Naturpark- und Landschaftspflegerichtlinie kann auch heuer wieder die Neupflanzung von Streuobstbäumen, ein Erstpflegeschnitt bei überalterten Bäumen, aber auch die Biotopvernetzung z.B. durch Pflanzung von Feldhecken gefördert werden. Interessenten sollten sich möglichst bald,

spätestens bis 30. April 2017 beim Umsetzungsbüro MKS in Ascha unter Tel. 09961-9421-210 oder bei ihrer Gemeinde melden. Einzelheiten werden dann bei einer persönlichen, kostenlosen Beratung abgestimmt.

Förderfähig ist die Pflanzung von Obsthochstämmen zur Ergänzung bestehender Streuobstwiesen oder als Neuanlage auf extensiv bewirtschafteten Flächen in der freien Landschaft, am Ortsrand oder um Weiler und Einzelgehöfte. Obstgärten im Siedlungsbereich können über dieses Programm nicht gefördert werden. Zur Sortenauswahl gibt es als Hilfestellung eine Liste geeigneter regionaltypischer Sorten und die Möglichkeit der Beratung durch den Kreisfachberater für Obst- und Gartenbau Hans Niedernhuber. Die Umsetzung wird vom Landschaftspflegeverband Straubing-Bogen koordiniert, gepflanzt wird im Herbst 2017. Die Bäume müssen mindestens 10 Jahre erhalten bleiben.

Ebenso kann ein Erstpflegeschnitt zur Verjüngung von überalterten, vergreisten Obstbäumen gefördert werden. Der Schnitt wird von erfahrenen Fachleuten dann im Winter 2017/18 durchgeführt.



Zum Erhalt der Streuobstbestände in unserer Region werden Neupflanzungen und ein Erst-Pflegeschnitt gefördert.



BÜCHEREI STEINACH · BÜCHEREI STEINACH

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr
Telefon 09428/7054 (nur während der Öffnungszeiten)



500 Euro Spende

500Euro spendete die Raiffeisenbank Steinach an die Gemeindebücherei Steinach. Geschäftsstellenleiter Rudolf Knott übergab am Montag, 23. Januar 2017 den Spendenbetrag an die Leiterin der Bücherei Christa Heini und Anne Panzer vom Büchereiteam. Von Herbst bis in das Frühjahr wird in der Bücherei Steinach einmal im Monat ein Bilderbuchkino angeboten. Die Bilder der Bücher werden mittels Diaprojektor an die Leinwand geworfen und Anne Panzer liest aus dem Buch vor und erklärt dazu. Das Bilderbuchkino ist für Kindergartenkinder und Schüler der 1.+2. Klasse geeignet. Im Anschluss an das Bilderbuchkino wird entsprechend zum Thema des Buches mit Cornelia Weber, ebenfalls vom Büchereiteam, gebastelt.

Ab Herbst 2017 ist nun die Zeit des Diaprojektors vorbei. Mit der Spende wird ein Beamer angeschafft und die Bilder mit dem Laptop auf die Leinwand projiziert. So könne man aus dem großen Medienbestand der Bücherei selbst ein Bilderbuchkino zusam-



Unser Bild zeigt den Geschäftsstellenleiter Rudolf Knott bei der Spendenübergabe an die Bücherei Steinach mit der Leiterin der Bücherei Christa Heini (rechts) und Anne Panzer aus dem Büchereiteam

menstellen, so die Leiterin der Bücherei Christa Heini. Die Bücherei Steinach ist eine der erfolgreichsten Büchereien ihrer Größe in Niederbayern. Dies wurde der Gemeinde Steinach in einem Schreiben der Landesfachstelle im Sommer 2016 bestätigt. Die Gemeinde Steinach investiert

jährlich 8000 Euro für neue Medien. Die Leiterin achtet vor allem darauf, dass immer aktuelle Bücher, CDs, Zeitschriften und Spiele für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zweimal in der Woche Dienstag und Donnerstag von 16 bis 19 Uhr in der Alten Schule, Hafnerstraße 8 ausgeliehen werden können. Auch e-medien wie E-Books, Hörbücher, Zeitschriften können elektronisch von zu Hause aus ausgeliehen werden. Es ist lediglich ein Büchereiausweis notwendig und dann können sämtliche Medien kostenlos ausgeliehen werden.

Der Spendenbetrag stammt aus dem Gewinnsparen der Raiffeisenbanken und Volksbanken in Bayern. Jedes Jahr wird ein Teil des Gewinnsparens für gemeinnützige oder karitative Zwecke gespendet.

Text/Foto: Gerhard Heini

Versicherungsbüro BILSKA

Komplett-Beratung
aus einer Hand!



... für Fälle, in denen
man Freunde braucht!

Subdirektion BILSKA

Chorherrenstraße 8, 94377 Steinach - OT Münster

Telefon: 09428/948503-0, Telefax: 09428/948503-15

E-mail: bilskagenerali@gmail.com

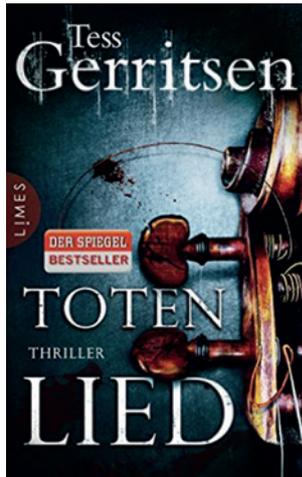
Homepage: www.bilskade.de

Empfehlungen der Büchereileiterin Christa Heinl:

Tess Gerritsen - Totenlied

Zum Inhalt:

Von einer Italienreise bringt die Violinistin Julia Ansdell als Souvenir ein altes Notenbuch mit nach Hause. Es enthält eine handgeschriebene, bislang völlig unbekannte Walzerkomposition. Julia ist fasziniert von dem schwierigen Stück, doch jedes Mal, wenn sie die aufwühlende Melodie spielt, geschehen merkwürdige Dinge. Etwas Böses geht von dem Walzer aus, etwas, was das Wesen von Julias dreijähriger Tochter auf beunruhigende Weise zu verändern scheint. Weil niemand ihr Glauben schenkt, reist Julia heimlich nach Italien, um nach der Herkunft der mysteriösen Komposition zu forschen ...



Die durch ihre Krimiserien um die Ermittlerinnen Rizzoli & Isles bekannte Autorin Tess Gerritsen verlässt für ihr neues Buch Totenlied die ausgetretenen Pfade. Meisterhaft wird der Roman vor allem dadurch, dass die Autorin ihm eine zweite Erzählung

Die Autorin:

gegenüberstellt, deren Hauptcharakter Lorenzo ist das genaue Gegenteil von Julia und dadurch eine spannender Widerpart. Kein typischer Roman der Autorin aber spannend bis zur letzten Seite!

Weitere Bücher von Tess Gerritsen in der Bücherei:

Blutmale
Das Geheimlabor
Der Schneeleopard
Die Chirugin
Abendruh
Leichenraub
Gefährliche Begierde
Scheintot
Schwesternmord
Trügerische Ruhe
Grabkammer

IMMOBILIENANGEBOT

Neubau Eigentumswohnungen in Straubing Süd



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Baubeginn	Frühjahr/2017
Wohnungsgrößen	ca. 40 bis 82 m ²
Zimmer	1 bis 3
Energiestandard	KFW Effizienzhaus 55

Informieren Sie sich jetzt bei uns am Schalter oder auf unserer Homepage www.rb-parkstetten.de



Raiffeisenbank
Parkstetten eG



St. Vitus Apotheke

94356 Kirchroth, Dekan-Seitz-Straße 16
Apotheker Peter Rühl

Ihre Apotheke sicher und nah!

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 8.30 bis 12.30 Uhr
14.00 bis 18.30 Uhr

Sa: 8.30 bis 12.00 Uhr



RenHai Hobbywolle

Bastel- und Handarbeitswaren

Renate Haimerl
Bernauer Str. 6 · 94356 Kirchroth
Tel. 09428/1507
Fax 09428/948381
haimerl.renate@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo - Sa ab 10.00 · Mi geschlossen



1251 neue Medien in der Bücherei

Statistik 2016 vorgelegt – 1149 ehrenamtliche Stunden

Die Leiterin der Bücherei Steinach, Christa Heidl legte die statistischen Zahlen für das Jahr 2016 vor. Die Entleihungen blieben mit 22 375 auf einem hohen Niveau. Neben diesen physischen Medien, die über die Ausleihtheke ausgeliehen werden, können über den E-Medien-Verband eMedienBayern virtuelle Medien ausgeliehen werden. 1 149 ehrenamtliche Stunden leistete das Büchereiteam 2016. Die Gemeinde investierte im vergangenen Jahr 23 346 Euro in die Bücherei. Davon entfielen 10 020 Euro für neue Medien und die ausleihfertige Bearbeitung, darunter auch 502 Euro für den Erwerb von virtuellen Medien. Der Medienbestand in der Bücherei wuchs 2016 von 10 894 auf 11 502 Medien. 449 Benutzer nutzten im vergangenen Jahr die Bücherei Steinach. Die Landesfachstelle bescheinigte der Bücherei Steinach mit einem Schreiben eine aktive, engagierte, benutzer- und kundenorientierte Bibliotheksarbeit.

Wöchentlich am Dienstag und Donnerstag von 16 bis 19 Uhr besteht die Möglichkeit in der Bücherei Steinach Bücher, Spiele, Zeitschriften, CDs sowie DVDs auszuleihen. Die 12 Damen des ehrenamtlichen Teams leisteten 1 149 Stunden Arbeit, die sich nicht nur auf die Ausleihe beziehen, sondern auch auf das Einarbeiten der Medien in den Büchereibestand, das Dekorieren der Räume sowie die Planung und Durchführung von Veranstaltungen in der Bücherei. In der Ausleihe sind neben der Leiterin Christa Heidl, Edith Schmid, Elisabeth Mühlbauer und Bettina Schmalzl tätig. Die Bücher wer-



„Die Jagd beginnt“ so das Thema der Bücherrallye 2016. In Zusammenarbeit mit der Grundschule begab man sich auf Spurensuche.

den von Rosemarie Prash, Martina Lehner, Claudia Henze-Wollner, Elisabeth Müller und Gabi Windorfer-Schmid foliert und repariert. Um die Dekoration in der Bücherei kümmert sich Sonja Bauer und für das Bilderbuchkino sind Anne Panzer und Cornelia Weber zuständig.

1 251 neue Medien wurden 2016 für die Bücherei angeschafft. Damit keine Ladenhüter in der Bücherei stehen, wurden 641 Medien ausgesondert. Von dem Gesamtbestand von 11 502 Medien entfallen 10 115 auf die Printmedien. Diese unterteilen sich in Sachliteratur (2083), Belletristik/Schöne Literatur (1855), Kinder- und Jugendliteratur (4347) und Zeitschriftenhefte (1830). 1387 Non-Book-Medien wie CDs, DVDs, Hörbücher und Spiele stehen den Ausleihern zur Verfügung. Dass die Auswahl in der Bücherei stimmt, zeigen die Ausleihzahlen. 449 Benutzer nutzten 2016 aktiv die Bücherei. 67 Neuanmeldungen wurden im

Berichtsjahr 2016 verzeichnet. Insgesamt 22 375 Medien gingen im letzten Jahr über die Theke zur Ausleihe. Davon wurden 16 297 Printmedien und 6 078 Non-Book-Medien ausgeliehen. Die Ausleihzahlen der Brettspiele gingen mit 838 Ausleihungen etwas zurück, stehen im Zeitalter der digitalen Welt immer aber noch gut im Kurs. Die Benutzer hatten die große Auswahl von 262 Spielen. Aus 25 Zeitschriften konnten die Büchereiausweishaber 2016 wöchentlich wählen, welche Zeitschrift mit nach Hause genommen wird.

Seit März 2014 gibt es in der Bücherei auch eine Onlinerecherche. Die Nutzer können von zu Hause aus mit PC oder unterwegs mit Smartphone auf alle Medien der Bücherei zugreifen. Es ermöglicht Nutzern die schnelle Mediensuche im Büchereibestand. Der Internet-OPAC Findus wird gefüttert mit den Daten der Büchereisoftware und stellt den Lesern diese

aktuell im Internet bereit. Dort zeigt es den Lesern alle Medien, Leserkonten, Top20-Ausleihlisten und vieles mehr. Auf 9 160 Zugriffe stieg die Nutzung im letzten Jahr.

Das Online Angebot wurde 2015 mit der Möglichkeit der Ausleihe digitaler Medien von eBook (Bücher), eAudio (Hörbuch) und eMagazine (Zeitschriften) erweitert. Die Steinacher Bücherei ist Mitglied des E-Medien-Verbundes eMedien-Bayern und kann diesen neuen Service anbieten. Das Angebot steht allen Nutzern der Steinacher Bücherei mit einem gültigen Bibliotheksausweis zur Verfügung. Hier können die Leser aus einem virtuellen Bestand von 23 378 Medien auswählen. Das Spektrum reicht hier von Romanen, Sachbüchern, Kinder- und Jugendliteratur, bis hin zu Zeitschriften und Hörbüchern. 2 744 virtuelle Medien wurden 2016 aus diesem Bestand ausgeliehen.

Veranstaltungen durchgeführt und geplant

Zahlreiche Veranstaltungen wurden 2016 wieder durchgeführt. Beliebt bei Kindern ist das Bilder-

buchkino. Die Vorstellungen lockten viele Kinder an und anschließend wurde noch gebastelt. Der Strick- und Häkeltreff alle 14 Tage am Donnerstag, ist zu einer beliebten Veranstaltung geworden. Hier treffen sich strick- und häkelbegeisterte Frauen, fachsimpeln, stricken und häkeln und leisten sich gegenseitig Hilfe bei Unklarheiten. In Zusammenarbeit mit der Grundschule wurde eine Bücherrallye zum Thema „Die Jagd beginnt“ durchgeführt. Zum Welttags-Jubiläum des Buches trafen sich im April mit der Rektorin der Grundschule Claudia Albrecht, die Leiterin der Bücherei Christa Heintl, Kreisrätin Christa Heisinger, Rudolf Knott und Peter Henze in der Grundschule. Jeder hatte ein Buch unter dem Arm und los ging es in die Klassenzimmer zum Vorlesen. Christa Heintl, Rudolf Knott und Peter Henze wechselten nach der Vorlesestunde in den Kindergarten und lasen hier tolle Geschichten vor.

Ausverkauft war der Abend mit Kreislerliedern am 22. Oktober mit Manfred Hubl (Gesang), Igor Jussim (Piano) und Dr. Hanns

Fett, der Geschichten von Helmut Qualtinger las.

Im Dezember lud die Bücherei die Eltern von Kindern mit drei Jahren in die Bücherei ein zur Aktion des bundesweiten frühkindlichen Leseförderprogrammes „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert und von der Stiftung Lesen seit 2011 durchgeführt wird.

Die Reihe der Bilderbuchkinos wird am Dienstag, 7. März mit der Geschichte „Das gehört mir“ abgeschlossen, das für Kindergartenkinder und Grundschüler der ersten und zweiten Klasse geeignet ist. Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung nicht erforderlich.

Informationen über die Bücherei, Online-Ausleihe und virtuelle Medien findet man auf der Internetseite der Bücherei Steinach unter:

www.buecherei-steinach.de oder vierteljährlich im Gemeindeboten der Gemeinde Steinach.

Text/Foto Heintl Gerhard

Auf Wunsch vieler Bürger unserer Nachbargemeinde Parkstetten wird der Dokumentarfilm

„Die Geschichte vom Neuen Schloss Steinach“

auch in Parkstetten vorgeführt:

am Sonntag, 2. April 2017 im Cafe Speiseder, Straubinger Str. 42, Parkstetten, um 18 Uhr.

Auch Sie sind herzlich willkommen, der Eintritt ist frei!





Bibliotheksschaufenster Bücherei Steinach

I. Quartal 2017

Neuerwerbungen (Schöne Literatur)

Slaughter, Karin

Blutige Fesseln

Thriller

Bestseller

Es ist der persönlichste Fall in Will Trents Laufbahn. Das spürt der Ermittler schon in dem Moment, als er das leer stehende Lagerhaus betritt und die Leiche entdeckt – die Leiche eines Ex-Cops. Blutige Fußabdrücke weisen auf ein zweites Opfer hin. Eine Frau. Von ihr fehlt jede Spur. Das Brisante: Gegen den Eigentümer des Lagerhauses ermittelt Will bereits seit einem halben Jahr wegen Vergewaltigung. Erfolglos! Und dann wird am Tatort ein Revolver gefunden...

Beckett, Simon



Totenfang

Thriller

Bestseller

Bereits seit über einem Monat ist der 31-jährige Leo Villiers spurlos verschwunden. Als an einer Flussmündung zwischen Seetang und Schlamm eine stark verwesene Männerleiche gefunden wird, geht die Polizei davon aus, Leo gefunden zu haben. Der Spross der einflussreichsten Familie der Gegend soll eine Affäre mit einer verheirateten Frau gehabt haben, die ebenfalls als vermisst gilt: Leo steht deshalb im Verdacht, sich selbst umgebracht zu haben. Doch dem Forensiker Dr. David Hunter kommen Zweifel an der Identität des Toten. Denn tags darauf treibt ein einzelner Fuß im Wasser, und der gehört definitiv zu einer anderen Leiche.

Fitzek, Sebastian



Das Paket

Thriller

Bestseller

Die Presse nennt ihn den „Friseur“, weil er den misshandelten Frauen die Haare vom Kopf schert, bevor er sie ermordet. Als einziges Opfer kam Emma mit dem Leben davon. Jetzt fürchtet sie, der „Friseur“ könnte sie erneut heimsuchen, um seine grauenhafte Tat zu vollenden. In ihrer Paranoia glaubt sie in jedem Mann ihren Peiniger wiederzuerkennen, dabei hat sie den Täter nie zu Gesicht bekommen. Nur in ihrem Haus fühlt sie sich noch sicher – bis der Postbote sie eines Tages bittet, ein Paket für ihren Nachbarn anzunehmen – einen Nachbarn, den sie nicht kennt.....

Hoffman, Jilliane



Insomnia

Thriller

Bestseller

Verstört und mit Schnittwunden übersät taumelt Mallory Knight in eine Biker-Bar in Süd-Florida. Zwei Tage lang war die 17-jährige Schülerin spurlos verschwunden. Sie behauptet, dem „Hammermann“ entkommen zu sein, einem Serienkiller, der bereits über ein Dutzend Teenagermädchen entführt und mit seinen schrecklichen Werkzeugen zu Tode gequält hat. Aber als Special Agent Bobby Dees Mallory befragt, verstrickt sie sich in Widersprüche. Kurz darauf wird ein weiteres Mädchen vermisst, und Mallory muss erkennen, dass ihre Aussage fatale Folgen hat.....

Neumeier, Thomas



Reinheitsgebot

Krimi

Heimat

Von Dirndl, Schaumkronen und Unholden

Das bayerische Reinheitsgebot jährt sich zum 500. Mal, doch den ersten Sud seines Jubiläumsbiers erlebt Traditionsbrauer Adalbert Biber nicht mehr. Sein rätselhafter Tod hinterlässt rivalisierende Erben und viele Fragen. Die drängendste: Wer ist die Leiche im Kirchenbrunnen? Erna Starck von der Kripo Ingolstadt nimmt die Ermittlungen auf – und stößt im idyllischen Altmühltal auf ein düsteres Geheimnis. Und auf eine ganz besondere Variante des Reinheitsgebots. Gut gefüllte Bierkrüge und ein Mord: ein Krimi so süffig wie ein bayerisches Bier.

Ferrante, Elena**Meine geniale Freundin****Bestseller**

Der Überraschungsbestseller des Jahres! ... Sie könnten unterschiedlicher nicht sein und doch unzertrennlich, Lila und Elena, schon als Mädchen beste Freundinnen. Bis die eine spurlos verschwindet und die andere versucht, hinter das Rätsel dieses Verschwindens zu kommen....

Laurain, Antoine**Das Bild aus meinem Traum****Bestseller**

Nach den Spiegel-Bestsellern „Liebe mit zwei Unbekannten“ und „Der Hut des Präsidenten“ – Der neue Roman von Antoine Laurain

Monsieur Chaumonts größte Leidenschaft gilt dem Sammeln alter Dinge, denn sie bewahren die Seele ihrer Besitzer. In einem Pariser Auktionshaus entdeckt er ein Porträt aus dem 18. Jahrhundert und ist überzeugt: Das Gemälde zeigt ihn selbst. Es führt den Anwalt, der bislang weder im Beruf noch in seiner Ehe sein Glück gefunden hat, zu einem Weingut und zu einer jungen Gräfin, die seit Jahren auf ihren verschwundenen Gatten wartet.....

Moyes. Jojo**Im Schatten des Lichts****Bestseller**

Sarah und ihren Großvater Henri verbindet die Liebe zu Pferden. Täglich trainiert der ehemalige Dressurreiter seine Enkelin und ihr Pferd. Seit dem Tod von Mutter und Großmutter haben Sarah und Henri nur einander. Und als ihr Großvater einen Schlaganfall erleidet, bleibt die Vierzehnjährige allein zurück. Ein turbulenter Roadtrip durch England und Frankreich beginnt.....

Ferrante, Elena**Die Geschichte eines neuen Namens****Bestseller**

Band 2 der Neapolitanischen Saga (Band 1 „Meine geniale Freundin)

Es ist das Neapel der sechziger Jahre, und alles scheint im Umbruch. Lila und Elena wollen den beengten Verhältnissen ihres Viertels entfliehen, sie beharren darauf, ihr Leben selbst zu bestimmen – auch wenn der Preis, den sie dafür zahlen müssen, bisweilen brutal ist. Woran sie sich festhalten, ist ihre Freundschaft. Aber können sie einander wirklich vertrauen?

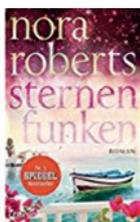
Elena Ferrante hat einen Weltbestseller geschrieben. Ein Gipfelwerk der Gegenwartsliteratur. Und einen Roman, den man erschüttert und begeistert liest.

Archer, Jeffrey.**Im Schatten unserer Wünsche****Bestseller**

Die Clifton-Saga Band 4

Ein neues Kapitel der Clifton-Saga beginnt

Bristol 1957: Der Vorsitzende der Barrington Schifffahrtsgesellschaft wird zum Rücktritt gezwungen – für Emma Clifton ist dies die Gelegenheit, den Posten zu übernehmen und Macht über die Gesellschaft zu gewinnen. Doch die tragischen Ereignisse um ihren Sohn Sebastian, der in einen Autounfall verwickelt wurde, legen einen Schatten über Emma und ihren Mann Harry....

Roberts, Nora**Sternenfunken****Bestseller**

Band 2 der Sternentriologie (Band 1 Sternenregen)

Die schöne Annika hat eine ganz besondere Verbindung zum Meer, von dort stammt sie, und dorthin muss sie wieder zurückkehren. Doch vorher hat sie noch einen Auftrag: Zusammen mit fünf anderen Auserwählten muss sie auf die Insel Capri reisen, um den Stern des Wassers vor einem gefährlichen Gegenspieler zu retten. Die abenteuerliche Suche und eine Gefangenschaft bringen Annika dem attraktiven, aber geheimnisvollen Sawyer näher. Ihre Zuneigung lässt sich nicht lange verleugnen, doch ihrer Liebe stehen Zweifel und Tabus im Wege. Werden die Beiden der Gefahr trotzen und ihre Beziehung retten können?

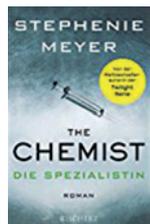


Thiesler, Sabine

Nachts in meinem Haus**Thriller****Bestseller**

Tom ist ein anerkannter Kunstmaler, dazu reich und glücklich verheiratet. Alles läuft perfekt für ihn. Bis eines Nachts in seinem Haus etwas Schreckliches passiert. Unter Schock flieht er in ein toskanisches Bergdorf. Doch was ihm zunächst wie das Paradies erscheint, entpuppt sich schnell als Hölle. Tom hält das Alleinsein nicht aus, fühlt sich eingesperrt und verfolgt. Als er begreift, dass er niemandem mehr vertrauen kann, ist es zu spät: Er trifft eine verhängnisvolle Entscheidung.....

Meyer, Stephenie

**The Chemist – Die Spezialistin****Bestseller**

„Bevor sie mich gejagt haben, war mein Name Dr. Juliana Fortis. Jetzt habe ich keinen Namen mehr. Dreimal haben sie mich aufgespürt und fast getötet. Beim vierten Mal haben sie mir einen Deal vorgeschlagen: ein letzter Auftrag, dann bin ich für immer frei. Ich traue ihnen nicht, aber ich habe keine Wahl. Und ich habe meine Mittel: Auf meinem Gebiet bin ich Spezialistin. Und ich werde alles dafür tun, um am Leben zu bleiben.“

Nach dem sensationellen Welterfolg ihrer Twilight-Serie nun der neue Roman der Mega-Bestsellerautorin: so packend und voll großer Gefühle, wie nur Stephenie Meyer erzählen kann.

Zeh, Juli

**Unter Leuten****Roman****Bestseller**

Mit dem Dorf stimmt was nicht. Ganz massiv.

Manchmal kann die Idylle auch die Hölle sein. Wie das Dorf Unterleuten irgendwo in Brandenburg. Wer nur einen flüchtigen Blick auf das Dorf wirft, ist bezaubert von den altertümlichen Namen der Nachbargemeinden, von den schrulligen Originalen, die den Ort nach der Wende prägen, von der unberührten Natur mit den seltenen Vogelarten. Doch hinter den Fassaden brechen alte Streitigkeiten wieder auf. Und obwohl niemand etwas Böses will, geschieht Schreckliches.

Becker, Jan

**Du kannst schlank sein, wenn du willst
Mit Selbsthypnose zum Wunschgewicht****Bestseller**

Wer sein Gewicht dauerhaft reduzieren will, muss mental bereit dafür sein. Hypnosecoach Jan Becker zeigt, welche Denkmuster uns vom Schlankwerden abhalten – und wie wir unser Gehirn mithilfe der Selbsthypnose umprogrammieren können! Mit psychologisch fundierten, von jedermann anwendbaren Techniken....



Hans Kreittmayr

Immobilien



Verkauf und Vermietung

- Häuser
- Wohnungen
- Grundstücke
- Gewerbeobjekte

Kirchweg 10, 94377 Steinach

Tel. 094 28/94 90 73, Fax 094 28/94 90 83, Mobil 01 70/2 93 99 94

info@immobilien-hk.de

www.immobilien-hk.de

Bildervortrag in der Bücherei Mit dem Fahrrad durch Südafrika

Im letzten Jahr nahmen der Steinacher Jürgen Langhans und Stefan Burhenne aus Straubing in einem Bildervortrag die Besucher der Bücherei mit auf eine achttägige Radtour durch den Norden Vietnams.

2017 steht nun eine Radtour durch Südafrika an. Gestartet wird in Kapstadt und es geht mit

dem Fahrrad entlang der "Garden Route" die Südküste entlang bis Port Elizabeth. Die Highlights auf dieser landschaftlich atemberaubend schönen Strecke sind unter anderem die Mossel Bay, die Plettenberg Bay und die Cango Caves.

Jürgen Langhans und Stefan Burhenne werden in der Büche-

rei wieder mit Bildern von ihren Erlebnissen berichten.

Der Bildervortrag findet schon kurz nach ihrer Rückkehr aus Südafrika

**am Donnerstag, 27. April 2017
um 19:30 Uhr**

in den Räumen der Bücherei, Hafnerstraße 8 statt.

Text Gerhard Heint



Kerzen für
alle Anlässe



die Kerze.eu
Wachswaren + Schmuck

Sylvia Kienberger-Götz
Hofmarkstr. 13
94377 Steinach
www.diekerze.eu
☎ 0 94 28 / 94 99 84 8
Termine nach Vereinbarung

Alles zur Hl.
Kommunion



Wachswaren und Geschenke für Taufe, Hl. Kommunion, Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum; Fotokerzen, Gotteslob, Devotionalien, Schmuck, Strickwaren, Wolle, Rohmaterial zum Basteln von Kerzen

CLEVER KOCHEN – EINFACH GENIESSEN

Lassen Sie sich vom neuen Thermomix® in die digitale Welt des Kochens entführen!

Anita Pfeffer
Telefon: 09428/8650



Andreas **H Metallbau Heisinger** Metall in seiner schönsten Form

Schlosserei - Spenglerei

- Vordächer
- Balkonanlagen
- Zaunanlagen
- Blechbearbeitung
- Schweißkonstruktionen

Scheften 5 · 94365 Parkstetten
Telefon: 09422 / 4034756 · Telefax: 09422 / 8074244
Mobil: 0160 972 000 33 · E-Mail: a.heisinger@gmx.de



Grundschule Steinach

Gleich nach den Weihnachtsferien stand für die 4.Klasse Heimatgeschichte auf dem Stundenplan. Aus diesem Grund hatte Frau Albrecht den Heimatforscher, Herrn Agsteiner in den Unterricht eingeladen, der den Schülerinnen und Schülern eine Stunde lang Rede und Antwort stand. Lehrerin und Heimatforscher staunten nicht schlecht, als sie sahen, wie interessiert die Kinder waren und wie viele Fragen sie an Herrn Agsteiner hatten. Aufgrund des großen Interesses kam zwei Wochen später Herr Detlef Schneider und führte den Film über das neue Steinacher Schloss vor. Herr Schneider verkündete dann den Schülerinnen und Schülern noch, dass er einen weiteren Dokumentationsfilm drehen will über den Namensgeber der Grundschule

Heimatgeschichte in der 4.Klasse



Steinach, Josef Schlicht. Dabei sollen auch die Kinder der 4.Klasse eine Rolle spielen. Am 15.2.2017 war es dann so weit. Die Aufregung war groß, als Herr Schneider, Herr Agstei-

ner und ein zweiköpfiges Filmteam in die Klasse kamen. Eine Schulstunde lang stellten die Kinder Fragen über Josef Schlicht an Herrn Agsteiner und wurden dabei gefilmt.



Die Heiligen drei Könige zu Besuch in der Schule

Gleich nach den Weihnachtsferien schlüpfen die Steinacher Ministranten und Ministrantinnen nochmals in ihre Drei-Königs-Kostüme und gingen in der Josef-Schlicht-Grundschule von Klassen- zimmer zu Klassenzim- mer. Auch dem Kindergarten statteten sie einen Besuch ab.



Büchereibesuch der Grundschul Kinder

Alle vier Wochen machen sich die Kinder der Grundschule Steinach mit ihren Lehrerinnen auf den Weg zur Bücherei in der alten Schule.

Schon bei der Ankündigung des Besuchs am Vortag strahlen die meisten Schulkinder. Statt Geschichten zu schreiben, Wortarten zu üben oder die Rechtschreibung zu trainieren, dürfen sich die Mädchen und Buben nämlich im Rahmen des Deutschunterrichts spannende oder lustige Bücher zum Lesen in der schönen Steinacher Gemeindebücherei aussuchen. Manchmal statten sie sich auch mit zu den Themen passenden Lektüren für den Heimat- und Sachunterricht aus. Gerne beraten sich die Kinder untereinander oder informieren sich bei den freundlichen Damen des Büchereiteams über lustigen, spannenden oder interessanten Lesestoff. Und manch seltener Gast kommt auf diese Weise einmal in die Bücherei. Besonders fleißige Leseratten nehmen sich gleich mehrere Bücher mit. Die Lehrkräfte freut solch sichtbare Begeisterung für das Medium Buch natürlich besonders.



Nicht möglich wäre diese Leseförderung jedoch, würden nicht die Damen des Büchereiteams solche Zusatztermine für die Schul- klassen einmal im Monat

anbieten.

Hierfür gilt Frau Heintl, Frau Mühlbauer, Frau Schmalzl und Frau Schmid unser großer Dank!



Beim Schlittenfahren

Am 17.01.17 vertauschten die Kinder der Grundschule Steinach ihre Schulsachen für zwei Stunden mit dem Schlitten oder Bob und machten sich mit ihren Klassenlehrerinnen auf den Weg zum Schlittenberg „Bäckerbräu“.

Dort tummelten sich die Mädchen und Buben voller Freude im Schnee, wagten schnelle Abfahrten oder setzten sich zu zweit auf die Sitzbank der Rodel und los ging's. Aber auch aufpassen musste man, denn niemand durfte in der Bahn hochgehen oder zwischen die Schüler fahren.



Den meisten Schulkindern gefiel dieser Sportunterricht an der frischen Luft sehr gut und sie hoffen

auf eine Wiederholung bei passendem Winterwetter.

Schwimmkurs in der 4. Klasse



Im Februar fand für die Schülerinnen und Schüler der vierten Jahrgangsstufe ein Schwimmkurs im



Aquatherm statt. An fünf Tagen trainierten die Kinder unter der Leitung von Schwimmlehrerin

Frau Daniela Haimerl und Frau Albrecht für das Schwimmabzeichen "Pirat". Und wir sind stolz, dass alle, die es wollten dieses Abzeichen geschafft haben.

Finanziert wurde dieser Schwimmkurs vom Elternbeirat und von der Gemeinde Steinach. Ein Dankeschön an den ASV Steinach für das Ausleihen des Kleinbusses.

Texte / Fotos:
Grundschule Steinach

ELEKTROTECHNIK
FOIDL
MEISTERBETRIEB
Reparatur von Elektrogeräten • Installation

Andreas Foidl • August-Schmieder-Str. 33 • 94377 Steinach
E-Mail: elektrotechnik-foidl@web.de • Handy: 0170/4608571



Kinderhaus St. Ursula

Warterweg 6, 94377 Steinach
Tel. 094 28/94 201-0 oder 94 20 1-11

Am 2. Februar feierte der Kindergarten in Steinach sein 30-jähriges Bestehen. Die Wurf-
taubenschützen Donau-Wald in
Steinach/Hörabach überraschten den Kindergarten mit einer
Spende in Höhe von 500 Euro.
Schützenmeister Gerhard Wolf
und Kassier Reinhold Lanzinger
überbrachten die Spende und
erläuterten den Kindern diesen
Schießsport. Mit einem Lied und
einem lauten „Danke“ bedank-
ten sich die Kinder und das
Personal. Die pädagogische Lei-
terin des Kinderhauses Gabi Ber-

500 Euro zum Geburtstag



Schützenmeister Gerhard Wolf (rechts) übergibt mit Kassier Reinhold Lanzinger den Spendenscheck an die pädagogische Leiterin des Kinderhauses Gabi Berger

ger hat auch schon eine Idee, was mit der Spende geschehen soll.

Zum neuen Kindergartenjahr ist eine Waldkindergartengruppe

geplant. Hierzu wird noch Spielmaterial benötigt.

Text/Foto: Gerhard Heinl

Volksbühne spendet 400 Euro

Ein Teil des Erlöses aus den Auf-
tritten der Straubinger Volks-
bühne ging an das Kinderhaus
St. Ursula. Kurz vor dem 30. Ge-
burtstag des Kinderhauses kam
Frau Edeltraud Kieninger vorbei
und überreichte der Pädagogi-
schen Leitung Frau Gabi Berger
das wertvolle Geburtstagsge-
schenk. Allen voran bedankten
sich die Kinder sehr herzlich für
die Spende in Höhe von 400
Euro. Vielen Dank!

Text: Gabi Berger
Foto: Kinderhaus St. Ursula





Steinacher Kinder besuchen die Waldwichtel



Das Kinderhaus St. Ursula gliedert zum 01. September 2017 eine Waldkindergartengruppe an seine Einrichtung an. Während der Planungs- und Vorbereitungsarbeiten dürfen die Verantwortlichen dankenswerterweise stets auf das Know-How der Waldwichtel Eben zurückgreifen. Der Trägerverein Naturpädagogik e.V. Bogen mit seiner Vorsitzenden Renate Mauerer übernimmt gewissermaßen eine Art „Patenschaft“

für die Steinacher. Am Elternabend zum Thema Waldpädagogik lud Frau Mauerer die Steinacher „Waldgeister“ sehr herzlich in ihren Waldkindergarten Waldwichtel ein. Dieser Einladung folgten 19 Kinder mit ihren Betreuerinnen. Die Kinder erfuhren ein hohes Maß an Gastfreundlichkeit und sammelten viele schöne Eindrücke. Neben festen Ritualen wie z. B. dem Händewaschen und der gemeinsamen Brotzeit konnten

sie in der Freispielzeit den Wald für sich erobern. Ins „Brombeerloch“ rutschen, Stöcke und Zapfen sammeln oder aus Rindenstücken ein Wichtelhaus bauen. Als es zwölf Uhr wurde, endete ein gelungener Besuchstag mit rundum zufriedenen Kindergartenkindern.

Text: Gabi Berger
Fotos: Kinderhaus St. Ursula



Winterkinder, Winterkinder!



*Winterkinder können stundenlang am Fenster stehn
Und voll Ungeduld hinauf zum Himmel sehn.
Winterkinder in den Bergen oder an der See,
alle warten auf den ersten Schnee.*

*Sie wollen nicht immer nur durch grauen Nebel schau'n,
sie wollen lieber einen großen Schneemann bau'n.*

*Winterkinder können stundenlang am Fenster stehn
Und voll Ungeduld hinauf zum Himmel sehn.
Winterkinder in den Bergen oder an der See,
alle warten auf den ersten Schnee.*

*Sie träumen vom Schlittschuhlaufen und er Rodelbahn,
und davon, endlich wieder Schuss ins Tal zu fahr'n.*

Text: Rolf Zuckowski
Fotos: Kinderhaus St. Ursula





Buntes Faschingstreiben



Nach dem Thementag am Unsinnigen Donnerstag kamen am Freitag alle Kinder frei nach ihrem Gusto verkleidet in den Kindergarten. So unnormal am



Donnerstag schon alles war – am Freitag war's noch verrückter!!!!

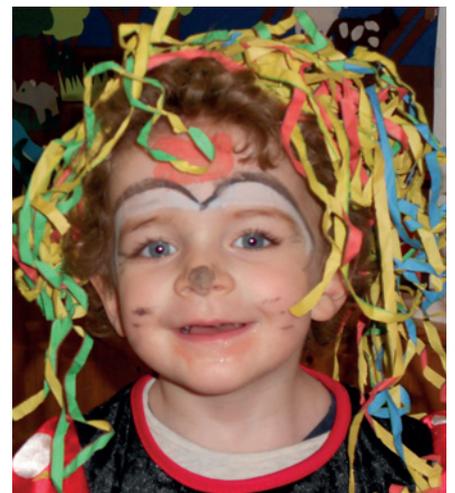
Als Nachspeise spendierte uns



der Elternbeirat Faschingskräpfen. Herzlichen Dank hierfür!

Text: Gabi Berger

Fotos: Kinderhaus St. Ursula





Lothar
Lehner

Fachwirt für Finanzberatung (IHK)
Versicherungsfachmann (BWV)
Ihr Ansprechpartner vor Ort mit 15 Jahren Erfahrung

Ich vergleiche – Sie sparen

Günstige Versicherungen mit gutem Service
Breite Auswahl verschiedener Gesellschaften
Durchsicht und Rat bei vorhandenen Verträgen

Ich vergleiche – Sie profitieren

Gute Rendite trotz niedriger Zinsen
Anlagen und Altersvorsorgeprodukte
auf Sie zugeschnitten

Lerchenring 31 a 94377 Steinach
☎ 0 94 28/94 82 74 • email: lehnerfinanz@t-online.de



Wir bauen - Sie leben!

HOLZ & Design

GmbH & Co. KG

Eidenschink ♦ Lehner

Zimmerei - Schreinerei



Bayerwaldstraße 5
94377 Steinach
☎ 09428/260920

www.holz-design.org

SAATZUCHT STEINACH GmbH & Co KG

Wittelsbacherstraße 15 • 94377 Steinach
Tel. (0 94 28) 94 19 - 0 • Fax (0 94 28) 94 19 - 30
e-mail: info@saatzucht.de • www.saatzucht.de

Wir züchten:

**Rasen- und Futtergräser,
sowie Zwischenfrüchte, Lupinen und Getreide**

Wir beraten Sie gerne!



Wertvolle Rasengräser & Ertragreiche Futterpflanzen



Ritter, Burgfräulein und Drache...



...unter diesem Motto stand der Fasching im Kinderhaus. Nach dem 30jährigen Jubiläum unseres Kinderhauses tauchten die Kinder in eine ganz andere Welt ein. Sie lebten jetzt auf einer Burg, waren Knappen, Ritter und Burgfräuleins und mussten sich manchmal vor feuerspeienden Drachen in Acht nehmen...

Am unsinnigen Donnerstag fand dieses Treiben seinen Höhepunkt und nichts war mehr normal auf der Burg St. Ursula.

Text: Gabi Berger
Fotos: Kinderhaus St. Ursula



Betriebe und Dienstleistungen

SIMSALABÜGEL – machen Sie sich ein gebügeltes Bild von mir und Ihrer Wäsche !



„Liebe“ behandelt. Egal ob sie Rüschen in Form bringt, oder edle Herrenhemden glättet, man sieht ihr die Freude und Begeisterung an, ein perfektes Ergebnis zu erreichen.

Weil dieser Service als „haushaltsnahe Dienstleistung“ steuerlich geltend gemacht werden kann, erleichtert man sich selbst die Arbeit und kann gleichzeitig Steuern sparen.

Da Nina Haimerl-Rudolph mit Leib und Seele dabei ist, geht sie in ihrer Tätigkeit voll auf. Testen Sie einfach den SIMSALABügel-Service.

Denn: Das bügeln wir doch „GLATT“

Text/Foto Nina Haimerl-Rudolph

Nina Haimerl-Rudolph
Berchemstr. 1, 94377 Steinach
0151 / 57 88 366
info@simsalabuegel.de
www.simsalabuegel.de

Nina Haimerl-Rudolph geisterte schon vor Jahren eine Geschäftsidee im Kopf herum. Einen Bügeldienst starten!

Vor gut anderthalb Jahren nahm sie ihr Herz in beide Hände und gründete die Firma SIMSALABÜGEL. Der Name entspringt dem kreativen Kopf ihrer Tochter Alexa. Begonnen hat alles, als ihre Oma sie bereits mit 12 Jahren Taschentücher und Geschirrtücher zum Spaß bügeln ließ.

Seitdem hat sie die Leidenschaft „Bügeln“ nicht mehr los gelassen.

Das Konzept wurde seit dem Start am 01.09.2015 weiter verfeinert. Es beinhaltet zum Beispiel den Shuttledienst, bei dem ihre Wäsche an der Haustür landkreisweit abgeholt und auch fertig gebügelt dorthin zurück geliefert wird.

Ob Hemden, Blusen, Bettwäsche oder T-Shirts...jedes Wäschestück aus jeder Textilart wird natürlich einzeln von Hand gebügelt.

Als Hilfsmittel wird nur Dampf verwendet, also keinerlei Chemie. Jedes Wäschestück wird mit



ZAHNARZTPRAXIS
Dr. Dirk Illing

MO

08³⁰-12³⁰ Uhr
14³⁰-19³⁰ Uhr

DI

08⁰⁰-12⁰⁰ Uhr
14⁰⁰-18⁰⁰ Uhr

MI

08⁰⁰-12⁰⁰ Uhr
13⁰⁰-16³⁰ Uhr

DO

08³⁰-12³⁰ Uhr
14⁰⁰-19⁰⁰ Uhr

Fr

08⁰⁰-13⁰⁰ Uhr



ZAHNARZTPRAXIS

Dr. Dirk Illing

Am Sportzentrum 1
94377 Steinach

Tel.: 09428 / 85 33

Fax: 09428 / 70 66

info@zahnarzt-steinach.de

www.zahnarzt-steinach.de

**Nichts ist schöner
als ein gesundes Lächeln.**



„Ich werde Feuerwehr(mann)kommandant“

Das Interview führte Martin Haberl.

Schon der kleine Drache Grisu rief in unserer, jedenfalls in meiner Kindheit im Fernsehprogramm in einem Jahrzehnt, als die stattliche Auswahl von drei Kanälen im TV noch gängiger Standard war, mit voller Überzeugung „Ich werde Feuerwehrmann“.

Das viele Kinder dies genauso wie der kleine Feuerspeier mit leuchtenden Augen beim Anblick eines Rotes Auto mit Martinshorn und den tapferen Männern mit Schutzkleidung machen würden, zeigt, dass das Interesse in jungen Jahren ungebrochen ist.

GB: Wie war das bei Euch?

JR: Ja, natürlich haben mich die „lauten roten Autos“ mit Blaulicht und Martinshorn von Kindheit an beeindruckt, trotzdem hat es 44 Jahre gedauert, bis ich in die Feuerwehr eingetreten bin. Eigentlich hat alles damit angefangen, dass mein Sohn zur Feuerwehr wollte und ich als Erziehungsberechtigter den Mitgliedsantrag auszufüllen hatte. In der obersten Zeile gab es zwei Felder mit der Bezeichnung Aktiv und Passiv, welches ich natürlich mit passiv angekreuzt habe. Mein Vorgänger Herr Martin Kieninger hat kurzerhand nach dem Maibaumaufstellen den Antrag auf Aktiv verändert und mir mit den Worten: „wir wollen unseren Kindern doch ein Vorbild sein“, meinen Start bei der FFW Steinach Nachdruck verliehen. Heute 6 Jahre später, unzähligen Übungen, Prüfungen und Lehrgängen bin ich ihm dankbar, meine Berufung gefunden zu haben.

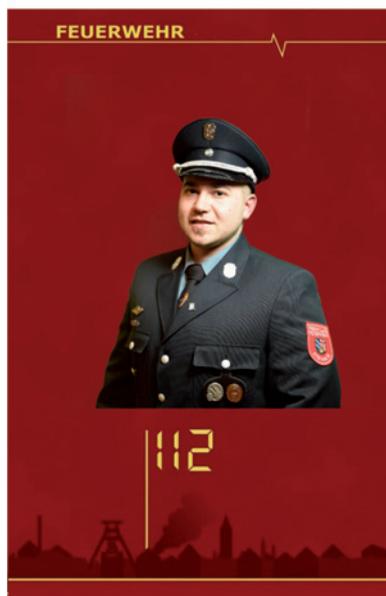
GB: Wann habt ihr Euch entschlossen, in der FFW aktiv zu werden und vor allem warum?

JR: 2011 bin ich in die Feuerwehr eingetreten. Nun als Technik be-



Steckbrief:

Name:	Jürgen Reimann
Geboren:	22.08.1967 Straubing
Familienstand	verheiratet, 2 Kinder
Wohnhaft:	seit 1995 in Steinach
Beruf:	Selbständiger Unternehmer
Hobby:	FFW, Fotografieren, Reisen
Leitspruch:	Tu etwas Gutes, wo immer du bist. Es sind all die Kleinigkeiten, die zusammen die Welt verändern (Desmond Tutu, Theologe SA)
Feuerwehr:	seit 6 Jahren aktiv in der Feuerwehr Steinach



Steckbrief:

Name:	Tobias Schweiger
Geboren:	15.10.1990 Straubing
Familienstand	ledig
Wohnhaft:	seit 1990 in Steinach
Beruf:	Maschinenführer
Hobby:	FFW; Kraftsport, Motorradfahren
Leitspruch:	Von nichts, kommt nichts!
Feuerwehr:	seit 13 Jahren aktiv in der Feuerwehr Steinach

geisterter Mensch hat mich das Gerät schon immer interessiert. Nach diversen Übungen und Theoriestunden, welche ich übrigens mit 14 bis 16 Jährigen Kindern absolvieren durfte, habe ich mehr und mehr die Komplexität des Feuerwehrdienstes kennen gelernt. Das Klischee vom Feuerwehrmann der nicht nur den Brand, sondern viel öfter den Durst löscht stimmt heute überhaupt nicht mehr. Die Bürokratie, techni-

sche Spitzfindigkeiten und menschliche Tragödien fordern von den freiwilligen Feuerwehrkameraden sehr viel Enthusiasmus und Fingerspitzengefühl und dies in Situationen wo alles sofort funktionieren muss. Diese Kombination aus Helfenwollen, Technik, Kameradschaft, Sozialverhalten und letztlich der Dienst in und für die Gemeinde / Gemeinschaft war ausschlaggebend für meine Entscheidung.

TS: Bei mir war es mein Bruder, der bereits bei der Feuerwehr war und für mich im Alter von 13 Jahren ein Vorbild war. Die Jugendarbeit der Freiwilligen Feuerwehr in Steinach überzeugte mich davon, Verantwortung zu übernehmen und mich sozial für die Gesellschaft zu engagieren. Auch die Herausforderungen der sich ändernden Aufgaben zeigen das Spektrum des Dienstes bei einer Feuerwehr. Zum Beispiel der Umgang mit den neuen Antriebstechniken bei Personenkraftfahrzeugen, ob fossile Energieträger wie Benzin, Diesel oder Gas aber auch die inzwischen in teil- oder reinelektrischen Fahrzeugen vorhandene Hochvolttechnik fordern vor Ort schnelle Entscheidungen wie z.B. die zu rettende Person aus der aktuellen Lage befreit werden kann. Auch Photovoltaikanlagen sind ein Problem, denn es ist aktuell nicht möglich diese komplett spannungslos zu schalten. Auch wenn wir gerne so viel wie möglich retten wollen, bleibt hier oft als einzige Möglichkeit, das Gebäude kontrolliert abbrennen zu lassen, ohne dass Gebäude in der Nachbarschaft beschädigt werden.

GB: Oftmals ist im Berufsleben die Rede von sozialer Kompetenz und Verantwortung. Auch Teamgeist und Einsatzbereitschaft sind mehr gefragt denn je. Dinge also, die man in der FFW quasi nebenbei mit auf den Lebensweg bekommt? Wie könnt Ihr Euer Engagement als erster und zweiter Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Steinach-Agendorf mit Eurem Beruf vereinbaren?

JR: Diese Frage ist vielmals das Zünglein an der Waage, ob in einer Dorfgemeinschaft eine funktionierende Führungsebene gefunden werden kann. In der Vergangenheit, als „Mann“ im Handwerk noch im Dorf gearbeitet hat oder von der Landwirtschaft lebte, war es für die aktive

Feuerwehr noch leichter sich bei der Alarmierung einzufinden. Heute arbeitet man in Industriebetrieben, 30 – 50 km zum Arbeitsplatz sind schon längst die Regel. Viele arbeiten im Schichtdienst und nicht alle Arbeitgeber sind einverstanden, dass ein aktiver Kollege später zur Arbeit erscheint, oder zwischendurch einfach mal fährt. Auch für mich ist die Kombination Beruf und Feuerwehr mit sehr viel Idealismus verbunden. Ohne eine verständnisvolle Ehefrau (noch habe ich Sie) ist die Berufung schnell eine Belastung. In Steinach sind wir in der glücklichen Lage, dass in der Vergangenheit sehr viel in die Aus- und Weiterbildung der Kameraden investiert wurde und wir motivierte und erfahrenen Gruppenführer haben, die in einem Einsatz jederzeit meine Funktion übernehmen können. Mit dieser Gewissheit fährt man dann auch etwas entspannter zu einem Geschäftstermin und ist dann beim nächsten Einsatz wieder vorne Rechts im LF16 (Einsatzleiter).

TS: Mein Arbeitgeber Bischoff & Klein hat zum Glück sehr viel Verständnis für meine Aktivität bei der Freiwilligen Feuerwehr. Es ist aber nicht immer einfach, denn es gibt Zeiten, da sind mehrere Tage, wie z.B. beim Hochwasser, nicht immer möglich. Das Verständnis meines Abteilungsleiters und meiner Kollegen, die teilweise sehr kurzfristig auf diese Situationen reagieren müssen, gebührt Dank. Die Bürokratie, die nötig ist um die Ausfallzeiten abzurechnen ist jedenfalls zu viel. Daher werden Einsatzzeiten oft mit dem Zeit- oder Urlaubskonto verrechnet.

GB: Man liest regelmäßig, dass es während des Tages immer schwieriger wird das rote Auto mit einer ausreichenden Mannschaft zu besetzen. Welche Pläne habt Ihr, um die Einsatzbereitschaft aufrecht zu halten? Was sind Eure Ziele innerhalb der Freiwilligen

Feuerwehr Steinach-Agendorf?

JR: Das ist leider nicht nur in Steinach zu beobachten, auch andere Gemeinden tun sich hart unter Tags eine komplette Mannschaft zu besetzen. Wobei dies nur die halbe Wahrheit ist, es reichen auch deutlich weniger Personen, aber es müssen halt bestimmte Funktionen besetzt sein. So ist auf jeden Fall ein Gruppenführer und ein Maschinist mit Führerscheinklasse BCE (alter 2) und am besten mindestens 2/4 Atemschutzträger von Nöten um auszurücken zu können. Wie wollen wir dieser Situation gerecht werden? Nun zum einen starten wir in dieser Ausgabe einen Aufruf an die Damen in Steinach. Einige Feuerwehren im Landkreis haben hier schon erste Erfolge verbuchen können. Auch werden wir aktiv an der Jugendarbeit weitermachen, hier sei zu erwähnen, dass Mädchen und Jungs, die in diesem Jahr 14 Jahre alt werden gerne zu den nächsten Jugendstunden kommen dürfen (www.ffw-steinach.com/uebungsplan/gruppe-2-jugendgruppe/). Ein ganz wichtiger Aspekt ist und bleibt der Bauhof und die ortsansässigen Arbeitgeber. Gerade auf die Kollegen, die tagsüber im Gemeindebereich arbeiten sind wir dringend angewiesen. Ich möchte mich vorab schon für das Engagement der Mitarbeiter und dem Verständnis der Arbeitgeber bedanken.

GB: Sie erleben z.B. auf der A3 der B20 bei Ihren Einsätzen oft traurige Situationen, wie verarbeitet Ihr bzw. Eure Leute dies?

JR: Auch hier haben der Feuerwehrverband und die kommunalen Träger reagiert. Nach einem Einsatz mit „schrecklichen Bildern“ als synonym für Schwerstverletzte oder Unfälle / Brände mit Todesfolge stehen uns Notfallseelsorger zur Verfügung. Man spricht über das Erfahrene, Gesehene und findet hier auch die Möglichkeit ge-



meinsam die Situation zu bewältigen. In diesen Augenblicken ist es wichtig nicht allein gelassen zu werden. Trotzdem sind die Bilder und Schreie im Kopf vorhanden und es dauert oft lange, bis diese dann verschwinden. Bei dem einen kürzer, dem anderen länger, bei manchen nie! Wir entscheiden bei der Anfahrt im Auto wer welche Arbeit verrichten muss und hier ist es Aufgabe des Einsatzleiters mit Bedacht die geeigneten Personen (natürlich nur, wenn sie einwilligen) zu bestimmen. Junge Kollegen werden trotz Ihrer Bereitschaft aus Fürsorgepflicht meistens nicht eingeteilt um Ihnen die psychische Belastung zu ersparen, aber irgendwann wird auch für Sie der erste Einsatz sein müssen.

GB: Habt Ihr auch positive Erinnerungen an Einsätze?

JR: Ich glaube unser scheidender Kommandant könnte nach 18 Jahren ein Buch schreiben. Die schönsten Einsätze sind jene, wenn Sie in den Augen der Betroffenen die Dankbarkeit erahnen können. Ja und dann sind da noch die kuriosen, Liebespaar am Straßenrand (Alarmierung Auto im Graben) Johannifeuer in Steinach (Alarmierung eines Autofahrers auf der BAB3, Brand im Ortsbereich auf Höhe Ausfahrt Steinach), um nur eine kleine Auswahl zu nennen. Das sind die Tage, wo auch eine Alarmierung um 2 Uhr morgens zu einem Lächeln führt.

TS: Mir sind die Bewohner im Altenheim im Schloss in Erinnerung geblieben. Als es dort brannte mussten alle Bewohner in Sicherheit gebracht werden. Während der Evakuierung und später kam in Worten und teilweise gesundheitsbedingt nur in Gesten eine tiefe Dankbarkeit für die Betreuer der Freiwilligen Feuerwehr, die versuchten, diese Ausnahmesituation für die Betroffenen so angenehm wie möglich zu machen.

GB: Auch die Rolle der Medien hat sich verändert, seit einiger Zeit hat die FFW Steinach-Agendorf auch eine Seite bei Facebook. Gibt es einen speziellen Grund dafür, z.B. durch frühzeitige Information die Probleme mit Schaulustigen einzudämmen?

JR: Neue Medien sind heute ein Mittel zum Zweck. Die Kameraden, welche heute noch immer ohne Handy auskommen, kann man an einer Hand abzählen. Ohne Facebook, Whatsapp und was es sonst noch alles gibt, wäre eine reibungslose Zusammenarbeit nicht mehr denkbar. Verschiedene Whatsapp Gruppen helfen uns bei der Koordinierung von Personal, frühzeitige Informationen schnell zu verteilen oder auch mal um wieder alle zum Treffen im Gerätehaus zu motivieren.

Bei Facebook verfolgen wir einen anderen Weg. Wir wollen informieren wo wir nach einer Sirenenalarmierung waren. Aber wir distanzieren uns von der Berichterstattung mit unangemessenen Bildern oder Berichten, die die Privatsphäre der Betroffenen verletzen könnte. Hier regelt das Strafgesetzbuch sehr klar was noch erlaubt ist und was definitiv nicht. All unsere Feuerwehrkameraden müssen dies mit Ihrer Unterschrift bestätigen. Also keine Bilder sondern freigegebene Informationen.

TS: Die angesprochenen Whatsapp Gruppen erleichtern die Arbeit bei der Feuerwehr schon sehr. Wenn es so ein Tool nicht geben würde, müsste es erfunden werden. Ohne großen Aufwand ist es so möglich, für kurzfristige Aktivitäten aus den Reihen der Kameraden genug Helfer zu akquirieren und mehr Zeit für die anfallenden Arbeiten und Fortbildungen zu haben.

GB: Ihr habt noch rund 30 - 40 Jahre vor Euch: Was glaubt Ihr, wohin sich die Feuerwehr in dieser

Zeit entwickeln wird?

JR: Naja 30 Jahre möchte ich schon noch leben, aber für mich ist in 13 Jahren der Zeitpunkt erreicht, wenn ich aus dem aktiven Dienst ausscheiden muss. Bis dahin habe ich aber noch einige Visionen. Unser zweites Fahrzeug ist jetzt bereits 26 Jahre alt und kommt immer öfter mit neuen Regelungen an die Grenzen. Auch die Anforderungen an die Feuerwehr, in einer wachsenden Gemeinde mit Gewerbegebiet sind vielfältiger als noch vor 10 Jahren. Soll heißen, wir werden definitiv den Fuhrpark erneuern müssen. Dann stellt sich unweigerlich die Frage nach einem neuen Standort für die Feuerwehr. Die kleine Brücke am Sportzentrum wird immer mehr zum Nadelöhr aber auch die Lärmbelastung bei Alarmfahrten mit Blaulicht und Sirene zu nächtllicher Stunde führt immer wieder mal zu Anrufen wegen Lärmbelästigung. In meine Amtszeit fällt auch noch eine schöne Aufgabe, über die ich mich besonders freue, unser 150 jähriges Bestehen, das wir mit Sicherheit gebühlich mit allen Gemeindegürgern feiern werden.

GB: Als letzte Frage würde mich nochmal interessieren, wie das mit der Rettungsgasse genau funktioniert? Bei zwei Fahrspuren sollte das für jeden Führerscheinbesitzer ja kein Problem sein. Aber wie soll man sich z.B. bei drei Fahrspuren verhalten?

JR: Das Problem scheint zu sein, dass zwar fast jeder weiß, wie man eine Rettungsgasse bildet - dass aber kaum einer weiß, dass die Rettungsgasse nicht erst im Notfall zu bilden ist, sondern bereits bei jedem beginnenden Stau! Darum tragen Sie bitte dazu bei, und gehen auf der Autobahn mit gutem Beispiel voran. Vielleicht retten Sie dadurch Leben.

Vorankündigung „Josef Schlicht-Film“

Am 18. April 1917 ist der berühmte Steinacher Schlossbenefiziat und Erzähler Josef Schlicht verstorben. Der 100. Todestag des überregional bekannten „Klassikers der bayerischen Volkskunde“ wird von verschiedenen Autoren und Institutionen zum Anlass genommen, auf dessen Leben und Wirken näher einzugehen. Auch für den Steinacher Hobby-Filmer Detlev Schneider ist dieses Datum Grund genug, einen

den Heimatforschern und Historikern Hans Agsteiner und Prof. Dr. Thomas Grundler unterstützt. Eine Steinacher Schulklasse unter der Leitung von Rektorin Albrecht wird mit interessanten Fragestellungen die Schlicht-Darstellung auf besondere Weise beleben.

Uraufführung „Josef-Schlicht-Film“ von Detlef Schneider am

Freitag, 21. April 2017, 19 Uhr

Dokumentarfilm über das Leben von Josef Schlicht

im Pfarrheim Steinach.

zu erstellen. Er wird dabei von

Text Hans Agsteiner



Zum Leben und Wirken des berühmten Steinacher Schlossbenefiziaten Josef Schlicht (1832 – 1917) wird derzeit ein Dokumentarfilm gedreht



Michael Fischer
KFZ-Ersatzteile & Service

August-Schmieder-Str. 7
94377 Steinach

Telefon: 09428/8802
Telefax: 09428/8813
Handy: 0171/2423322

- Fenster und Türen - auch für die Renovierung
- Möbel und Innenausbau
- Reparaturen und Verglasungen



ROTHAMMER
Bau- und Möbelschreinerei

Pointweg 1, 94377 Wolferszell,
Tel. 09961/911909 u. 6275, Fax 09961/911914



Maxreiter Bau
Meisterbetrieb

- Rohbau, Umbau
- Außen- und Innenputz
- Vollwärmeschutz
- Bagger- und Minibaggerarbeiten

Martin Maxreiter
Götzstraße 9b
94377 Steinach

Telefon: 09428-260857
Mobil: 0171-3693407



HAUS FÜR DAS LEBEN e.V.
Mutter-Kind-Wohngruppe · Frauenhaus ·
Appartement-Wohnanlage

Frauenhaus Straubing · Tel. 09421/830486
Schutz und Beratung · Rund um die Uhr



Fusspflege Köppl

Wimpernverlängerung
Maniküre Pediküre

Termin nach Vereinbarung
Domkapitelstraße 16
94377 Steinach

09428/474



Der Faschingprinz Lukas II

Anfang Februar hatte Lukas Hagn seine Freisprechung. Er absolvierte die Ausbildung zum Anlagenmechaniker für SHK (=Sanitär Heizung Klima) und ist jetzt Geselle.

Für seine Firma ist er hauptsächlich auf Baustellen von Industrieanlagen, meist in Regensburg. Lukas arbeitet 10 Stunden am Tag 4 Tage in der Woche und einen Werktag hat er frei.

Der erste Winter nach der Schule war für ihn hart, danach ging es. Anstrengend ist z.B. der ständige Wechsel von Kalt und Warm. In seiner Firma erstellen sie Steuerungen und Regelungen von großen Anlagen. Sein Beruf ist körperlich und technisch herausfordernd. Lukas würde es reizen, später einmal an richtig großen Heizanlagen zu arbeiten, die mit Schiffsdiesel betrieben werden.

Lukas ist aktiv bei der Freiwilligen Feuerwehr Steinach, dies ist ihm wichtig. Er möchte einfach in Notlagen helfen und findet das Angebot an Technik bei der Wehr sehr interessant.

Auf meine Frage, wie es dazu kam, dass er Faschingsprinz wurde, erzählt Lukas, er habe eine Stamm-tischwette mit Patrik Biermann verloren. Es bleibt geheim, worum es bei der Wette ging und Wettschulden sind Ehrenschnulden. So habe er sich beim Bogener Narrentisch als Faschingsprinz beworben. Dabei sei er bei der Bogener Narrentischpräsidentin auf offene Ohren gestoßen. Seine Prinzessin Lisa habe er sich dann auch selbst ausgesucht, am Anfang habe sie es gar nicht ernstgenommen. Sie bilden heuer das Prinzenpaar Lisa I und Lukas II. Die Vorbereitungen gingen bereits nach dem Volksfest los. Mit dem Tanzen war es für Lukas der Sprung ins kalte Wasser. Sie hatten aber mit Sandy Aumüller eine sehr gute Tanztrainerin. Sie leitete die beiden über viele Wochen hinweg (und dies ehrenamtlich) an beim Einstudieren der Standardtänze und der Auftritte mit den Faschingsgarden. Die Faschingssaison begann 11.11. um 11 Uhr mit dem „Sturm des Bogener Rathauses“. Das Prinzenpaar tanzt den Prinzenwalzer und spricht den „Prolog“, die königliche Ansprache an das „Narrenvolk“. Aufgabe des Prinzenpaares ist es in erster Linie zu repräsentieren. Ab 11.11. waren sie fast jedes Wochenende auf zwei Bällen. Gut ist, dass er selbst nie Auto fahren muß, alle Beteiligten werden abgeholt und der Ablauf ist bestens organisiert. Sie fahren zu Bällen anderer Faschingsgesellschaften, dort werden Orden getauscht und Reden gehalten. Auf meine Frage, wie er es mit Alkohol hält, sagt Lukas, dass er in Maßen trinkt,





repräsentiere er doch seine Faschingsgesellschaft. Bei den Faschingsbällen ist für jeden was dabei. Es gibt viele Shows, Einlagen und bei den Bars gibt es auch für sein Alter die passende Musik. Besonders gefallen hat ihn das Treffen bei der Faschingsgilde Thyrnau im Landkreis Passau. Dort trat neben vielem anderem die Kindergarde auf und führte Tänze und geradezu artistische Figuren auf hohem Niveau vor. Ein weiteres Highlight war für ihn der Faschingsball bei den Barmherzigen Brüdern in Straubing. Der Magnobonus-Markmiller-Saal war voller Leute und viele waren in Faschingsverkleidung. Die Behinderten freuten sich über das Prinzenpaar, waren begeistert und stellten ihnen viele Fragen, z.B. ob Lukas wirklich ein echter Prinz ist.

Insgesamt ist der Aufwand recht hoch, er habe es aber keine Stunde bereut, Faschingsprinz zu sein, es war ihm jede Stunde wert. Und es hat mit ihm auch nicht den Falschen getroffen, hat er doch kein Problem damit, öffentlich aufzutreten und er ist nicht auf den Mund gefallen.

Text Martin Waubke, Fotos Bogener Narrentisch

Diesen Artikel findet man auch in der pdf-Ausgabe des Gemeindeboten,
<http://www.steinach.eu/gemeindebote.html>

Tintenklecks ist eine Seite für Jugendliche und junge Erwachsene.
Wer Lust oder eine Idee hat, etwas zu schreiben, kann sich bei mir gerne melden.
Martin Waubke Tel. 09961 7659 mail@heusingerwaubke.de



Konfirmation

Aus dem Gästebuch der Familie August von Schmieder, Steinach 1904 - 1929, Dr. Thomas Grundler

Von 1904 – 1929 führte die Familie von Schmieder im Alten Schloss und ab 1908 im Neuen Schloss Steinach ein mit kunstvollen Gemälden und kleinen Zeichnungen prächtig gestaltetes Gästebuch. Das großformatige Buch gibt einen zeitgeschichtlich interessanten Einblick ins damalige Leben auf Schloss Steinach und dokumentiert, welche Persönlichkeiten in beiden Steinacher Schlössern zu Gast waren. 2014 erhielt die Gemeinde Steinach das Gästebuch als Dauerleihgabe von der Familie von Schmieder. Die schönsten Seiten daraus werden fortlaufend im Gemeindeboten vorgestellt.

Für die Frühjahrsausgabe 2017 wurde eine Seite ausgewählt, die zur Erinnerung an die Konfirmation von Ernestine (geb. 1905) und Max von Schmieder (geb. 1908), den beiden älteren Kindern von Mary und August von Schmieder am 9. April, dem Palmsonntag 1922, ins Gästebuch gemalt wurde. Der Konfirmation in der Christuskirche in Straubing (Archiv der Evangelische Kirche, Straubing) schloss sich eine große Feier mit 22 Gästen im Neuen Schloss Steinach an. Die kolorierte Zeichnung stammt wieder von einem Mitglied der Familie von Courten, diesmal von Max von Courten, einem der Söhne von Angelo von Courten. Die Courtens waren eng mit Familie von Schmieder befreundet. Der Senior, Angelo von Courten (1848-1925), von den Schmieders liebevoll „Paperl Courten“ genannt, stammte aus Bologna und war ein bedeutender Maler mit eigenem Atelier in München. Sogar für König Ludwig II. fertigte er Gemälde für Schloss Herrenchiemsee an. Angelo von Courten war verheiratet mit Irene von Klenze, der Enkelin des Hofarchitekten Leo von Klenze, der für König Ludwig I. zahlreiche bedeutende Bauten in Bayern errichtete (u.a. Marstall, Residenz, Alte Pinakothek, Ruhmeshalle, Befreiungshalle Kelheim, Walhalla). Max von

Courten hat in schönster Schrift, von einer Blumengirlande aus Phantasieblumen umrahmt, die Namen der 22 Teilnehmer der Konfirmationsfeier aufgeführt. Die Liste beginnt mit den Konfirmanden Ernestine und Max von Schmieder, danach folgen die Eltern Mary und August von Schmieder, die jüngste Tochter Bertele (Berta) von Schmieder und die Oma der Konfirmanden Emma von Lang-Puchhof, hier nur „Frau von Lang-Puchhof“ genannt. Dann stehen da Frau von Kraemer und Baronin von Hofenfels, deren Familien eng mit Schmieders befreundet waren. Max von Hofenfels, königlicher Oberlandstallmeister war der Taufpate von Max von Schmieder. Es folgen Lissy und Martha Schmieder, beide stammen aus der Karlsruher Verwandtschaft der Schmieders. Martha war die Tochter von Karl Schmieder, einem Cousin von August von Schmieder. Sie diente ihr ganzes Leben der Familie von Schmieder als Hausdame, noch heute findet sich ihr Grab und das ihrer Eltern im Steinacher Friedhof. Dann erscheinen Elisabeth und Max von Courten und ganz am Ende Harald von Courten, alle drei waren Kinder von Angelo von Courten. Elisabeth von Courten war häufig mehrere Tage Gast im Neuen Schloss Steinach. Eine Seite vor dem Konfirmationsbild

findet sich im Gästebuch hinter ihrem Namenszug der Hinweis „Februar – April 1922“. Danach erscheint auf der Liste ein „Herr Freyeisen“, auch ein Freund der Familie von Schmieder, dessen Name mit „Willi Freyeisen“ mehrmals im Gästebuch auftaucht. Die Liste der Gäste wird fortgesetzt durch die Familie von Pfarrer Kohler, dem damaligen evangelischen Pfarrer in Straubing, der die Konfirmation vollzog und mit seiner Frau und seiner Tochter zur Feier in Schloss Steinach geladen war. Auch Ludwig Niggel, der Schmiedersche Gutsverwalter (1904 – 1945) und spätere Landesökonomierat, hier als „Inspector“ tituliert, war mit seiner Gemahlin eingeladen. Dann folgen noch drei interessante Personen: „Herr Kreis mit Frau“ und „Fräulein Heiss“. Herr Kreis war der in der Familie nicht unumstrittene, strenge Privatlehrer von Erneste und Max von Schmieder, Fräulein Heiss die von allen geliebte Kinderschwester, die „Heissi“, wie sie in der Familie genannt wurde. Ein Blick auf die Gästeliste zeigt, dass neben der Familie der Konfirmanden ein paar Freunde, die Familie des evangelischen Geistlichen und die mit der Familie und den Konfirmanden in engerem Kontakt stehenden Beschäftigten zur Feier geladen waren.



ZUR
CONFIRMATION
9. APRIL
1922.

ERNESTE U. MAX VON SCHMIEDER
MARY VON SCHMIEDER
AUGUST VON SCHMIEDER
BERTELE VON SCHMIEDER
FRAU VON LANG-PUCHHOF
FRAU VON KRAEMER
BARONIN L. HOFENFELS
FRAU LISSY SCHMIEDER
MARTHA SCHMIEDER
GRÄFIN E. VON COURTEN
GRAF M. VON COURTEN
HERR W. FREYEISEN
PFARRER KOHLER - FRAU - TÖCHTER
INSPECTOR NIGGL U. FRAU
HERR KREIS U. FRAU
FRÄULEIN HEISS
HARALD VON COURTEN





Kunst und Kultur

Zum 100. Todestag von Josef Schlicht:

„Bua, jetzt san d`Wagscheitl brocha“

Streiflichter zum Leben und Werk des Steinacher Schlossbenefiziaten

Josef Schlicht

von Hans Agsteiner

Mit dem markanten und ur-bayerischen Spruch „Bua, jetzt san d`Wagscheitl brocha“ verabschiedete sich der Steinacher Schlossbenefiziat Josef Schlicht, der als Volkskundler, Heimatforscher und Chronist des bäuerlichen Lebens in die bayerische Kulturgeschichte eingegangen ist, von seinem Duzfreund Ludwig Niggel und am 18. April 1917

aus dem irdischen Leben. Wer war dieser berühmte Mann, den Franziska Hager 1927 als Erste und nach ihr sein Biograph Dr. Rupert Sigl als Klassiker der bayerischen Volkskunde bezeichnen, unter dessen Namen der Landkreis Straubing-Bogen eine Verdienstmedaille vergibt, dem mehrere Straßen und eine Schule gewidmet sind und dem

ein Freundeskreis an seinem Grab eine Bronzetafel anbringen ließ mit dem Spruch: „Wie keiner kannte, liebte und schilderte er das altbayerische Bauernland“ ? Der 100. Todestag von Josef Schlicht ist Anlass genug für einen kurzen Rückblick auf Leben und Werk dieses berühmten Steinachers.

Arme Kindheit und Studienjahre

Am 18. März 1832 wurde Josef Schlicht in Geroldshausen in der Hallertau geboren. Er war der erstgeborene Sohn einer kinderreichen Gütlersfamilie, die einen Hof mit 14 Tagwerk bewirtschaftete. Von seinen 17 Geschwistern überlebten elf das Kindesalter nicht.

Nach Schlichts autobiographischen Angaben verlebte er anfangs eine frohe, dann aber eine eher traurige Kindheit. Er war gerade mal sechs Jahre alt, als seine Mutter starb. Schlichts Vater heiratete wieder. Mit dem Einzug

der Stiefmutter war für den kleinen Josef aber die Nestwärme verschwunden. Er sollte das ehrsame Stiefelmachen erlernen. Doch dagegen wehrte sich der Quicklebendige und er wurde Hüterbub. Er war ein gewitztes Bürschlein und fand das Wohlgefallen seines Pfarrers, der ihn für eine geistliche Laufbahn im Auge hatte. Es folgten nun acht Lateinschul- und Gymnasiums-jahre im Benediktinerkloster Metten. 1852 erhielt er das Reifezeugnis und fand anschließend Aufnahme in einem Prie-

sterseminar. 1856 wurde er in Regensburg zum Priester geweiht. Zwischen 1856 und 1870 war Josef Schlicht an verschiedenen Orten als Kooperator beschäftigt: Ensdorf, Ergolsbach, Landshut St. Nikola, Oberschneiding, Tunding und Stadtamhof. In Oberschneiding wurde er als der „kloa Herr“ von den Gäubodenbauern sehr hofiert. Für ihn wurde im Sommer eine Kutsche bereitgehalten, im Winter ein Schlitten und er erhielt sogar ein Pferd für seine Ausritte.

Schlichts schriftstellerische Tätigkeit

In die 1850er Jahre fiel die erste Beschäftigung Schlichts mit volkskundlichen Schriften. Gegen Ende der Oberschneidinger Zeit (um 1869) wurde Schlicht von Georg Aichinger, dem Schriftleiter des „Straubin-

ger Tagblatts“ gebeten, Beiträge für die Zeitung zu liefern. Aichinger war mit Schlicht in Metten gewesen und er erkannte bald Schlichts schriftstellerische Begabung. Unter dem Titel „Von der Hienharter Höhe“

erschieden Schlichts unregelmäßige „Landskizzen“ im Straubinger Tagblatt. Waren es am Anfang lustige Geschichten, die gern gelesen wurden, so entstanden nach und nach ernste politische und kirchliche Artikel.

Schlicht liebte die Leute, so wie sie waren, mit ihrem Dorfjux, wie sie einander aufzwickten, miteinander kämpften, die Kleinen gegen die Großen. 1871 erhielt Schlicht das Steinacher Schlossbenefizium. Dort hatte er viel Freizeit und er konnte schreiben. Schlichts Erzählungen kamen so gut an, dass auch andere Zei-

tungen und Zeitschriften Interesse zeigten. Es erschienen nun seine Beiträge im „Augsburger Sonntagsblatt“, im Landshuter „Schreibkalender“, in Passau und sogar im Bremer „Nordwest“. Verschiedene Artikel fasste er zusammen in dem Buch „Bayerisch Land und Bayerisch Volk“, das 1875 er-

schienen ist. Es stand am Anfang einer Reihe:

Blauweiss in Schimpf und Ehr (1877), Altbayernland und Altbayernvolk (1886), Die altbayerische Landhochzeit (1889), Altheimland (1895), Niederbayern in Land, Geschichte und Volk (1898).

Schlicht als Heimatforscher und Historiker

Es muss ein unbeschreibliches Erfolgserlebnis für Josef Schlicht gewesen sein, als er am 9. Dezember 1878 nach langem Suchen im Schloss Steinach in einem Schrank im „Federnkammerl“ das verloren geglaubte Steinacher Schlossarchiv entdeckte. Kurz zuvor hatte die Familienforschung den Oberst Hans Herwart von Bittenfeld nach Schloss Steinach geführt und er konnte Schlicht für die Geschichtsforschung begeistern. Schlicht wertete nun systematisch die gefundenen Urkunden des Schlossarchivs

und noch weitere hinzuerworben aus, schrieb sie häufig vollständig ab und veröffentlichte seine Forschungen in den Unterhaltungsbeilagen des Straubinger Tagblatts der Jahre 1881 bis 1883. In den Jahresberichten des Historischen Vereins für Niederbayern in Landshut veröffentlichte Schlicht 1886 eine Kurzfassung der Unterhaltungsbeilagen mit Ergänzungen unter dem Titel „Steinach und dessen Besitzer“. In den Verhandlungen des Historischen Vereins für Straubing und Umgebung erschien der Aufsatz „Zwei Herr-

schaften in Steinach“. Und schließlich brachte Schlicht 1908 bei Attenkofer in Straubing das Buch „Die Geschichte von Steinach“ heraus. Sein Buch „Niederbayern in Land, Geschichte und Volk“ ist eine Monographie des bayerischen Unterlandes. Dr. Ruperts Sigl bedauert Schlichts historisches Schaffen: „...Er hat mindestens zwölf Jahre seines Schaffens an die Geschichtsforschungen verschwendet, und darunter wurde seine schöpferische Quelle verschüttet...“

Schlichts Tod und Andenken

Am 18. April 1917 ist in Steinach der Schlossbenefiziat und Geistlicher Rat Josef Schlicht im Alter von 85 Jahren verstorben. 1956 wurde ihm zu Ehren in der Steinacher Pfarrkirche eine Bronze-Gedenktafel enthüllt und 1992

wurde an dem heute in Privatbesitz stehenden ehemaligen Benefiziatenhaus zum 75. Todestag eine weitere Erinnerungstafel angebracht.

Josef Schlicht und seine Werke werden heute in zahlreichen Pu-

blikationen erwähnt. Als Beispiele seien nur angeführt: Spindler in seinem mehrbändigen „Handbuch der Bayerischen Geschichte“ und das Lexikon für Theologie und Kirche, herausgegeben von Michael Buchberger.

„Eine markante einmalige Persönlichkeit“ Ludwig Niggls Aufzeichnungen zu seinem Freund, dem Schlossbenefiziaten Josef Schlicht

Ein besonderer Glücksfall spielte dem Verfasser vor einiger Zeit maschinenschriftliche Aufzeichnungen des berühmten Steinacher Landesökonomierats und Schlossgutsverwalters Ludwig Niggel (1875 – 1971) in die Hände. Niggel, der als Nestor der deutschen Grünlandwirtschaft gilt, war ein Duz-Freund und enger

Vertrauter des berühmten Schlossbenefiziaten Josef Schlicht. Diese bisher unveröffentlichten Aufzeichnungen geben ein sehr anschauliches und informatives Bild des „Klassikers der bayerischen Volkskunde“. Ergänzende Anmerkungen des Verfassers waren zum Verständnis des Ge-

samtzusammenhangs geboten. Ludwig Niggel führt in seinen Aufzeichnungen zu Josef Schlicht Folgendes aus:

Das Verhältnis der Patronatsherrschaft zwischen Josef Schlicht und der katholischen Herrschaft Freiherr von Berchem war leider etwas getrübt. Dagegen ver-



stand sich die evangelische Familie von Schmieder, sowohl mit Schlicht, wie mit Gschwendtner, als auch mit Aschenbrenner nur gut (Gschwendtner und Aschenbrenner waren Pfarrer von Steinach, Anm.d.Verf.). Schlicht verkehrte meist mit mir im alten und später im neuen Schloss. Die Fahrt zum Schloss machte ihm, dem großen Pferdeliebhaber, stets eine große Freude, besonders im Winter, wenn der Schlitten ging. Unvergesslich blieben die Abende am trauten Schlosskamin, wenn Schlicht seine herrlichen altbayerischen Geschichten erzählte. Mit Stolz erzählte er Gästen oft, dass ihm seine Eltern viel Liebe aber umso weniger Geld mit ins Leben gegeben hätten. Er war eine markante, einmalige Persönlichkeit, voll Schalk und Humor, erfüllt von einem großen Wissen, schrieb eine wunderbare Feder, kannte das altbayerische Leben, namentlich das altbayerische Bauernleben, wie kaum einer. Er hatte Interesse für alles, besonders aber für die Natur. Ich habe keinen zweiten Menschen kennen gelernt, der so unbeschwert und glücklich durchs Leben ging, wie Schlicht. Sein Heim war spartanisch einfach eingerichtet, aber blitzsauber und trotz aller Einfachheit, sehr gemütlich. Die schönen Sommertage verbrachte er meist in dem Geäst einer alten Haselnußstaude in seinem Garten. Dort habe ich so manche Stunde mit ihm philosophiert. Durfte ich mich doch zu seinen engsten Freunden und Vertrauten zählen. In einem köstlich gehaltenen Schreiben ernannte er mich, ob meiner Verdienste um seine Person, wie um die Geistlichkeit überhaupt, zu seinem lebenslänglichen Duzfreund. Ihn als Freund zu besitzen, war aber auch eine große Freude, denn ein Mann so ohne Falschheit, von goldener Treue,

von solcher Vernunft, von solcher Klarheit, von so grossem Interesse, von solch edlem Charakter, begegnet einem nur selten im Leben.

Es steht mir nicht zu, den „Geistlichen“ Schlicht zu beurteilen. Da er aber das Schöne, das Edle, das Ideale, das Offene verkörpert, so strahlte das Göttliche aus seinem Herzen. Schlicht, wie seine Herkunft und sein Name, so war sein Wesen. Er war stolz auf sein Bauernblut, das ihm seinen Adel gab. Besonders schlecht war er auf die Pharisäer zu sprechen. Mit Menschen, die, wie er einmal zu mir sagte, am Morgen unseren Herrgott vor lauter Liab vom Kreuz möchten reissen und am Nachmittag sich schlecht benehmen, „die mag i net!“ Menschen mit freiem Blick liebte er besonders.

Schlicht lebte spartanisch. Früh die echte bewährte Bauernsuppe, wie es sie im Elternhaus gab. Mittag eine einfache, aber kräftige Hauptmahlzeit und dann meist nur noch ein Haferl Bier und ein Stück schwarzes Brot. Sein „Hausbesen“, wie er seine brave Haushälterin nannte, versah sein Haus vorbildlich. Er verschmähte: Kaffee,

Tee, Wein, Schnaps, er liebte ein gutes Glas Bier und ein Gläschen Sekt („hupfat's Wasser“). Als ich ihm bei einer Begegnung auf der Dorfstraße die frohe Botschaft von der Ankunft eines Stammhalters im Schloss verkündete, sagte er als Erstes: „Hast a hupfat's Wasser daheim, denn „den“ müss ma scho richtig feiern! (Geburt von Dr. Max von Schmieder). Seine Mäßigkeit im Essen und Trinken – Schlicht hat nie geraucht – sein täglicher ausgiebiger Spaziergang führten zu seinem hohen Alter. Er war stets begleitet von seinen zwei – wie er sie nannte – Klingelfüchserl, dem Schnackerl und dem Tanscherl. Schön sans net, sagte er, aber treu und das ist die Hauptsache. Als er einmal gefragt wurde, warum er sich keinen Rassehund halte, sagte er, beim Hund ist es wie bei den Menschen, die Schönheit machts nicht aus, sondern der Charakter!

Als ich ihn einmal fragte, ob die beiden Schießeisen, die zum geringen Wandschmuck seines Studierzimmers gehörten, auch geladen seien, meinte er: „Dös brauchts do net, die san ja bloß zum schreck`n“. Da Schlicht die Blumen, vor allem die wild



Josef Schlicht (zweiter von rechts) beim geselligen Kartenspiel. (Foto Claudia Heigl)

wachsenden liebte, war der Blumenschmuck in der Wohnung für ihn das Schönste. Krank war Schlicht nie. Nur einmal plagte ihn das Zipperl. Eines Tages wurde ich vom Gutsherrn gebeten, Schlicht zu verständigen, dass seine kgl. Hoheit, der Prinz Franz, am Sonntag zur Schlosskirche käme, sagte er mir betrübt: „Jetzt des is mir aber arg, i kann

morgen nicht in die Schlosskapelle gehen, denn mi hat der Schnackerl in Fuß bissen. Jetzt hätt i endli mal a vornehme Kundschaft und nun muss mi des Vieh beißen“. Ich begleitete dann den Prinzen zur Pfarrkirche und besuchte dann mit ihm Schlicht. Der Prinz unterhielt sich köstlich mit ihm und versprach ihm, im nächsten Jahr zur

Schlosskapelle zu kommen. Der Krieg (1. Weltkrieg, Anm.d.Verf.) hat auch dieses Versprechen nicht einlösen lassen.

„An diesem Abend sind im Schloss Tränen gelacht worden...“

Wieder einmal sagte er zu mir, dass auch das Äußere des Menschen auf sein Inneres schließen lasse. Doch sei nicht die Kleidung allein maßgebend, sondern die stets saubere Kleidung. Eines Tages erschien er zur herrschaftlichen Tafel im Überzieher. „Wollen Sie nicht ablegen, Herr Geistlicher Rat?“, sagte die gütige Schlossfrau. „Frau von Schmieder“, antwortete Schlicht, „wir sind doch hier nicht auf der Kugelstatt, dass man in Hemdärmeln gehen kann. Ich habe ja nichts unter dem Überzieher an. Ich hab ihn angelegt, weil er ganz neu und daher mein sauberstes Stück ist“. Ein andermal erschien er in Gummischuhen. Als ihn der Diener in der Garderobe aufforderte, sie auszuziehen, meinte er: „Ja, na muss i ja barfuß hingehen. Ich habe sie angezo-

gen, weil sie auch so glänzen, wie die Schuhe des Herrn. Aber Lackschuhe habe ich nicht, so habe ich mir auf diese Weise geholfen“. An einem Abend sagte Frau von Lang-Puchhof, die gerade in Steinach weilte, ich sollte doch Schlicht veranlassen, eine schöne Bauerngeschichte zu erzählen. Ich trug Schlicht die Bitte vor. Er meinte, ob sie's halt vertragen können, die feinen Damen, wenn man aus dem Bauernleben erzählt. Ich trug seine Bedenken den Damen vor, sie wurden aber sofort zerstreut. Er trug dann eine ländliche, wahre Verlobungsgeschichte vor. An diesem Abend sind im Schloss Tränen gelacht worden. Auf der Heimfahrt meinte Schlicht: „Wars leicht do`net zu scharf? I hab`schon g`meint die zwei jungen Conteserl fall`n vom Stuhl aba. Aber

gut sans sitzen bleiben“. Man konnte Schlicht Stunden lang zuhören. Es war alles so lustig, was er erzählte und doch so voll Inhalt und Lebensweisheit.

Schlicht unternahm gerne weite Reisen, z.B. die Reise nach Paris in Gesellschaft vom Franzl, seinem besten Freund und späteren Anstaltsgeistlichen in Straubing. Noch größer als das Erlebnis der Reisen nach Berlin und Paris aber war seine erste Autofahrt von Steinach nach Ascha. So schnell war er wieder von Ascha zurück, dass der Hausbesen aus dem Staunen nicht herauskam. Zum Chauffeur sagte er: „Lass`n nur lauf`n, i fürcht mi net. Und a guts Trinkgeld gibt's a und wenn a Eck vom Benefizium drauf geht“. Ascha ist 7 km von Steinach entfernt.

Schlicht als Theater-Autor und -Regisseur

Im Sommer ging Schlicht fast täglich zur Kinsach, um dort ein kühles Bad zu nehmen. Auf dem Heimweg traf er einmal einen alten Bauern, zu dem er sagte: „Heisinger, heut wars wieder rar im Wasser!“. Heisinger antwortete kurz: „Hör`n tut mans, dass s`Baden ebs schöns is“. Viel Spaß

machte es mir zuzusehen, wie Schlicht die Steinacher Burschen und Mädeln zu Theaterspielern erzog, die dann seine Stückeln spielen mussten. Einmal kam ich gerade dazu, wie er einige Burschen belehrte, wie man sich als Kavalier benimmt. Dabei stellte er Herrn von Schmieder und

mich als leuchtende Beispiele heraus – wie man geht und steht und redet. Heute noch spielen die jungen Steinacher sehr nett Theater. Man sieht, wie sich alles im Dorf fortpflanzt, wenn es einmal richtig eingelernt wird.



Schlicht – der große Erzähler

Schlichts Erzählungen waren urwüchsig, voll Humor, aber auch ungemein bildreich. Sie waren so ganz aus dem Leben gegriffen. Für alle, die sich für das Bauernleben interessierten, waren sie unbezahlbar. Manches hat er niedergeschrieben, die schönsten Erzählungen, die allerdings gut gewürzt waren, hat er mir mündlich überliefert. Ich habe

versucht, sie zu Papier zu bringen, doch sind sie geschrieben, lang nicht wie gesprochen. Einmal sagte ein altes Weiberl zu ihm: „Herr Benefiziat, der bessere Herrgott is denerst der sell bei der Kapelln bei der Akazie“. Als es mit ihm zu Ende ging, sagte er mit schon schwacher Stimme zu mir: „Bua, heut helferts a nix mehr, wenn i a zum bessern Herrgott no

naus gang, denn bei mir sand` Wagscheitl brocha“. So bildhaft schön sprach er bis zum letzten Augenblick. Wenn die Wagscheitl gebrochen sind, weiss am Land jeder, dass die Fahrt nicht mehr weiter geht. Und mit „Pfüt Di Gott“ verabschiedete er sich mit schwacher Stimme von mir. Ich aber hatte einen meiner besten Freunde im Leben verloren.

„Schlicht vermochte tief in die Bauernherzen einzublicken...“ Abschied am Grab

Schlichts Leben schließt ab mit einem Zeitalter. Er hat drei Kriege erlebt: 1866, 1870/71 und zwei Jahre vom 1. Weltkrieg. Am 18. April 1917 trugen wir ihn zu Grabe, an dem die ersten Vögel zu hören waren, gleich als ob auch sie von einem großen Freund Abschied nehmen wollten. Oft sagen wir Alten auch heute noch, was würde Schlicht wohl sagen, wenn er von Dingen hörte, wie sie sich jetzt in unserem Leben abspielen, von Atombomben usw. Und wir denken dann auch daran, wie schnell sich doch immer wieder das Bild dieser Welt verändert. Ich habe nie wieder einen Mann getroffen, der so abgeglichen, so zufrieden und glücklich dieses Erdendasein durchwandert hat. Er verfügte nur über geringe Geldmittel, denn die Pfründe war nicht allzu hoch dotiert. Aber er konnte so ganz ungestört leben. Nach der täglichen Messe und wenn er nicht gerade einmal in der Pfarrei aushalf, gehörte die Zeit ihm, seinen Studien. Sein großer Reichtum, an dem er sich so sehr erfreuen konnte, war Gottes Natur. Und trotzdem er dem Getriebe eigentlich fern stand, war er doch ein großer Menschenkenner, der die Menschen für große Kinder hielt und ihnen daher auch so Manches verzieh,

was nicht so ganz in Ordnung war. Ich muss immer noch daran denken, als wir auf einem Spaziergang einmal einen Großbauern begegneten, der spät am Nachmittag von einer Leich` nach Hause wankte. Aber heute drohte Schlicht mit dem Finger: „Michl!“ „Ja werns schon entschuldigen“ lallte der Bauer, „den ha ma eindödln müß`n, weil er selbst das Bier so gern mög`n hat“. „Na is scho recht, Michl!“ meinte Schlicht. Und wir unterhielten uns dann über Schwäche und Stärke des Bauernvolkes. Vom Dorfneid, Dorfstreit, vom Dorfhass, vom falschen Oppositionsgeist usw. Aber auch von den vielen guten Eigenschaften des Landvolkes. Und weil Schlicht tief in die Bauernherzen hineinzublicken vermochte, so war er auch ein gerechter Beurteiler von ihren Fehlern, aber auch von ihren Vorzügen. Ich aber habe von ihm und seinem Freund, dem Bauernpfarrer Weigert, viel gelernt, was ich später im Dienst der großen landwirtschaftlichen Organisationen gut verwerten konnte. Bei einem Besuch in Straubing überreichte ihm König Ludwig persönlich den Verdienstorden. Bald hätte er den König nicht beachtet, als er vor ihn trat, denn sein Blick war auf die Prin-

zessinnen gerichtet, die im Gefolge waren.

Traurig nahmen wir vom Grabe Abschied. Ein einmaliger Mann war von uns gegangen. Schlicht schien selbst beim Allerhöchsten einen Nachfolger erbeten zu haben, der würdig sein würde, seinen Platz auszufüllen.



Gedenktafel für Josef Schlicht in der Steinacher Pfarrkirche St. Michael (Foto Albert Lindmeier)

zurückg'schaut

In der Zeitung stand vor
30 Jahren...

„Zwei Frauen leisteten Vorbildliches“

Fast auf den Tag genau vor zwei Jahren wurde in Steinach ein Förderkreis Kindergarten gegründet. Laut Satzung sollte sich dieser Verein besonders für die Belange der noch nicht schulpflichtigen Kinder einsetzen. Vorrangig unterstützte der Verein die Verwirklichung eines Kindergartens in der Gemeinde Steinach. In der Zeit bis zur Errichtung eines Kindergartens übernahm der Förderkreis einen kindergartenähnlichen Betrieb in eigener Trägerschaft. Am 2. Februar öffnete nun der Kindergarten „St. Ursula“ unter kirchlicher Trägerschaft seine Pforten.

Der Förderkreis konnte aus den Mitteln des Kinderspielkreises dem neuen Kindergarten eine große Menge von Spiel- und Arbeitsmitteln übergeben. Weiterhin ließ der Förderkreis aus Vereinsmitteln dem Träger des neuen Kindergartens für Anschaffung von didaktischem Material eine Spende von 10 000 Mark zukommen. Mit die-



ser Summe bedankte sich der Förderkreis bei der Kirchenstiftung Steinach für die großzügige Überlassung der Räumlichkeiten im Pfarrheim.

In den vergangenen 19 Monaten wurden 36 Kinder im Kinderspielkreis von der Erzieherin Maria Birkeneder aus Mitterfels betreut. Zusammen mit Elfriede Fuchs als Helferin stellte sie sich dieser nicht alltäglichen Aufgabe mit Engagement und Durchhaltevermögen. Beide richteten ihre

finanziellen Ansprüche an den anfangs sehr bescheidenen Möglichkeiten des Vereins – Zuschüsse von Staat und Gemeinde gab es nicht – aus und arbeiteten zu diesen kargen Bedingungen auch weiter, als sich die finanzielle Lage des Vereins durch Spenden, Mitgliedsbeiträge und Erträge aus verschiedenen Aktionen zusehends verbesserte. So haben Maria Birkeneder und Elfriede Fuchs durch ihre idealistische Einstellung auch die stattliche Spende von 10 000 Mark für den neuen Kindergarten mit ermöglicht.

Text: Claudia Heigl

Fahrschule BAST

... der beste Weg zum Führerschein!



Anmeldung / Info
unter Tel. Nr. 09428 - 1684

Kirchroth,
Ortsplatz 8

Steinach,
Aug.-Schmieder-Straße 32



Start in den Motorrad-Frühling!

Änderungen in den Motorradklassen:

- A 1 (125 ccm) - keine Tempo-80-Begrenzung mehr!
- A 2 (35kW) - bei A1-Vorbesitz (2 J.) nur praktische Prüfung!
- A direkt - bereits ab 24 Jahren möglich!

Eltern - Kind - Gruppe

für Kinder von ca. 1 bis 3
Jahren mit Mutter oder Vater

Kontakt:

Pia Windfelder,
Tel. 09428/94 85 54



Was ist nun, geht's weiter Herr Pfarrer Reischl?

Gemeindebote (GB): Guten Tag Hochwürdiger Herr Pfarrer Reischl. Sie sind seit dem Jahre 2002 in Steinach als Seelsorger tätig. In dieser Zeit wurde unter Ihrer Aufsicht die Kirchengaumenrenovierung abgeschlossen, ein neuer Pfarrhof gebaut, eine Kinderkrippe errichtet und mit einem Anbau erweitert. Jetzt wird in Kürze ein Waldkindergarten eingeführt und eine Renovierung des Kircheninnenraumes in Angriff genommen. Alles Bauwerke die unter der Verantwortung der kirchlichen Gemeinde stehen, aber auch die politische Gemeinde Steinach prägen. Unter welcher Bezeichnung wird Pfarrer Reischl in die Annalen eingeschrieben werden?

Herr Pfarrer Wolfgang Reischl: Keine Ahnung, mir sind die Annalen völlig egal.

GB: Das letzte Projekt, das unter Ihrer Aufsicht abgeschlossen wurde, war die Erweiterung der Kinderkrippe. Bezeichnen Sie diese als gelungen?

Herr Pfarrer Wolfgang Reischl: Richtigerweise war es der Bau der Kinderkrippe II. Ob sie gelungen ist, kann ich nicht sagen, das müssen Sie die fragen, die darin arbeiten. K II ist jedenfalls ein ökologischer zweckmäßiger Holzbau der, falls er nicht mehr benötigt werden sollte, fast vollkommen zurückgebaut werden kann.

GB: 30 Jahre Kinderhaus. Jetzt ist die Genehmigung der Stiftungsaufsicht für einen Waldkindergarten eingetroffen. Wann soll mit dem Bau begonnen werden?

Herr Pfarrer Wolfgang Reischl: Während Sie diese Zeilen lesen, arbeiten wir schon daran.

GB: Wo soll dieser Waldkinder-



garten errichtet werden?

Herr Pfarrer Wolfgang Reischl: Nähe Bärnzell, im Wald des Wittelsbacher- Ausgleichs-Fonds.

GB: Bisher war für das Kinderhaus die Gemeinde Steinach ein wohlwollender Kooperationspartner. Werden sich noch zusätzliche Förderer beteiligen?

Herr Pfarrer Wolfgang Reischl: Für dieses Projekt konnten wir noch den Wittelsbacher-Ausgleichs-Fonds als Sponsor gewinnen.

GB: Wer hat diesen sicherlich potenten und attraktiven Partner akquiriert?

Herr Pfarrer Wolfgang Reischl: Das war das Ergebnis einer Dienstreise zusammen mit Frau Berger und Frau Windstetter zur Wittelsbacher Verwaltung in Ingolstadt.

GB: Wie hoch ist die Nachfrage und das Interesse der Eltern an einem Waldkindergarten?

Herr Pfarrer Wolfgang Reischl: Wir sind bereits ausgebucht!

GB: Unsere nächste Frage wäre gewesen, ab wann man sich an-

melden kann, aber die Antwort ist eigentlich schon gegeben?

Herr Pfarrer Wolfgang Reischl: Wie schon gesagt, wir sind bereits voll, die Anmeldung ist somit schon beendet.

GB: Welche Ausbildung brauchen für die Waldkindergartenkinder die Erzieher/innen?

Herr Pfarrer Wolfgang Reischl: Die gleiche Ausbildung, wie sonst auch.

GB: Ab wann wird der Waldkindergarten betrieben?

Herr Pfarrer Wolfgang Reischl: Ab September 2017.

GB: Herr Pfarrer, die nächste große Baumaßnahme ist die Kircheninnenrenovierung. Auch hier liegt –wie Sie im Gottesdienst verkündet haben– die Genehmigung des Kunstausschusses vor. Was genau soll renoviert bzw. verändert werden?

Herr Pfarrer Wolfgang Reischl: Im Jahre 2016 ist unsere Kircheninnenrenovierung - wie der Name schon sagt, es geht um das Innere der Kirche - in die konkrete Umsetzphase gegangen. Archi-

tekt und Pfarrer haben dabei den Gedanken vorgegeben, aus den beiden unterschiedlichen Räumen (Alt- und Neubau) soll vom Eindruck her ein Gesamttraum entstehen. Daraufhin entwickelte das Architekturbüro Feil einige diskussionswürdige Entwürfe, die mit Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat im Frühsommer 2016 erörtert wurden. Aus diesen kristallisierten sich dann drei Konzepte heraus, welche Architekt, Kirchenpfleger und Pfarrer dann im Bischöflichen Baureferat vorgetragen haben. Aus diesen drei Konzepten und dem Gespräch, ging dann einer zur Entscheidung in den Kunstausschuss. Dabei waren die wesentlichen Elemente folgende:

1. Die Einheit des Raumes soll durch einen einheitlichen Sitzblock dargestellt werden.
2. Im vorderen Bereich der Kirche entsteht seitlich der Taufort und der Ort für die

Marienverehrung.

3. Die figürlichen und liturgischen Ausstattungsgegenstände der Kirche bleiben erhalten, verändern aber z. T. ihre Positionen.
4. In die Apsis kommt ein großes Fenster.
5. Unter die Bänke, sowie im Altarraum wird ein Parkett verlegt. Die restliche Kirche wird wieder mit Solnhofener Platten ausgelegt.
6. Wie Sie aus dem Plan ersehen können, wird der Altarraum etwas umgestellt und in seiner Höhe reduziert. Der Tabernakel erfährt eine Änderung in Ort und Form.

GB: In dieser Ausgabe des Gemeindeboten werden auf Ihre Initiative hin der Plan für die Gestaltung des Innenraumes veröffentlicht. Welche Gremien entscheiden hier über die Art der Veränderungen und den entste-

henden Charakter unserer Pfarrkirche?

Herr Pfarrer Wolfgang Reischl: Die Kirchenverwaltung und der Pfarrgemeinderat in Steinach.

GB: Es gibt in Steinach bestimmt Personen, die sich für sachverständig, berufen oder geeignet halten, die Renovierungsrichtung mitzubestimmen. Werden solche „Musik- Kultur- oder Liturgiefachleute“ in die Entscheidungen mit einbezogen.

Herr Pfarrer Wolfgang Reischl: Kein Kommentar.

GB: Wann wird mit den Renovierungsarbeiten begonnen?

Herr Pfarrer Wolfgang Reischl: Heuer, im Sommer.

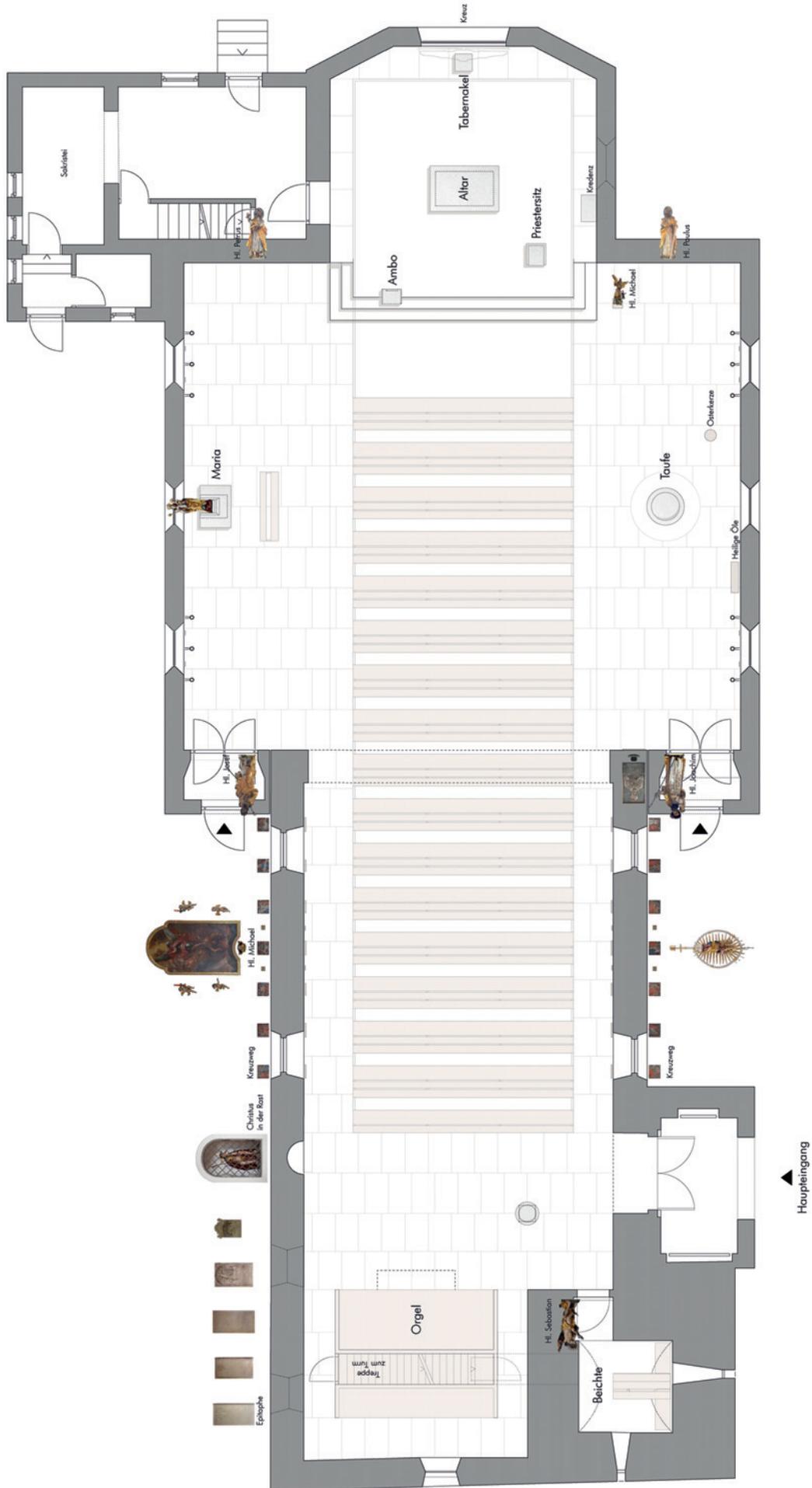
GB: Wie lange werden voraussichtlich die Bauarbeiten in Anspruch nehmen und wo werden in dieser Zeit die Gottesdienste durchgeführt und die Sakra-

HATZL & BRAUN
UNFALLREPARATUR & LACKIEREREI
www.hatzl-braun.de Tel.: 0 94 28-94 89 00

- Professionelle Unfallinstandsetzung aller Fabrikate
- Rahmenrichtbank
- Computerunterstützte Karosserievermessung
- 3 D Achsvermessung
- Fahrzeuglackierung mit neuesten Techniken
- Reparatur nach Herstellervorgaben

alles wieder im Lack!







mente gespendet werden?

Herr Pfarrer Wolfgang Reischl: Es ist mit ca. 5 Monaten zu rechnen. In der Zwischenzeit stellt uns die Gemeinde Steinach die Alte Turnhalle zur Verfügung.

GB: Bekommt unsere Pfarrkirche auch eine neue Orgel und wenn ja, welche Orgelart ist vorgesehen?

Herr Pfarrer Wolfgang Reischl: Beim Gespräch mit dem Baureferat wurde uns das Angebot gemacht, in die Kirche eine Pfeifenorgel einzubauen, mit der Zusage, dass diese zur Hälfte von der Diözese gefördert wird.

GB: Welchen Standort im Kirchenraum haben Orgelsachverständige als den akustisch geeignetsten errechnet?

Herr Pfarrer Wolfgang Reischl: Die hintere Sakristei und die Empore werden in den Kirchenraum eingegliedert. An diese Stelle rückt gleichsam ein großer begehbare Schrank, der den Zugang zum Turm ermöglicht und in dessen Frontseite eine Pfeifenorgel eingebaut wird. Zu diesem Zweck haben wir zwei Gutachten in Auftrag gegeben, ob diese Orgelkonstruktion so sinnvoll ist, und beide Gutachten fielen positiv aus. In diesem Zusammenhang geschieht nun die gravierendste Veränderung im westlichen Teil der Kirche. Der Beichtstuhl bzw. das Beichtzimmer wird erdgeschossseitig in den Turm integriert.

GB: Was passiert mit der Holzdecke. Bleibt diese abgehängte Deckenverkleidung, oder nimmt man diese ab, um den Innenraum zu erhöhen und weiß man schon, was sich unter der jetzigen Decke befindet?

Herr Pfarrer Wolfgang Reischl: Die bestehende Holzdecke wird durch eine neue, in anderem Design, ersetzt. Bei der Öffnung wurde festgestellt, dass sich der angekündigte Steinacher „Nibe-

lungenschatz“ als ein Haufen abgebröselter Stuckelemente entpuppte.

Wertvolle Kunstbestände konnten nicht ermittelt werden.

GB: Immer wieder hört man Stimmen, dass es während des Gottesdienstes zu kalt sei.

Sicher eine für jeden subjektive Empfindung. Während einem der letzten Gottesdienste hatte es bei einer Außentemperatur von -8°C im Innenraum eine Temperatur von 16°C.

Aber welche Heizung wird im Zuge der Innenrenovierung eingebaut?

Herr Pfarrer Wolfgang Reischl: Verabschieden müssen wir uns von der Raumluftheizung. Diese weicht einer Sitzbankheizung, welche in das neue Gestühl integriert werden wird.

GB: Herr Pfarrer Reischl wie sieht die Finanzierung aus? Wie viel ist für die Maßnahme veranschlagt und welche Summe muss die Pfarrgemeinde aufbringen?

Herr Pfarrer Wolfgang Reischl: Es wurde eine dreiviertel Million Euro veranschlagt, wovon die Hälfte die Kirchenstiftung aufzubringen hat.

GB: Wir sind überzeugt, dass Sie den Finanzierungsplan optimal durchdacht haben. Aber soll ein Teil der aufzubringenden Summe auch durch Spenden finanziert werden?

Herr Pfarrer Wolfgang Reischl: Wir benötigen dazu auch Spenden. Deshalb haben wir seit mehr als 3 Jahren auch ein entsprechendes Spendenkonto eingerichtet.

GB: Ein Kircheninnenumbau muss an baulichen Gegebenheiten angepasst werden. Welche gewünschten Maßnahmen kann man in unserer Kirche nicht verwirklichen?

Herr Pfarrer Wolfgang Reischl: Lei-

der lässt sich keine mechanische Krippe mit segnendem Jesuskind mehr unterbringen.

GB: Herr Pfarrer, eine Kircheninnenrenovierung ist ein markanter Umbau einer zentralen kirchlichen Einrichtung unserer katholisch geprägten Gesellschaft. Frühere Veränderungen dieser Art bringt man mit dem jeweiligen Seelsorger in Verbindung. Ganz typisch: H.H.Pfarrer Dotzler, der die damals üppig-barocke Ausstattung veränderte zu einem nüchtern glaubensorientierten Charakter.

Was wird man in einigen Jahrzehnten sagen, wie wurde unter H.H.Pfarrer Wolfgang Reischl die Pfarrkirche Steinach verändert und welchen Charakter hat sie erhalten?

Herr Pfarrer Wolfgang Reischl: Das wird die Geschichte entscheiden.

GB: Hochwürdiger Herr Pfarrer Reischl, bei der letzten Visitation durch Herrn Weihbischof Reinhard Pappenberger war dieser sehr beeindruckt von den vorbildhaften Bauaktivitäten in der Pfarrgemeinde Steinach. Welche Botschaft haben Sie an katholischen Gemeindebürger und an die Gemeindeverwaltung der politischen Gemeinde?

Herr Pfarrer Wolfgang Reischl: Danke!

GB: Hochwürdiger Herr Pfarrer Reischl, einige Kirchenbesucher waren etwas ungeduldig, weil nach einzelnen Meinungen zu wenig Informationen nach außen gedrungen waren. Wir bedanken uns für die aufschlussreichen Antworten und für das Gespräch und die Veröffentlichung der Pläne und der Erklärungen.

Das Gespräch führte
Johann Landstorfer



60plus-Treff besucht die Saatzucht Steinach

Am Donnerstag, 12. Januar 2017 besuchte die Seniorengruppe 60plus die Saatzucht Steinach GmbH & Co KG in der Wittelsbacherstraße in Steinach. Ca. 60 Teilnehmer verfolgten interessiert die Betriebsbesichtigung. Christof Böhm, Züchter bei der Saatzucht Steinach, informierte die Besucher über den langjährigen Züchtungsprozess anhand einiger praktischer Beispiele im Gewächshaus – Wolfgang Knon, Vermehrerberater, übernahm die anschließende Führung durch die Hallen mit den Reinigungsanlagen sowie das Lager und veranschaulichte die Geschichte und Kernkompetenzen der Saatzucht Steinach in einer Firmenpräsentation im Tagungsraum. Seniorenbeauftragter Detlev Schneider bedankte sich bei der Familie Kronseder und überreichte Herrn Knon und Herrn Böhm ein kleines Präsent. Zum Abschluss waren die Besucher noch zu einer kleinen Brotzeit eingeladen.

Steinach – die Wiege der Deutschen Grünlandbewegung

Seit mehr als 100 Jahren werden in der Saatzucht Steinach Gräser gezüchtet. Damit ist sie eines der ältesten Unternehmen in der Futterpflanzenzüchtung weltweit. Heute züchtet die Saatzucht Steinach sowohl mit herkömmlichen als auch mit modernsten biotechnologischen Verfahren Futter- und Rasengräser, Legumi-



nosen und Zwischenfrüchte. Insgesamt werden 27 Arten in verschiedenen Zuchtprogrammen bearbeitet. Auf zwei Standorten bewirtschaften die Züchter 76 ha Zuchtgartenfläche, das entspricht einer jährlichen Anzahl von etwa 40.000 Parzellen zuzüglich Einzelpflanzenanlagen und Vorvermehrungen. Die modernen Zucht- und Analysemethoden setzen ein hohes wissenschaftliches Know-how und eine internationale Ausrichtung voraus. Die Saatzucht Steinach bearbeitet zahlreiche wissenschaftliche Themen in Form von Projekten auf internationaler Ebene.

Die ersten Züchtungsaktivitäten gehen auf den Beginn des letzten Jahrhunderts zurück. Damals wurde auf Initiative des Steinacher Gutsbesitzers Karl August von Schmieder begonnen, geeignete Futtergräser zu sammeln, zu selektieren und zu vermehren, um dadurch den Ertrag auf den

betriebseigenen Pferdeweiden zu erhöhen und qualitativ zu verbessern. Die „von Schmieder'sche Muster-Ökonomie“ war damals ein beliebtes Exkursionsobjekt. Von Steinach ausgehend wurden in ganz Deutschland Grünlandbewegungen gestartet. Die erfolgreichen Anfänge gaben den Anstoß 1920 die Saatzucht Steinach zu gründen und eine systematische Züchtung zu betreiben. Dr. Max von Schmieder übernahm 1941 den Betrieb von seinem Vater und erweiterte die Züchtung um geeignete Arten für Zier- und Sportrasen.

Im Jahr 1988 übernahm die Familie Kronseder die Saatzucht Steinach und führte sie erfolgreich in das 21. Jahrhundert. Norman Kronseder vergrößerte den Betrieb um zwei Standorte in Mecklenburg-Vorpommern. Neben der Züchtung ist die klassische Landwirtschaft mit einer Fläche von insgesamt 5.650 ha auf drei Standorten ein weiteres wichtiges Standbein der Saatzucht Steinach. Derzeit arbeiten für die Saatzucht Steinach insgesamt rund 120 Mitarbeiter. So entwickelte sich die Saatzucht Steinach zu einem vielschichtigen Unternehmen mit der Kernkompetenz Pflanzenzüchtung, Saatguterzeugung und Landwirtschaft.



60plus-Treff besuchte Bayerischen Landtag in München



Ein besonderes Erlebnis für die 60plus-Senioren war der Besuch des Bayerischen Landtags in München, der auf Einladung des MdL Josef Zellmeier stattfinden konnte. Im vollbesetzten Bus konnten die Moderatoren Detlev Schneider und Hans Agsteiner die interessierten junggebliebenen Senioren der Gemeinde begrüßen. Josef Zellmeier führte zunächst durch das Maximilianeum und erläuterte dessen Geschichte und Baugeschichte. Aber so richtig los legte er im Plenarsaal des Landtags. Wo die einzelnen Minister und Staatssekretäre ihren Platz haben und wie die unterschiedlichen Parteien sitzmäßig aufgeteilt sind, beeindruckte die

Zuhörer. Den Wochenablauf eines Abgeordneten schilderte Zellmeier an seiner eigenen Person. Dabei zeigte sich, dass sein Arbeitstag mehr als ausgefüllt bezeichnet werden kann. Es ist dabei aber zu berücksichtigen, dass Zellmeier nicht nur Landtagsabgeordneter ist, sondern auch Parlamentarischer Geschäftsführer der CSU-Fraktion und dass er in dieser wichtigen Funktion täglich mit hochrangigen Politikern zu tun hat. Dazu gehören auch ständige Beratungen mit Ministern und dem Ministerpräsidenten. Interessiert waren die Senioren an Zellmeiers Ausführungen zur bayerischen Asylpolitik, die mit ihren Auswirkungen auf die Bundes-

politik ja fast täglich die Medien beherrschen. Zellmeier zeigte dabei die großen Schwierigkeiten auf, mit denen sich Staat und Gesellschaft auseinandersetzen haben. Eine interessante Diskussion schloss sich an, bei der die Senioren dem Abgeordneten Fragen stellen konnten, die ihnen am Herzen lagen. Bei einem gemütlichen Beisammensein im Hofbräukeller, an dem auch Josef Zellmeier teilnahm, wurde noch lange über den interessanten Besuch im Bayerischen Landtag diskutiert. Auf der humorvollen Heimfahrt informierte Detlev Schneider über den nächsten Ausflug des 60plus-Treffs nach Regensburg.

Text/Photo Hans Agsteiner

Große und reichhaltige Auswahl an Markengetränken



Zu Ihren Festlichkeiten liefern wir Ihnen gekühlte Getränke und Partyfässer.

Außerdem: Verleih von Kühlschränken, Kühlboxen und Sitzgarnituren.

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8.00 - 13.00 Uhr & 16.00 - 18.00 Uhr
Fr. 8.00 - 18.00 Uhr, Sa. 8.00 - 14.00 Uhr

Chorherrenstraße 12b · 94377 Steinach/Münster · Tel. 09428 8373

Haben Sie Fragen zu 60plus-Treffen oder zu Veranstaltungen, wenden Sie sich an die beiden Ansprechpartner :

Detlev Schneider, Tel.

09428/8740

und

Hans Agsteiner, Tel.

09428/1602



Wie es früher einmal war

Der erste Kindergarten in Steinach

Unser Kindergarten in Steinach feiert dieses Jahr sein 30jähriges Bestehen.

Dabei gab es bereits viel früher Bestrebungen eine solche Betreuungsmöglichkeit in Steinach einzurichten.

Ludwig Niggel, Landesökonomierat und Betriebsleiter der Gutsverwaltung Steinach war von 1936 bis 1945 Bürgermeister von Steinach. Lt. seinen Aufzeichnungen plante der Gemeinderat damals etliche Vorhaben in der Gemeinde, u.a. auch die „Schaffung eines Hauses der Bäuerin zu deren Entlastung“ und die „Förderung der Jugenderziehung“.

Von den Nationalsozialisten wurden vor allem die Dorf- oder Erntekindergärten sehr gefördert, da es auf dem Lande den Müttern



Kindergärtnerinnen waren Paula Decker und eine von den Nationalsozialisten zugeteilte Betreuerin aus Straubing, Kinder v.l. Fritz Sieber, Sebastian (Wastl) Holmer, Rosa Haimerl (verh. Schwarz), Maria Vogl (verh. Jekal), Rudi Holmer, Gerda Handwerker (verh. Schnauer), Hilde Altmann, Traudl Vogl, Alfred Krätzler (Flüchtlingskind +03.08.1946 durch Unfall), ?, ?



**Holmer
Wastl
(Sebastian)**

**Nikles
Herta**

**Nikles
Rita**

**Buchecker
Hilde**

gerade in der Erntezeit schwierig war, sich um die Kinder zu kümmern. Die Ehemänner waren ja größtenteils in den Wehrdienst berufen.

Im Rahmen dieser Maßnahmen wurde in der Zeit des zweiten Weltkrieges, ca. 1943/1944 ein „Kindergarten“ im alten Schermhaus (heute August-Schmieder-Str. Nr. 30 und 31) eingerichtet, der jedoch nach Kriegsende wieder eingestellt wurde. Die Kinder wurden dort ganztags betreut und verköstigt.

Für die Bilder und Informationen möchte ich mich bei Gerda Schönauer und Rosa Schwarz herzlich bedanken.

Sollte noch jemand Bilder besitzen oder weitere Einzelheiten zum damaligen Kindergarten wissen, würde ich mich sehr freuen, wenn Sie mich kontaktieren (Tel. 09428/7139).

Claudia Heigl



*Billardtische, Kicker-, Flipper-, Dartautomaten
Neu- und Gebrauchtgeräte für Gewerbe und Privat
Große Auswahl von Dart- und Billardartikeln
Automatenaufstellung und Service*

W. Schmid 94377 Steinach, August-Schmieder-Str. 24
☎ 01 72 / 6 14 61 51 – sw_billard@web.de
www.sw-billard.de

Feiern in Wolferszell:

... gemütlich-uriges Gastzimmer,
... **Stuben** für 30-50 Personen,
... neuer **Festsaal** mit flexibler
Bestuhlung und Abtrennmöglich-
keiten für 80 bis 350 Personen
... und sommerlicher **Biergarten!**
Wir haben die richtige Räumlichkeit
für jeden Anlass!

Täglich geöffnet!

Landgasthof Schmid

Chamer Str. 1, 94377 Wolferszell, Tel. 09961-551, www.gasthof-schmid.de



STEPHAN MAGERL DIENSTLEISTUNGEN

EDV-Service / Nachhilfe / Bogenschießen

Ich biete Ihnen:

Green-IT - Made in Germany

- Stromsparende EDV aus Deutschland
Hardware der Firma Terra Wortmann
- Einrichtung strahlungsarmer Arbeitsplätze
Tablets im „Flugmodus“
- Vortrag „Immer Online“ - Sicher im Internet
Medienkompetenz für Jugendliche

Ganzheitliche Nachhilfe und Lern-Coaching

- ADHS-Trainer für Kinder und Jugendliche

Instinktives Bogenschießen

- Bogenschießen bei Ihnen zu Hause oder als Firmenfest
- Exklusive Einzelkurse, Familienfeste und Kindergeburtstage

SMD ☎ 0 99 66 / 3 14 99 88
info@kompetentundkreativ.de
www.kompetentundkreativ.de





Unser Heimatkunde-Rätsel

Straßen tragen die Namen von bedeutenden Personen und Persönlichkeiten unserer Gemeinde

>> Welcher Text gehört zu welchem Bild? Wo befinden sich die Straßen?

Bild 1	Bild 2	Bild 3
		
Text A	Text B	Text C
Er war ein bayerischer Herzog und soll der Überlieferung nach bereits im 8. Jahrhundert n. Ch. in Münster ein Benediktinerkloster als Rodungskloster gegründet haben. Von Kaiser Karl dem Großen wurde er aus politischen Gründen in Ingelheim in ein Kloster verbannt.	Er war der erste Steinacher Bürgermeister nach dem zweiten Weltkrieg und leitete die Geschicke der Gemeinde fast zwanzig Jahre lang bis 1966. Während seiner Amtszeit wurde das Schulhaus in der Hafnerstraße erbaut und 1960 bezogen.	Er wirkte in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts als bedeutender Bildhauer und Stuckateur in und um Straubing. Von ihm stammen der Kreuzaltar und die Pieta in der Pfarrkirche St. Tiburtius in Münster. Werke von ihm finden sich auch in den Klosterkirchen Oberalteich und Windberg.
Bild 4	Bild 5	Bild 6
		
Text D	Text E	Text F
Er arbeitete als Professor im Steinacher Grünlandinstitut, welches als Lehr- und Versuchsgut oft von wissenschaftlichen Studienkommissionen aus der ganzen Welt besucht wurde. In leitender Funktion bildete er zahlreiche Landwirtschaftslehrer aus.	Er war Leibjäger des Schlossherrn August von Schmieder. Mit seiner Familie lebte er im Forsthaus nahe dem Neuen Schloss Steinach. Seine Tochter Frieda dürfte alt eingesessenen Steinachern durchaus noch bekannt gewesen sein.	Er war von 1947 – 1965 Pfarrer von Steinach. 1956 ließ er die Steinacher Kirche umbauen und erweitern. Ihm wurde auch der Ehrentitel „Bischöflich Geistlicher Rat“ verliehen. Seinen Lebensabend verbrachte er als Benefiziat im Benefiziatenhaus in Steinach.

<p>Bild 7</p> 	<p>Bild 8</p> 	<p>Bild 9</p> 
<p>Text G</p> <p>Er erwarb 1901 das „alte“ Steinacher Schloss mit einem großen Gutsbetrieb. In den Jahren 1905-1907 ließ er auf dem Singberg zwischen Steinach und Münster das Neue Schloss als Herrensitz für sich und seine Familie erbauen. Seine Grünland-Saatzucht wurde weltweit bekannt, sehr bedeutend war auch das Pferdegestüt in Niedersteinach.</p>	<p>Text H</p> <p>Er hatte Theologie, Philosophie, Geschichte und Germanistik studiert. Als freiberuflicher Schriftsteller verfasste er eine Reihe grotesker Schriften, aber auch Kinder- und Jugendbücher wie „Das alte Haus“ oder „Die grüne Schule“ und „Das rote U“. Er wohnte mit seiner Familie im alten Schloss Steinach und arbeitete hier auch als Bibliothekar.</p>	<p>Text J</p> <p>Er war Sohn eines Münsterer Lehrers. Der Vater erkannte schon frühzeitig die musikalische Begabung seines Sohnes und schickte ihn mit neun Jahren zu den Singknaben in das Kloster Windberg, später auch nach Oberalteich, Straubing und Passau. Er war ein ausgezeichnete Sänger und beherrschte mehrere Instrumente meisterhaft. Mit 15 Jahren begann er zu komponieren.</p>
<p>Bild 10</p> 	<p>Bild 11</p> 	<p>Bild 12</p> 
<p>Text K</p> <p>Er war Landesökonomierat und gilt als der Begründer der Grünlandbewegung in Deutschland. Zur Zeit von August von Schmieder war er über viele Jahre der führende Gutsverwalter des Steinacher Schlossgutes. Die Züchtung von Futterpflanzen und Wiesengräsern gehörte zu den Spezialgebieten des Grünlandvaters, dem 1970 sogar das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen wurde.</p>	<p>Text L</p> <p>Er war ein Adoptivsohn des berühmten Straubinger Bürgermeisters Simon H. Als Chorherr hatte er sich große Verdienste um die Münsterer Pfarrkirche St. Tiburtius erworben. Er ließ die im 30-jährigen Krieg schwer beschädigte Kirche mit Mitteln seines privaten Vermögens wieder herrichten und umbauen. Für die Pfarrei erwarb er ein Sebastiani-Reliquiar aus Silber und Ebenholz.</p>	<p>Text M</p> <p>Er wirkte von 1871 bis 1917 als Schlossbenefiziat in Steinach. Als Volksschriftsteller widmete er sich vor allem der altbayerischen Volkskunde. Außer zahlreichen Veröffentlichungen über das bayrische Volk und Land in „Der rechte, treue Bayernspiegel“, verfasste er auch eine „Geschichte von Steinach“, die im Jahre 1908 erschienen ist. In der Literaturwelt gilt er als Klassiker der altbayerischen Volkskunde.</p>
<p>Lösung:</p>	<p>1C, 2D, 3E, 4F, 5A, 6B</p>	<p>7L, 8M, 9K, 10H, 11J, 12G</p>
<p>Steinach:</p>	<p>2,3,4,6,8,9,10,12</p>	<p>Münster: 1,5,7,11</p>

Texte überwiegend aus: Hans Agsteiner: Steinach- Heimatgeschichte- Fotos: Karl Penzkofer
 Viel Spaß beim Lösen des Rätsels wünscht Irmgard Penzkofer!



Auflösung des Heimatkunderätsels in der Dezemberausgabe 2016/ S.70 Turm- und Giebelspitzen in unserer Gemeinde

Bild 1: St. Martin, Münster –

Bild 2: Turmuhr, Altes Schloss Steinach -

Bild 3: St. Michael, Steinach –

Bild 4: Dorfkapelle, Agendorf –

Bild 5: Neues Schloss Steinach –

Bild 6: Kirche, Kapfelberg –

Bild 7: St. Tiburtius, Münster –

Bild 8: Aumer-Kapelle, Münster-

Bild 9: Hohe-Kreuz-Kapelle, Steinach

Vorankündigung:

Der Musikverein Steinach-Münster lädt zum Singspiel

„Vogelhochzeit“ am 27. Mai 2017, 15 Uhr,
in die Grundschule Steinach ein!



Kinderchor und Instrumentalgruppe des Musikvereins Steinach-Münster präsentieren das Singspiel von Rolf Zuckowski

Seit Beginn des Schuljahres gibt es an der Josef-Schlicht-Grundschule einen Kinderchor unter Leitung von Musikpädagogin Stephanie Lorenz und eine Instrumentalgruppe unter Leitung von Irmgard Penzkofer. Die beiden Gruppen werden in enger Kooperation von Schule und Verein vom Musikverein Steinach-Münster getragen. Bereits seit Wochen proben nun die Kinder des Kinderchors und der Instrumentalgruppe unter der Leitung von Stephanie Lorenz für einen großen Auftritt.

Zusammen mit erfahrenen Musikern werden sie am Sonntag, den 27. Mai 2017 um 15 Uhr auf der Bühne in der Josef-Schlicht-Grundschule in Steinach stehen und die Geschichte vom einsamen Vogelmännchen erzählen, das auf einem Baum saß, um sich auszuruhen. Es hatte sich schon oft vorgestellt, wie schön es wäre, nicht immer so allein zu sein. Deshalb sang es so laut und schön, wie es nur konnte, um ein Vogelweibchen anzulocken. Und tatsächlich!.....

Groß und Klein sind herzlich zu diesem Musikereignis eingeladen!

Stephanie Lorenz



www.sparkasse-niederbayern-mitte.de

Verstehen ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse**
Niederbayern-Mitte



Musikverein Steinach-Münster e. V.

1. Vors. Irmgard Penzkofer
Kellerbergstr. 24, Steinach, Tel. 09428/902006

Ein voller Saal, gut gelaunte Tänzerinnen und Tänzer, schneidig aufspielende Singbergmusikanten, zufrieden dreinblickende Verantwortliche. Der Ball des Musikvereins Steinach-Münster im Februar 2017 kann als rundum gelungen beschrieben werden. Schon im Vorfeld kündigte sich an, dass zahlreiche Ballbesucher zu erwarten sind, hatten sich doch Tag für Tag ganze Tischgruppen angemeldet. Die aller meisten versierte Volkstänzer, die seit Jahren nach Wolferszell zum Ball des Musikvereins kommen, weil es ihnen da so gut gefällt. Ein ganz großes Plus können da die Singbergmusikanten für sich verbuchen. Authentisch und mitreißend spielten sie unter der Leitung von Werner Feyerer Tour um Tour der beliebten Volkstanzweisen auf. Die Reihenfolge der Tänze wurde jeweils angekündigt, so dass man sich schon

Ball des Musikvereins: Ein rundum gelungener Abend



Reger Andrang herrschte auf der Tanzfläche beim Auftanz zum Ball des Musikvereins

vorher darauf einstellen konnte, oder sich den Partner oder die Partnerin gezielt auswählen konnte. Echte Figurentänze wechselten stets ab mit Walzer, Polka, Schottisch oder auch den Zwiefachen und Boarischen. Aber auch die großen Landler und ein Tango durften nicht fehlen. Kaum eine Runde, nach welcher sich die Tänzer nicht noch eine Zugabe erklatschten. Einmalig für die Tänzerinnen und Tänzer war auch die großzügige Tanzfläche, auf der man sich so

richtig im Tanz wiegen konnte und so war sie auch immer gut gefüllt, aber nicht überfüllt. Beim Auftanz allerdings ging's auch hinaus in den Flur und wieder zurück, damit sich die „Schnecke“ so richtig entfalten konnte. Vorsitzende Irmgard Penzkofer bedankte sich herzlich bei den Ballbesuchern fürs Kommen, bei den zwölf Musikern für die gekonnt dargebotenen bayrisch-böhmischen Klänge und vor allem bei Renate und Christian Amann für die vorbereitenden Übungsabende, die Organisation der Reservierungen und ganz besonders für das Anführen der Polonaise, dem Auftanz dieser einmaligen Tanzveranstaltung.

„I bedank mi bei de Spuileit...“ sangen zum Abschluss die Tänzer in großer Runde, nachdem der wunderschöne Abend aufgrund der nächtlichen Sperrstunde unweigerlich zu Ende gehen musste.

Text/Foto: Irmgard Penzkofer

HEINZ SIMMEL

**Bodenbeläge • Parkett • Polstererei
Trockenbau • Malerarbeiten • Sonnenschutz**

Raumausstatter
Handwerk



Götzstr. 3 • 94377 Steinach
Tel.: 0 94 28 / 6 79 • Fax: 72 10
Mobil: 01 71 / 1 73 10 94
info@simmel-raumaustattung.de

www.simmel-raumaustattung.de



Mitglieder des Schlichtvereins diskutieren Jahresprogramm

Parkstetten (pk). Natürlich, es ist auch der noch eher kleinen Mitgliederzahl des jungen Vereins geschuldet, aber dennoch ist es erfreulich, dass beinahe zwei Drittel der Vereinsmitglieder der Einladung zur ersten ordentlichen Jahresversammlung 2017 des "Schlichtvereins" im Café Speiseder in Parkstetten gefolgt sind, darunter erste und zweite Bürgermeister sowie Vorstandsmitglieder des Vorgän-

entschuldigt haben sich Pfarrer der Gemeinden, welche ebenso wie die Bürgermeister Mitglieder "qua Amt" im Verein sind. So konnte sich der erste Vorsitzende des "Kulturfördervereins Joseph Schlicht e.V." Karl Penzkofer – Steinach - auch artig bei den ehemaligen Vorständen, den jetzigen aus Parkstetten - Monika Zistler, Münster - Hans Seitz, Kirchroth - Ulli Pauli und natürlich allen Vereinsmitgliedern bedanken, dass sie in äußerst kooperativer Art und Weise diesem Förderverein der Kultur den Weg bereitet haben. Die kurze Geschichte des jungen Vereins begann am 2. Dezember mit der Neufassung der Satzung des Vorgängervereins, welche inzwischen als Vereinssatzung e.V. im Registergericht Straubing eingetragen ist. In drei Vorstandssitzungen wurden erste Wegmarken gesetzt, ein besonders großer Stein anlässlich des 100. Todestages des Steinacher Schlossbenefiziaten und Namenspatrons des Vereins, Joseph Schlicht, verstorben am 18. April 1917.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt der Jahresversammlung der Mitglieder war die satzungsgemäße Festsetzung des Mitgliedsbeitrages. Nach kurzer Diskussion wurde als Jahresbeitrag einstimmig beschlossen: Einzelmitgliedschaft 12 €, Familienmitgliedschaft 20 €. Diese Mitgliedschaften können mit einer regelmäßigen jährlichen Spende als "Sponsoring" ergänzt werden. Mitgliedsanträge auf der Webseite des Vereins.

Ansonsten bietet der Verein das Jahr über seine Unterstützung bei kulturellen Veranstaltungen der Region "von Kinsach zur Kößnach, zwischen Gäu und Woid" an, organisiert aber auch Eigenes und versucht dabei immer die natürlich bereits gut funktionierende Zusammenarbeit der Gemeinden dieser Region, auch auf pfarrlicher Ebene, zu befördern. Näheres dazu auf der Web-Seite des Vereins

www.schlichtverein.net



gervereins "Tourismusverein Steinach" -

Außer den Nachrichten zur Vereinstätigkeit stellt der Schlichtverein auf dieser Seite, aber auch auf der Webseite des Schlichtvereins – dort sind die jeweiligen Links dann auch aktiv - auch Veranstaltungen im Tätigkeitsgebiet des Vereins vor, welche über Gemeindegrenzen hinweg von Interesse sein könnten. Im Erscheinungszeitraum aktuelle Veranstaltungen werden auf der Webseite näher beschrieben. Veranstalter werden gebeten, dem Schlicht-

Verein rechtzeitig vor dem jeweiligen Erscheinungstermin Informationen über die Veranstaltung zukommen zu lassen.
Ein erster Überblick hier für die Gemeindeboten von Kirchroth, Parkstetten und Steinach, Erscheinungsdatum März 2017:

Termin, Ort, Veranstalter, Titel	Information
31.3., 1.4, 2., 7., 8. u. 9. 4. 2017 Steinach , Pfarr- und Sportheim FFW Steinach Theater: "Hollywood in Hollerbach" von Toni Lauerer	Hollerbach! Ein gemütliches Dorf irgendwo in Bayern, wo sich alle gut vertragen ... nur der Seppel, Sohn von Landwirt Sepp Dimpfl, bringt Unruhe in die Idylle. Denn er geht auf die Filmhochschule nach München ... schon bald zerreisst man sich das Maul - natürlich hinter vorgehaltener Hand, weil man ja keinen Streit mit der Liesl will, Seppels Mutter, die so stolz auf ihren "Josef" ist. Als der Seppel davon erfährt, fasst er einen heimtückischen Plan ...
01.04., 02.04., 07.04. u. 08.04.2017 Kirchroth , Mehrzweckgebäude Theaterfreunde Kirchroth „Die Eiseheiligen und de koid Soph“, ländliches Lustspiel in drei Akten von Georg Harrieder	Kathrin, die junge Maierhof-Bäuerin hat durch den frühen Tod ihrer Eltern schon in jungen Jahren viel Arbeit und Verantwortung auf sich laden müssen. Die größten Sorgen aber bereiten ihr Großvater Pangraz und seine beiden Freunde Servaz und Bonifaz. Trotz ihres Alters sind die „Eiseheiligen“ immer noch arge Spitzbuben. Jemanden einen Streich spielen zu können, ist für sie eine kindliche Freude. Da hilft auch nicht die strenge Hand der gleichaltrigen Haushälterin Sophie ...
2. April, 18 Uhr Parkstetten , Café Speiseder Filmclub Parkstetten „Das Neue Schloss Steinach“	Filmvorführung über das Neue Schloss Steinach - ein Film von Detlev Schneider unter Mitarbeit von Hans Agsteiner und Thomas Grundler
4. April, 19:30 Uhr Parkstetten , Rathausack Grüne Alternative Parkstetten Grünes Kino: "Daheim sterben die Leut" Regie: Klaus Gietinger, Leo Hiemer Laufzeit: 97 Minuten; 1984	Der Allgäuer Wachmann einer Munitionsanstalt und Landwirt Hans Allgeier besitzt eine eigene Wasserquelle und lehnt es deshalb ab, an die von Landrat Dr. Franz Strobel geplante und in Bau befindliche Fernwasserleitung aus den Bergen kostenpflichtig angeschlossen zu werden und künftig Wasserzins bezahlen zu müssen. Nachdem er drei Vermesser mit der Mistgabel von seinem Grundstück vertrieben hat, lässt Landrat Strobel Allgeiers Quelle durch den Bauunternehmer Dominikus Fäßler zuschütten. Bald darauf wird der Landrat von einer grässlichen Krankheit befallen ...
nächster Termin: 30. 5., - siehe Webseite des Schlichtvereins	Eine hintergründige Mixtur aus Politik, Sozialstruktur, Aberglauben, Altbauerncharme und freier Liebe" (Abendzeitung)
21.- 23.4.17 Steinach u. Münster, Schlichtverein Gedenkveranstaltungen anl. des 100. Todestages des Steinacher Schloss- benefiziaten Joseph Schlicht	21. 4., 19 Uhr – Filmvorführung „Joseph Schlicht“ von Detlev Schneider Pfarrheim Steinach 22. 4., 20 Uhr – schlichter Abend im Pfarr- und Sportheim in Steinach 23. 4., 9 Uhr – Gedenkgottesdienst in St. Michael in Steinach 23. 4., 10.30 Uhr – Symposium „Heimatspflege in globalen Zeiten“ Gasthaus der Dorfgemeinschaft Münster
Samstag, 6. Mai 2017 Parkstetten , Kirche St. Georg & Mehrzweck- halle Männergesangsverein Parkstetten 50 – jähriges Gründungsfest mit Sängertreffen	Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Männergesangsvereins findet um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Georg ein Festgottesdienst mit der „Waldlmesse“ statt. Anschließend marschiert die Festgemeinde unter den Klängen der „Echt'n Hoslbecka“ in die Mehrzweckhalle in Parkstetten zu Schweinsbraten, Knödl und Kraut. Dem schließt sich das traditionelle Sängertreffen an, wozu der MGV Atting, MGV Haselbach und der Steinacher Singkreis geladen sind, zur Unterhaltung spielt ebenfalls die Blaskapelle „die Echt'n Hoslbecka“. Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt ist frei.



Theatergruppe der FFW Steinach



Film ab - Hollywood in Hollerbach



Vorhang auf heißt's wieder bei der Theatergruppe der Freiwilligen Feuerwehr Steinach. Auf dem Programm steht der Dreiakter von Toni Lauerer „Hollywood in Hollerbach“. Die Premiere auf der Bühne im Sportheim in Steinach ist am Freitag, 31. März um 19:30 Uhr. Sieben weitere Vorstellungen folgen am Samstag, 1. April um 14 Uhr, Sonntag, 2. April um 14 Uhr und 19:30 Uhr, Freitag, 7. April und Samstag, 8. April jeweils um 19:30 Uhr und am Sonntag, 9. April um 14 Uhr und um 19:30 Uhr.

Karten sind im Vorverkauf bei der Raiffeisenbank Steinach erhältlich.

Hollerbach! Ein gemütliches Dorf irgendwo in Bayern, wo sich alle

gut vertragen und keiner dem Anderen neidet, weil sowieso niemand was Besseres ist als der Nachbar.

Nur der Sepp, Sohn von Landwirt Sepp Dimpfl, bringt Unruhe in die Idylle. Denn er geht auf die Filmhochschule nach München und will Regisseur werden. Schon bald zerreißt man sich das Maul, natürlich hinter vorgehaltener Hand, weil man ja keinen Streit mit der Liesl, Sepps Mutter will, die so stolz auf ihren "Josef" ist. Als der Sepp davon erfährt, fasst er einen heimtückischen Plan und nimmt mit seinem Kameramann das Dorf, allen voran die tratschenden Weiber, so richtig aufs Korn. Er gibt vor, einen Film über das Dorf als Diplomarbeit drehen zu müssen und weil sich die Be-

wohner, vor allem die Bewohnerinnen eine steile Schauspielkarriere erhoffen, machen sie engagiert mit und schmeicheln dem Nachwuchsregisseur. Aber schon das Casting ist eine einzige Lachnummer.

Die Mitwirkenden Josef Heisinger, Kristina Foidl, Franz Foidl, Andreas Foidl, Franz Hofer, Franz Holmer jun., Petra Neumeier, Johannes Mäckl, Petra Schätz, Anna Fellinger und Edeltraud Kieninger garantieren einen unterhaltsamen Abend. Die Maske übernimmt Martina Lehner. Die Organisation und Regie liegt in den Händen von Patric Biermann.

Text: Gerhard Heini
Foto: Stefan Reindlmeier



Stefan Heller's kleiner Gartenratgeber

Lieber Gartenfreund,

nach einem strengen Winter können wir uns in den kommenden Monaten wieder voll und ganz der Gartenarbeit widmen.

Nachdem der Rückschnitt von Obst- und Ziergehölzen aufgrund der günstigen Witterung bereits Anfang März erfolgte, kann sich der Gartenfreund nun den Pflanz- und Pflegearbeiten im Nutz- und Ziergarten widmen.

„Als Allerschönste bist Du anerkannt, bist Königin des Blumenreiches genannt (...)“

So bezeichnete bereits Johann Wolfgang von Goethe die Rose als 'Königin der Blumen'.

In ihrer ursprünglichen Form ist die Rose weit vor der Entwicklung des Menschen entstanden. In den letzten Jahrzehnten wurde sie zu einer der am meist kultiviertesten Pflanzen weltweit.

Schon unter Alexander dem Großen wurden verschiedene Rosenarten von Europa in den Nahen Osten und umgekehrt eingeführt. Die bei uns bekannteste Wildrose, die 'Hundsrose' (Rosa canina), zählt zu den ältesten eingeführten Rosen. Seit dem 18. Jahrhundert entstehen durch Kreuzungen unsere Gartenformen.



Hundsrose „Rosa Canina“

Rosen werden hinsichtlich ihrer Unterschiede in Wuchsform, Blüte und Pflege in folgende Kategorien eingeteilt:

Zwergrosen sind Miniaturrosen, welche im Topf gehalten werden können und sich daher gut für Balkon und Terrasse eignen.

Beetrosen werden in bekannte Bezeichnungen wie Polyantharosen, Floribundarosen und Teehybriden unterteilt.

Als **Polyantharosen** werden, wie der Name schon besagt, die vielblütigen Rosen bezeichnet. Als bekanntestes Beispiel gilt die weit bekannte, auch als **Bodendeckerrose** verwendete Sorte 'The Fairy'.

Unter **Floribundarosen** versteht man großblütige Polyantharosen, die ihre Blüten in Trugdolden tragen und zum Teil duften, wie z.B. die weißrosafarbene 'Swany'.



Polyantharose „Swany“

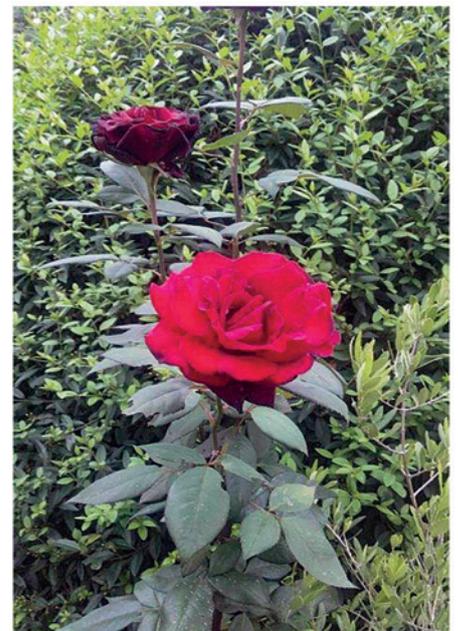
Diese beiden Rosensorten werden gerne als Bodendeckerrosen verwendet, da sie sehr robust und dauerblühend sind. Ein Pflegeeingriff ist nur im Frühjahr bei Austrieb mit der Heckenschere notwendig. Während des Jahres 'putzen' sich diese Rosen von selbst und bilden bis zum Frost ein Blütenmeer.

Die duftende 'Swany' kann auch auf ungünstigen Standorten wie z.B. in trockener Hanglage in Kombination mit Blauraute (Perovskia) verwendet werden.

Teehybriden oder auch **Edelrosen** stellen die Gruppe der großblütigen und meist duftenden Rosen dar. Diese Rosengruppe ist jedoch **sehr anspruchsvoll und pflegeintensiv**. Die Pflanzen werden 60 – 120 cm groß und besitzen meist einzelne oder in kleinen Gruppen gefüllte duftende Blüten.

Als bekanntes Beispiel gilt die mehrfarbige, regenfeste und langblühende 'Gloria Dei'.

Eine der dunkelsten **Edelrosen** ist die Sorte 'Barkarole', die auch gerne als Schnittblume verwendet wird.



Edelrose „Barkarole“

Edelrosen erfordern einen Winterschutz und einen gezielten Schnitt. Totholz, kranke und zu dünne Triebe werden entfernt.

Die verbleibenden Triebe kürzt man auf maximal fünf Augen über dem Boden zurück.

Fortsetzung: Stefan Heller's kleiner Gartenratgeber

Ein starker Rückschnitt auf eine Handbreite über dem Boden sollte nur bei gesundem und wüchsigem Bestand durchgeführt werden. Ein starker und neuer Austrieb sorgt allerdings für die üppigste Blüte.

Während des Jahres ist ein Abschneiden der Blüten mit dem darunter liegendem Blatt für eine weitere Blüte notwendig.

In der Gruppe der **Strauchrosen** finden sich alle größer und breiter werdenden Rosen. Wildrosen zählen ebenfalls zu dieser Gruppe. Es gibt einmal- und öfter-blühende, duftende, gefüllt- sowie ungefüllt-blühende Sorten. Die meisten Strauchrosen sind sehr robust und pflegeleicht.

Häufig wird der geringe Pflegeaufwand komplett missachtet und der Strauch wird viel zu groß.

Ein jährlicher Rückschnitt bis auf die Hälfte der Größe, das Entfernen von kranken und dünnen, quirlig wachsenden Trieben und ein Einkürzen der Seitentriebe auf zwei Augen garantieren einen schönen Wuchs und eine üppige Blüte.

Kletterrosen benötigen ein Gerüst, um an einer Fassade, einem Pavillion oder an einer Pergola emporkranken zu können. Diese Gruppe gehört zu den am stärksten wachsenden Rosen. Daher sollte man den Pflanzen auch den entsprechenden Platz zur Verfügung stellen.

Es gibt nicht zu starkwachsende Sorten wie z. B. 'New Dawn', die durch süßen Duft, Robustheit und üppige Blüte bezaubert.

Kletterrosen sind robust und bei der richtigen Standortwahl (frei und „luftig“) meist gesund.

Durch mangelnde Schnittmaßnahmen verkahlen sie im Lauf der Zeit und Blühen nur noch in den oberen Etagen.



Ramblerrose „Perennial Blue“

'Perennial Blue' ist eine starkwachsende, leicht duftende Ramblerrose für größere Flächen oder Spaliere.

Schneiden Sie ihre Kletterrosen regelmäßig und auch stärker zurück. Ein etagenförmiger Schnitt, d.h. in unterschiedlichen Schnitthöhen, führt zu einer gleichmäßigen Blütenverteilung und Verjüngung der einzelnen Triebe. Kürzen Sie ältere Triebe immer weiter zurück und formen Sie das Gerüst aus jungen Trieben.

Zur Pflege der Rosen möchte ich noch anmerken:

Eine Rose sollte möglichst sonnig, gut belüftet und auf fruchtbarem, wasserdurchlässigem Boden stehen. Eine zweimalige Düngung mit Kompost ist ausreichend. Zu starke Stickstoffdüngung führt zu starkem Wuchs und Krankheitsanfälligkeit.

Bitte achten Sie beim Pflanzen darauf, dass die Veredlungsstelle ca. 5 cm unter der Beetoberfläche liegt!

In meinem kleinen Gartenkalender gebe ich Ihnen noch Pflegetipps für die kommenden Monate:

April:

- Dickmaulrüssler an Rhododendron und Kirschlorbeer mit Nematoden bekämpfen
- Kulturschutznetze gegen Möhren-, Rettich- und Kohlflye ausbringen
- Forsythien, Blutjohannisbeeren und Mandelbäumchen nach der Blüte schneiden

Mai:

- Rosen, Stauden und Beerenobst mit Kompost (ca. 2 l/m²) und Hornspänen düngen
- Buchs nur bei Bewölkung schneiden (Vermeidung von „Sonnenbrand“)
- Gelbtafeln gegen Kirschfruchtfliege aufhängen

Juni:

- Walnussbäume können ab jetzt geschnitten werden
- Die Blüten der Rhododendren sollten nach Abblühen ausgebrochen werden, damit sich weitere Verzweigungen bilden können.

Es gibt also wieder viel Arbeit im Nutz- und Ziergarten. Aber ein reicher Ertrag und eine üppige Blüte lassen einen wahren Gartenfreund die Strapazen vergessen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen weiterhin viel Freude beim Gärtnern!

Ihr Stefan Heller

Stefan Heller

Gartenanlagen
Teichanlagen
Wasserspiele
Naturgärten
Pflasterarbeiten
Holz im Garten
Natursteinarbeiten
Pflege von Grünanlagen

Aufrother Str. 27
94377 Steinach / Münster

Tel.: 09428/94 80 67
Fax: 09428/94 80 68
Mobil: 0175/16 38 715

e-mail: info@gartengestaltung-stefanheller.de
www.gartengestaltung-stefanheller.de

Beizentrale für Garten & Landschaft



Viele Preise für kleine Künstler der Grundschule Steinach

Der 47. Jugendwettbewerb „jugend creativ“ zum diesjährigen Thema „Freundschaft ist ... bunt!“ lud alle Kinder und Jugendliche ein, ihre Bedeutung von Freundschaft zu zeigen. Die Grundschule Steinach beteiligte sich zu diesem Thema am Malwettbewerb der Raiffeisenbank Parkstetten. Am unsinnigen Donnerstag, 23. Februar war es soweit. Birgit Wilhelm und Susanne Lanzinger von der Raiffeisenbank Parkstetten präsentierten die Gewinnerbilder. Aus den 371 Bildern und 303 Quizscheinen der Schulen Steinach, Parkstetten, Oberalteich und Mitterfels wählte eine Jury aus den Lehrkräften die schönsten Zeichnungen aus.

Die Gewinnerbilder werden ab 24. Februar 2017 für vier Wochen in der Geschäftsstelle Steinach ausgestellt. Alle Besucher und Interessenten sind herzlich dazu eingeladen, die Siegerarbeiten zu bestaunen.

Der dritte Preis, in der Altersgruppe der ersten und zweiten Klasse ging an Tim Teichert. Den zweiten Platz belegte Emma Seubert. Siegerin wurde Sarah Jobst mit dem Bild „Ich tanze Ballett mit meiner Freundin“. Als Quizsieger wurde Laurens Wagner ausge-



v. l.: Rektorin, Claudia Albrecht mit den Siegern der Grundschule Steinach und Kundenberaterin, Birgit Wilhelm der Raiffeisenbank Steinach

lost. In der Altersgruppe dritte und vierte Klasse kam Nathalie Taha auf den dritten Platz. Maximilian Bielmeier belegte den zweiten Platz. Das Bild „Freunde für immer“ gefiel der Jury am besten und somit erzielte Sina Prommersberger den ersten Platz. Bei den älteren Schülern wurde Antonia

Hübel als Quizsieger gezogen.

Alle Gewinnerbilder nehmen am Landesentscheid teil. Aber auch alle anderen Schüler, die keinen der Preise gewonnen hatte, wurden für die Teilnahme belohnt.

Text/Foto: Susanne Lanzinger

Jährliche Ü30- und Jugendskifahrt nach Mayrhofen

Im Februar war es wieder soweit und die Raiffeisenbank Parkstetten eG startete mit Heinrich Brandl, Katharina Geyer und Samuel Ismail ihre alljährlichen Kundenskifahrten (Ü30- und Jugendskifahrt), die dieses Jahr ins Zillertal (Mayrhofen) führten.

„Der frühe Vogel fängt den Wurm“, so lautet das Sprichwort

und daher trafen alle Teilnehmer pünktlich um 5 Uhr morgens ein, damit das Skigebiet frühstmöglich erreicht werden konnte. Trotz einer Verspätung bei der Jugendskifahrt herrschte in beiden Bussen eine gute Stimmung. Im Skigebiet angekommen erwarteten alle begeisterten Wintersportler die besten Wetterbedingungen für einen guten Skitag. Nach der letz-

ten Abfahrt und somit vor Antritt der Heimreise kehrten beide Gruppen in der örtlichen „Yeti-Bar“ für einen Abschlussdrink ein.

Wir freuen uns schon wieder auf zahlreiche Anmeldungen und eine schöne Fahrt im nächsten Jahr nach Saalbach.

Text: Susanne Lanzinger

Vereinsvorstände über ihre Vereine



Der Fischereiverein beteiligte sich auch am Festzug der RK Münster KSK im Juni 2016. Links vorne der Vorsitzende des Vereins Johann Griesbeck

Der 1. Vorsitzende Herr Johann Griesbeck stellt uns seinen Verein vor:

Gemeindebote (GB): Guten Tag Herr Griesbeck, vielen Dank dass Sie uns Ihren Verein vorstellen. Wie ist die genaue Bezeichnung des Vereins?

Herr Johann Griesbeck: Fischereiverein Münster 1983 e.V.

GB: Wann wurde der Fischereiverein Münster gegründet, wie viele Mitglieder hat der Verein und wie viele davon sind aktive Angler?

Herr Johann Griesbeck: Der Verein wurde 1983 gegründet. Wir haben derzeit 148 Vereinsmitglieder, von denen ca. 60 aktiv fischen und davon wieder 17 Jungfischer.

GB: Wo fischen Sie in erster Linie?

Herr Johann Griesbeck: Wir fischen im gepachteten Weiher Nr. 18, zwischen Münster Lohgraben und Parkstetten/Oberharthof mit ca. 12 ha Wasserfläche und im Dorfweiher Münster mit ca. 0,20 ha Wasserfläche. (Für Kinder und Jungfischer in Begleitung eines Er-

wachsenen mit gültigen Fischereierlaubnisschein)

GB: Welche Fische werden am häufigsten geangelt?

Herr Johann Griesbeck: Karpfen, Hechte, Zander, versch. Weißfischarten, Graskarpfen, Aale und Waller

GB: Wie groß war der größte Fisch, den ein Mitglied Ihrer Anglergruppe an der Angel hatte?

Herr Johann Griesbeck: Der bisher schwerste gefangene Fisch war ein Waller mit 156 cm Länge und ca. 28 kg Gewicht und ein Hecht mit 127 cm und 13 kg Gewicht; auch einige Karpfen zwischen 15 und 19 kg

GB: Wie werden die Fische die Sie fangen ersetzt?

Herr Johann Griesbeck: Durch natürliche Fortpflanzung und jährliche Besatzmaßnahmen

GB: Welchen Beitrag leistet der

Fischereiverein zum Umweltschutz oder zur Umweltpflege?

Herr Johann Griesbeck: Es werden jährlich Säuberungs-, Hege- und Pflegemaßnahmen an den Vereinsgewässern durchgeführt sowie die Beteiligung an der Aktion "Sauber macht lustig" des ZAW Straubing. Natürlich achten wir auch darauf, dass der Fischfang und der Fischbestand in einem ausgewogenen Verhältnis bestehen bleibt.

GB: Welche Voraussetzungen sind notwendig, um aktiv angeln zu können?

Herr Johann Griesbeck: Ein gültiger, staatlicher Fischereierlaubnisschein, sowie eine gültige Tages- oder Jahreserlaubniskarte für das jeweilige Gewässer des Vereins, natürlich auch die Liebe zur Natur und auch zur Kreatur ist notwendig.

GB: Welchen Betrag muss man für



eine Grundausrüstung zum Angeln rechnen?

Herr Johann Griesbeck: Hierzu gibt es nach oben hin keine Grenzen, aber für eine sehr einfache Grundausrüstung an Angelequipment müsste man ca. 100,00 EUR aufwenden, zzgl. der Gebühren für Fischereierlaubnisschein und Erlaubniskarte (Gewässer).

GB: Wie hoch sind die Aufnahmegebühren und der laufende Beitrag beim Fischereiverein?

Herr Johann Griesbeck: Eine einmalige Aufnahmegebühr von 100,00 EUR, der Jahresbeitrag beträgt 18 EUR eine Jahreskarte beläuft sich auf 80,00 EUR, eine Tageskarte kostet 10,00 EUR. Für Jungfischer wird grundsätzlich keine Aufnahmegebühr erhoben und auch deren Beitrag und Jahreskarten sind um 50% ermäßigt.

GB: Herr Griesbeck, gibt es eigentlich einen Unterschied zwischen „Angeln“ und „Fischen“?

Herr Johann Griesbeck: Nach unserem Verständnis wird das Angeln mit der Handangel ausgeführt. Fischen bzw. die gewerbsmäßige Fischerei wird oftmals mit Reusen, Netzen und elektrisch durchgeführt.

GB: Für wen ist der Angelsport nicht geeignet?

Herr Johann Griesbeck: Für Personen mit wenig Geduld und die auf schnellen Fangerfolg aus sind, sowie Personen die sich nicht gerne in der freien Natur aufhalten.

GB: Welche Aktivitäten hat der Fischereiverein für das laufende Jahr geplant?

Herr Johann Griesbeck:

- 25.03.2017 Jahreshauptversammlung
- 01.04.2017 Säuberungsaktion "Sauber macht lustig"
- 01.05.2017 Anfischen
- 10.06.2017 Fischerfest in gemütlicher Biergartenatmosphäre bei Gasthaus der Dorfgemeinschaft in Zusammenarbeit mit der Dorfgemeinschaft Münster
- 14.-17.07.2017 Bergfest Münster
- 22.07.2017 Jugendzeltlager
- 06.08.2017 Königsfischen
- Teilnahme an Veranstaltungen von Ortsvereinen

GB: Stehen Sie in Verbindung mit umliegenden Fischereivereinen z.B. mit dem Fischereiverein Steinach?

Herr Johann Griesbeck: Zu den umliegenden Fischereivereinen (Steinach, Parkstetten, Kössnach) haben wir ein freundschaftliches Verhältnis

GB: Was mag ein Angler oder Fi-

scher überhaupt nicht?

Herr Johann Griesbeck: Verunreinigungen am Gewässer und an den Angelplätzen

GB: Aus wie vielen Mitgliedern besteht die Vorstandschaft?

Herr Johann Griesbeck:

Aus 10 Mitgliedern:

1. Vorstand: Griesbeck Johann, 2. Vorstand: Simmel Josef, 1. Kassier: Hahn Martin, 2. Kassier: Mikolai Thomas, Kassenprüfer: Färber Josef und Brandl Heinrich, Schriftführer: Dehmel Bernd, 2. Schriftführer Franz Lutz, Gewässerwart: Meier Erwin, 1. Jugendwart: Meier Matthias, 2. Jugendwart Handwerker Michael.

GB: Die Fischerprüfung (staatliche Fischerprüfung Bayern): Wie lange dauert der Vorbereitungslehrgang, welche Kosten umfasst Lehrgang und Prüfung und wo kann man diese ablegen?

Herr Johann Griesbeck: Hierzu ist die Teilnahme an einem Vorbereitungslehrgang mit 30 Unterrichtseinheiten und eine anschließende Prüfung erforderlich.

Unterrichtslehrgänge werden in der Regel von größeren Fischereivereinen im Landkreis angeboten. Weitere Informationen hierzu können im Internet auf der Seite des Landesfischereiverbandes unter "www.fischerprüfung-on-



Gegrillter Fisch ist natürlich die Spezialität beim Fischerfest im Biergarten der Dorfgemeinschaft.



Auch die Gewässerpflege gehört beim Fischereiverein zum Jahresprogramm.

line-bayern.de" eingeholt werden. Die Prüfungsgebühr liegt aktuell bei 30,00 EUR. Die Kursgebühren und Lehrmaterial sollten beim jeweiligen Veranstalter des Vorbereitungskurses gesondert angefragt werden.

Für Kinder und Jugendliche ab 10 bis 18 Jahren besteht die Möglichkeit (auch ohne Fischerprüfung) einen Jugendfischereischein bei der Gemeindeverwaltung zu beantragen (Kosten ca. 15,00 EUR einmalig). Dieser gilt bis zum vollendeten 18. Lebensjahr und ermöglicht es in Begleitung eines Erwachsenen mit gültigem Fischereierlaubnisschein ebenfalls zu angeln.

GB: Haben Angrenzer im Umkreis Ihrer Fischereigewässer besondere Auflagen?

Herr Johann Griesbeck: Im nördlichen Bereich unseres großen Vereinsgewässers existiert eine Schutzzone / Ausgleichsfläche, ansonsten bestehen meines Wissens keine weitere Auflagen.

GB: Wie sieht es mit Ihrem Nachwuchs aus? Haben Sie einen ausreichenden Mitgliederzulauf?

Herr Johann Griesbeck: Wie jeder andere Verein versucht auch der Fischereiverein ausreichend Nachwuchsmitglieder zu gewinnen. Derzeit sind wir jedoch noch in der glücklichen Lage mehrere Jungfischer zu haben.



Beim Königsfischen wird Fischerkönig, wer den schwersten Fisch an der Angel hat, 2016 gelang dies Alfons Janker, Jugendfischerkönig wurde Julian Janker.

GB: Werden Sie bzw. Ihr Verein im Zuge von Vereinsförderungen von der Gemeinde genügend unterstützt?

Herr Johann Griesbeck: Sicherlich ja! Mittel wurden aber Seitens des Vereins bisher noch nicht angefordert.

GB: Nennen Sie uns doch einige Gründe, warum jemand mit dem Fischen beginnen und Ihrem Verein beitreten soll.

Herr Johann Griesbeck:

- Als gesunder Ausgleich zum heutzutage oft stressigen Arbeitsalltag
- Als Hobby für die ganze Familie bei dem auch den jüngsten den Umgang mit der Natur näher gebracht werden kann
- Gutes kameradschaftliches

Verhältnis innerhalb des Vereins

- Schönes, sauberes Vereinsgewässer für naturverbundene Personen
- Für Kinder und Jungfischer steht zusätzlich der Münsterer Dorfweiher in zentraler Lage mit schönem Fischbestand zur Verfügung.

GB: Herr Griesbeck, wir bedanken uns für das Gespräch und die informative Vorstellung Ihres Vereins. Herr Johann Griesbeck: Ich möchte mich herzlich bedanken, dass ich den Fischereiverein Münster 1983 e.V. im Gemeindeboten vorstellen durfte.

Ein recht herzliches Vergelt's Gott möchte ich meinen Vereinsmitgliedern und der Bevölkerung sagen, sei es für die Teilnahme und Besuche der Vereinsveranstaltungen und für die Hilfe beim Aufbau des Fischerfestes. Nur so kann aktives Vereinsleben gestaltet und das Fortbestehen des Vereins gesichert werden.

Kontaktadresse:

Fischereiverein Münster 1983 e.V.
Johann Griesbeck
Münster, Bergstr. 14 a
94377 Steinach

1. Vorstand
Fotos Fischereiverein Münster

die druckerei in steinach



geschäftsdrucke heß gmbh
gewerbering 2a · 94377 steinach
www.hessgmbh.de · tel. 09428 903062





Einkaufen landwirtschaftlicher Erzeugnisse in der Gemeinde Steinach

Liste der Selbstvermarkter im Gemeindebereich und näherer Umgebung

Aumer - Schwaiger Steinach, August-Schmieder-Straße 25, Tel. 094 28/602	Honig und alle Produkte aus der Imkerei
Dorfnermühle Wolferszell, Mühlenweg 7, Tel. 099 61/564 Mo-Fr von 9.00-18.00 Uhr	Weizenmehl-Weizenvollmehl, Roggenmehl-Roggenvollmehl, Dinkelmehl-Dinkelvollmehl, Biolandweizen und Biolandroggen
Fam. Erichsen Steinach, Brunnenweg 7, Tel. 0151-55303030	Eier
Xaver Eyerer Münster, Hohlweg 19, Tel. 094 28/309	Kartoffel
K. Heusinger, M. Waubke Auf der Spek, Spitalweg 2, Tel. 09961/7659	Apfel-Birnensaft in 5 Liter Bags
Franz Retzer Bärnzell, Tel. 09428/7039	Pferdemist kostenlos
Saatzucht Steinach GmbH & Co. KG Steinach, Wittelsbacherstr. 15, Tel. 09428/94190	LORETTA-Rasensmischung
Martin Sagmeister Münster, Bergstraße 4, Tel. 09428/660	Damwild auf Vorbestellung
Wir veröffentlichen auch Ihr Angebot! Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung: Frau Renate Hofer, Telefon 094 28/942 03-7 – Montag bis Freitag 8.00–12.00 Uhr	

Rezepte der Münsterer Landfrauen

Spaghettisalat mit Currydressing



500 g Spaghetti
1 Paprika-Mix (500 g)
(rot-gelb-grün)
1 Bund Frühlingszwiebeln (100 g)

Für das Dressing:
70 g Sojasauce, dunkel
70 g Öl
60 g Zucker
2 EL Currypulver
Saft von 1 Zitrone
1 EL Balsamico-Essig hell
Etwas Pfeffer (frisch gemahlen)

Spaghetti (wahlweise gebrochen) in reichlich Salzwasser al dente kochen, abschrecken und in eine Schüssel geben;
Paprika in dünne Streifen schneiden oder hobeln und kurz dünsten (sind besser verträglich), Frühlingszwiebeln in Ringe schneiden und zusammen mit den gegarten Paprikastreifen zu den Nudeln geben; das Dressing zusammen rühren und über den Salat geben, gut durchmischen und mind. 30 Min. ziehen lassen

HACK-SAUERKRAUT-AUFLAUF (4 Portionen)

Für Kartoffelpüree:
750 g Kartoffeln geschält, mehlig
Sorte, 100 g Milch, 50 g Butter,
Salz, 2-3 Prisen Muskatnusspulver,
500 g Hackfleisch gemischt (nicht
zu mager), Salz, 1 TL Paprika edel-
süß, 1/4 TL Pfeffer, Öl für die Pfanne

1 Packung Sauerkraut ca. 500g

Zubereitung:
Kartoffel kochen /dämpfen und
daraus Kartoffelpüree herstellen
(mit ca. 100 ml Milch, Butter, Salz,
Muskat) sollte nicht zu fest sein.
Während die Kartoffeln kochen,
das Hackfleisch in einer Pfanne mit
etwas Öl anbraten und mit Salz,
Pfeffer und Paprika edelsüß wür-
zen, man kann auch noch variie-
ren.
Das Hackfleisch in eine Auflauf-
form umfüllen.
Das Sauerkraut im Bratensaft kurz
anbraten und dann über das
Hackfleisch geben.
Püree über die Hackfleisch-Sauer-
krautmischung geben und glatt
streichen. Für ca. 30 min bei 200
Grad Ober/Unterhitze gold-braun
backen.

Rohrnudeln

Zutaten:
500 g Mehl, 1 Würfel Hefe, 250 ml
lauwarme Milch, 75 g Zucker
1 Pr. Salz, 1 Ei
50 g weiche Butter, abgeriebene
Zitronenschale, 3 EBl. Rosinen
Butter f. die Form

Zum Übergießen:
250 g Milch, 50 g Zucker, 50 g Butter
Zubereitung:
Mit Mehl, Hefe, lauwarme Milch,
Zucker, Salz, Ei, Butter, Zitronen-
schale und Rosinen einen Hefeteig
herstellen. Teig in einer verschlosse-
nen Rührschüssel im warmen Was-
serbad gehen lassen. Nochmals
durchkneten, ca. 14 Kugeln for-
men und in eine gefettete Raine
geben. Etwas aufgehen lassen.
Die Milch mit Zucker und Butter ver-
rühren und erwärmen. Milchge-
misch über die Teigkugeln schütten
und im vorgeheizten Backrohr bei
Ober- Unterhitze auf 200 °C ca. 25-
30 Minuten backen, bis sie oben
leicht gebräunt sind. Dazu
schmeckt Vanillesauce oder Kom-
pott.
Die Rohrnudeln können auch kalt
zum Kaffee gereicht werden.

Gutes Gelingen!



Krieger- und Soldaten- kameradschaft Steinach

gegr. 1898

Einladung

ZUR

Jahreshauptversammlung

mit Neuwahlen der

KuSK Steinach

am: So. 23. April 2017

um: 19:00 Uhr

wo: Landgasthof Schmid Wolferszell

Ablauf:

Begrüßung

Gedenken der verstorbenen Kameraden

Jahresrückblick 2016

Vorschau auf das Jahr 2017

Jahresbericht des Kassier

Bericht der Kassenprüfer

Neuwahlen der Vorstandschaft

Sonstige Wünsche und Anträge

Gemeinsames Abendessen
(gespendet von der KuSK)

gez. die Vorstandschaft der KuSK



Kiermeier's Weinhaus

Wir bieten Ihnen für Feste aller Art die passenden Getränke,
Geschenke und Geschenkkörbe,
reiche Auswahl an erlesenen Weinen, Sekten und Spirituosen.
Wir liefern Ihnen selbstverständlich auch die Gläser mit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihre Familie Kiermeier

Innere Passauerstraße 16 - 94315 Straubing
Telefon 0 94 21 / 129 39 - Fax 0 94 21 / 13 40
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 7.30 -18 Uhr, Sa von 8-14 Uhr

Ich passe Ihre Kleidung an SIE an:

verlängern verschönern neu gestalten taillieren
kürzen, auch mit Originalsaum Unikate schaffen
Abend-/Brautkleider Lederverarbeitungen aller Art

Josie's Flickstube

Änderungsschneiderei

Ich berate Sie gerne. Rufen Sie mich an!

09428 – 94 83 79



Josefine Lichtinger
Turmfalkstraße 31, 94377 Steinach

WENN SIE IHREN OLDTIMER WIRKLICH LIEBEN, DANN ZÄHLT NUR DER BESTE SCHUTZ.

Oldtimer sind kostbare Einzelstücke, die einen besonderen Versicherungsschutz verdienen. Eine Wertsteigerung Ihres Klassikers wird mit bis zu 10% im Schadenfall automatisch berücksichtigt.

Gerne beraten wir Sie:
GESCHÄFTSSTELLE
WAAS & BAUMANN OHG
Erlenstraße 4
94356 Kirchroth
Telefon 09428 8710
waas-baumann@zuerich.de



ZÜRICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.


ZÜRICH



vhs

Landkreis Straubing-Bogen

<http://www.bogen.de/vhs>



Leitung:

Angela Fischer

Tel. 0151-70049133

steinach-muenster@vhs-straubing-bogen.de

**Außenstelle
Steinach-Münster**

Gesundheit Sport

Ballett für Kinder Gruppe 1

(7 bis 9 Jahre)

Beginn: Schuppertraining
jederzeit (Einstieg
nach Absprache)

Zeit: 16:00 bis 17:00 Uhr

Dauer: 10 Nachmittage,
Donnerstag

Gebühr: nach Teilnehmerzahl

Ort: Neue Turnhalle

(Gymnastikraum) Steinach

Kursleiter: Annette Vogel

Fortsetzung der fortgeschrittenen, klassischen Ballettgruppe. Bei Interesse am Ballett bitte frühzeitig melden, wir haben nur sehr kleine Gruppen- wenig Nachrücker- Plätze.

Ballett für Kinder

Anfängergruppe (5 bis 7 Jahre)

Beginn: Schnuppertraining
jederzeit (Einstieg
nach Absprache)

Zeit: 17:00 bis 17:45 Uhr

Dauer: 10 Nachmittage,
Donnerstag

Gebühr: nach Teilnehmerzahl

Ort: Neue Turnhalle

(Gymnastikraum) Steinach

Kursleiter: Annette Vogel

Ballett ist Leidenschaft für Tanz und klassische Musik. Neben einem Gefühl für Bewegung und Rhythmus, vermittelt Ballett den Kindern eine aufrechte, offene Haltung. In einer kleinen Gruppe wird auf jedes Kind eingegangen. (Max. 12 Teilnehmer)

Bestehende fortlaufende Gruppe - wenig Nachrücker- Plätze



Fotos: Angela Fischer

Budosport – Selbstverteidigung für Frauen

Beginn: Donnerstag
16. März (25. Mai
Folgekurs)

Zeit: 17:00 bis 17:45 Uhr

Dauer: 10 Abende,
Donnerstag

Gebühr: 45 Euro

Ort: Neue Turnhalle

(Gymnastikraum) Steinach

Kursleiter: Michaela Dietl

Budosport verbindet Elemente der Kampfkunst mit Fitness- und Entspannungsübungen. Eigene Möglichkeiten der Verteidigung werden entwickelt. Die Teilnehmerinnen können ihre Grenzen neu definieren und Achtsamkeit für sich fördern. Haltungs-, Koordinations- und Ausdauer Schwächen werden entscheidend verbessert und Stress abgebaut. Sportliche, bzw. bequeme Kleidung (keine Schuhe) und Ge-

tränk mitbringen! Auf die physischen Möglichkeiten des Einzelnen wird in einer kleinen Gruppe Rücksicht genommen. (max. 10 Teilnehmer)

Gestaltung

Nähkurs für Anfänger

Am: 15. und 29. März

Zeit: 19.00 bis 22.00 Uhr

Dauer: 2 Abende

Ort: Alte Schule

Steinach, Vhs-Raum

Gebühr: 30 Euro

Kursleiterin: Brigitte Kiefl

Selber Nähen macht Spaß und liegt wieder voll im Trend. Wenn Sie gerne nähen möchten und noch keine großen Vorkenntnisse haben, sind Sie in diesem Kurs richtig.

Wir machen uns mit der Nähmaschine vertraut, lernen, wie man einfädelt, Stoffe zuschneidet, einfache Stiche näht und einen Reißverschluss einsetzt.

Zudem gibt es Tipps für den Umgang mit verschiedenen Stoffarten.

Unter Anleitung entstehen nette Kleinigkeiten, wie Stiftemapperl und Kosmetiktäschchen. Bitte mitbringen:

Nähmaschine, Stoffschere, Papierschere, Steck- und Nähnaedeln, Nähgarn, Maßband, Lineal, Trennerl, Schneiderkreide oder Trickmarker. Eigene Stoffreste können gerne mitgebracht werden. Materialkosten nach Bedarf

Nähkurs für Teenies Rock

Am: 31. März und 1. April
Zeit: 15.00 bis 17.30 bzw.
10.00 bis 12.00 Uhr
Dauer: 1 Nachmittag,
1 Vormittag
Ort: Alte Schule Steinach,
VHS-Raum
Gebühr: 25 Euro
Kursleiterin: Brigitte Kiefl
Unter Anleitung entsteht ein an-
gesagter, weitschwingender
Tellerrock in den eigenen Lieb-
lingsfarben, Grundkenntnisse im
Nähen erforderlich
Bitte mitbringen:
Nähmaschine, farblich passen-
des Nähgarn, Stoff-, Papier-
schere, Steck- und Nähadeln,
Maßband, Lineal, Trennerl,
Schneiderkreide oder Trickmar-
ker
Infos zum Stoffverbrauch gibt`s
bei der Anmeldung


**Ingrid's
Friseurstüberl**

Domkapitelstraße 19, 94377 Steinach

Tel. 09428/260 647

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Samstag, nach telefonischer Vereinbarung

*Ich freue mich auf Ihren Anruf!***ZIMMEREI-HOLZBAU-DACHSANIERUNG**
ADOLF URBAN

94377 STEINACH - MÜNSTER
Gewerbering 2 - Privat: Schloßstr. 6
TEL. 0 94 28-85 16 · FAX 70 09
www.zimmerei-urban.de

Getränkemarkt**"Schluckspecht"**
**Wir liefern zu
Getränkemarktpreisen**


Ihre Vorteile...
Bester Service zum besten Preis - zu Ihnen nach Hause

Tel.0151 55303030
Fax.09428-948239
gmsgetraenke@web.de

Hochwertiges Sortiment aus vielen verschiedenen Sorten...Mineralwasser, Limonaden, Säfte, Biere, Weine und Spirituosen

**Verleih von Partyzelten, Spanferkelgrill, Steckerlfischgrill, XXL-BBQ-Grill,
Sitzgarnituren, Stehtischen,
Kühlschränken und alles für Ihre Festlichkeiten.**

Alle Preise auf Anfrage

Preise sind gültig bei Abnahme von mindestens 3 Kästen. Bei Minderabnahme erfolgt ein Lieferzuschlag von 1,00 € pro Kiste.

Besuchen Sie auch unseren Hof-Biergarten!

Inh. Thomas Erichsen, Brunnenweg 7, 94377 Steinach



Neues von den Landfrauen Steinach

Im Dezember 2016 fand im Pfarrheim die Wahl der Ortsbäuerin Steinach statt. Nachdem die Wahl erfolglos verlief, ruht der Ortsverband Steinach-Agendorf.

Da wir Brauchtum und Tradition erhalten möchten, haben wir, Elisabeth Heimerl und Claudia Heisinger, uns dazu entschie-

den, die kirchlichen Aktivitäten, wie

- das Binden der Palmbüscherl,
- Schmücken des Fronleichnam-Altars,
- das Kräuterbüschelbinden,
- die Gestaltung des Erntedank-Altars und
- das Adventskranzbinden für die Kirche weiterzuführen.

Liebe Landfrauen, das alles ist nur mit Eurer Hilfe möglich. Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr uns dabei genauso tatkräftig unterstützt wie bisher.

Der Erlös wird weiterhin für soziale Zwecke gespendet.

Claudia Heisinger
Elisabeth Heimerl

Termine:

Mo. 27. März	ab 19 Uhr, Palmbüschelbinden im Pfarrheim, bitte Grünzeug mitbringen; Verkauf 1./2. April und 8./9. April zu den Gottesdiensten
Mi. 3. Mai	19 Uhr, Maiandacht am Kapflberg, anschl. Einkehr im Gasthof Schmid, Wolferszell

Steinacher Landfrauen übergeben Spendenschecks

Die Landfrauen Steinach spendeten im Februar insgesamt 1.200 Euro an gemeinnützige Organisationen.

Bedacht wurden mit je 400 EUR die „Kinderlobby e.V.“, „Pallidomo“ (ambulante Palliativversorgung SR-Bogen) und der Verein „Haus für das Leben“.

Der Verein „**Kinderlobby e.V.**“ unterstützt Kinder und Jugendliche aus bedürftigen und sozial benachteiligten Familien in Stadt und Landkreis Straubing-Bogen. Der Verein fördert Kinder in drei Bereichen: schulisch (z. B. Nachhilfeunterricht, Kosten fürs Mittagessen im Hort); musikalisch (z. B. Erlernen eines Instruments bei besonderer Begabung, musikal. Früherziehung) und sportlich (z. B. Mitgliedschaftsbeitrag in einem Sportverein, Sportbekleidung). Der Verein fördert nicht



Schatzmeisterin Heidi Ingerl (links) und Vorsitzender Robert Fischer nehmen den Spendenscheck der Steinacher Landfrauen (von links) Dorothea Bachner-Hahn und Claudia Heisinger erfreut entgegen

nur Kinder aus Hartz IV-Empfänger-Familien. Es können sich auch jene melden, die z. B. eine teure Klassenabschlussfahrt oder einen Schulausflug nicht stemmen können. Lehrer, Erzieher, Schulsozialpädagogen und an-

dere öffentl. Stellen können z. B. Paten für sozial bedürftige Kinder sein und diese dem Verein melden. Geholfen wird in der Regel unbürokratisch. Mehr Infos unter www.Kinderlobby.net; Tel. 0170-8108367

Die „Pallidomo GmbH“ ist eine gemeinnützige ambulante Palliativversorgung im Landkreis, die Menschen in ihren letzten Tagen und Wochen begleitet. Sie arbeitet mit weiteren Organisationen, wie Kliniken, Hausärzten, Pflegediensten zusammen. Nur einige der Leistungen sind: 24Std. Erreichbarkeit, Haus – und Heimbefuche, Sterbebegleitung in der gewohnten Umgebung. (Pallidomo ist erreichbar unter Tel. 09421- 9628290)



Die Vertreterinnen der Steinacher Landfrauen überreichen den Spendenscheck an Geschäftsführer Johann Hornberger und Frau Dr. von Grafenstein-Witte.

Der dritte Spendenscheck ging an den Verein „Haus für das Leben“-

Laut Vorsitzender Frau Messerschmitt dient die Spende als Zuschuss zur Anschaffung eines Kleinbusses. Dadurch soll beiden Einrichtungen des Vereins, dem Frauenhaus und der Mutter-Kind-Wohngruppe geholfen werden. Der Kleinbus soll gemeinsame Ausflüge, z.B. zum Tiergarten, Kletterhalle oder Einkaufen ermöglichen.



Der dritte Spendenscheck ging an den Verein „Haus für das Leben“. von rechts Norbert Scheidler, Geschäftsführer des Vereins, Brigitte Messerschmitt (Vorsitzende), Claudia Heisinger und Dorothea Bachner-Hahn

Alle drei Organisationen bedankten sich ganz herzlich bei den Steinacher Landfrauen für die Spenden.

Text/Fotos
Dorothea Bachner-Hahn

Ich möchte mich ebenfalls bei allen Landfrauen nochmals ganz herzlich bedanken für die ausgezeichnete Unterstützung in den 5 Jahren meiner Amtszeit.

Dorothea Bachner-Hahn

„La Luna - Der Friseur“

Wollen Sie mal was ganz anderes?



Wir freuen uns auf Sie!
Konradine Fritsch
Götzestraße 12, 94377 Steinach

Terminvereinbarung
unter ☎ 0 94 28/12 82



„Buntes Faschingstreiben beim Münsterer Kinderfasching“

Auch in diesem Jahr wurde der traditionelle Kinderfasching in Münster durchgeführt. Am Sonntag, 29.01.2017 ab 14.30 Uhr waren hierzu eine große Kinderschar mit ihren Mamis, Papis, Omis und Opis in das Vereinsheim der Dorfgemeinschaft Münster gekommen, um bei Spiel, Spaß und mit guter Laune einen abwechslungsreichen Nachmittag zu verbringen.

Der Pfarrgemeinderat Münster hatte diese Faschingsgaudi wieder veranstaltet, gemeinsam mit der Katholischen Landjugend und dem Verein der Dorfgemeinschaft Münster. Manuela Kiermeier und Doris Schreiner hatten unzählige ausgezeichnete Ideen ausgedacht, um die „Faschingsgäste“ zu begeistern. Mit einem Nonstop-Programm an Spielen, Tänzchen und Polonaisen wurden alle, ob Klein oder Groß auf Trab gehalten. Zudem waren auch die Mädels der KLJB Münster zu Stelle und tanzten mit den „kleinen“ Gästen. Die DJ's der KLJB Münster sorgten, wie jedes Jahr, mit den passenden Hits für ein musikalisches



Der Saal des Vereinsheims war bis auf den letzten Platz gefüllt!

Feuerwerk.

Auch für eine Stärkung zwischendurch war wieder bestens gesorgt. Bei einer guten Tasse Kaffee und einem selbstgebackenen Stück Kuchen oder Torte, welches vom Pfarrgemeinderat angeboten wurde, konnte man sich entspannen und interessiert den Spielen der „Kids“ zusehen. Hatte je-mand Appetit auf etwas Deftiges, gab es vom Verein der Dorfgemeinschaft

für den kleinen Hunger zwischendurch Bratwüstlsemmeln, Pommes mit Ketchup und Currywürste. Die Herstellung von Popcorn für die kleinen Gäste hatten wiederum die Mädels der KLJB übernommen.

Wer hatte sich am schönsten für den Fasching verkleidet? Zwischendurch fand eine Prämierung der schönsten und phantasievollsten Masken und



DJ's der KLJB Münster



Tanzen mit den Mädels der KLJB Münster



Spiele, Spaß und Heiterkeit

Kostüme statt. Die Jury hatte es hier nicht leicht, da sich alle große Mühe mit ihren närrischen Verkleidungen gemacht hatten.

Nach den einzelnen Spieldurchgängen wurden die Sieger mit Präsenten und Medaillen belohnt.

Nach den Spielen wurde noch eifrig getanzt. Am Ende des Kinderfaschings war man sich einig, auch in diesem Jahr war das Münsterer Faschingstreiben der Kleinen wieder ein großer Erfolg gewesen.

Abschließend möchte ich noch allen, sei es den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates, der Katholischen Landjugend oder des Vereins der Dorfgemeinschaft, recht herzlich danken für ihren Einsatz und ihre Unterstützung



Die stolzen Sieger mit ihren Medaillen!

bei der Durchführung des Kinderfaschings.

Zudem ein herzliches „Danke“ an die Firma Bernhard Bilska, die uns auch in diesem Jahr wieder, wie jedes Jahr, die Medaillen für unsere Sieger kostenlos zur Verfügung gestellt hatte.

Weiter ein „Herzliches Vergelt's Gott“ an alle, die uns mit

besten Kuchen- und Tortenspenden versorgt haben.

Doch der allergrößte Dank geht an unser Publikum, an alle unsere „kleinen“ und „großen“ Gäste aus Münster und den Nachbarorten. Denn ohne Euch wäre auch unser diesjähriger Kinderfasching kein so tolles Erlebnis geworden. „Herzlichen Dank“ für Euer Kommen.

Wir freuen uns, wenn ihr im nächsten Jahr wieder alle dabei seid.

Mit den besten Grüßen

Text/Fotos: Lydia Ebenbeck

**ROBERT
SCHNEIDER**

Sanitär · Heizung · Lüftung

Weiherstr. 2 • 94377 Steinach-Münster
Tel.: 09428 / 947598 • Fax.: 09428 / 947803
robert.schneider79@t-online.de



19. Weiberfasching in Münster

Am 17.02.2017 begrüßten die Münsterer „Weiber“ wieder zu ihrem legendären Weiberfasching im gut gefüllten Saal der Dorfgemeinschaft Münster, wo sich zahlreiche fantasievolle Masken trafen. Diese „coole Party“ ist mittlerweile weit über die Gemeindegrenzen hinaus ein enormer Besuchermagnet geworden. Für eine hervorragende Tanzmusik bis in die Morgenstunden sorgte, wie schon viele Jahre unser DJ Cooper (Klaus Wilhelm). Drei ausgewählte Juroren waren es, die die schönsten Masken des Abends küren durften, was unter den wunderschönen und einfallsreichen Ideen wirklich schwierig war. Für lachende Gesichter sorgte die Belagerung des Wirts-



Belagerung durch Obdachlose im Wirtshausgang

hauseingangs durch eine Horde armer Obdachloser und der Min-

nesang von Prinz Eisenherz und seinen Burgfräulein über die ver-



Buddhas waren auch vertreten



Die Darsteller von Bayrisch für Einsteiger



Kaugummis für 10 Pfennig



Prinz Eisenherz und seine Burgfräulein



Tanzen für die beste Maske



Quallen überfallen Münster



Unsere Youngsters reisten aus Entenhausen an



Harald Glöckler mit seinen „Adelheids“



Harald Glöckler in Aktion

gangenen Jahre, vielen Dank nochmal an euch, „Steinacher, guad gmacht“.

Mit Begeisterung wurde der Überraschungsbesuch der beiden fränkischen Damen „Waltraud und Mariechen“ (Marianne Knott

und Petra Engl) aufgenommen, die uns an ihrem Arztbesuch teilhaben ließen. Vielen Dank auch an euch beide und vielleicht sehen wir uns ja nächstes Jahr wieder.

Nach einigen Tanzrunden hieß es dann Bühne frei für den unglaublichen Harald Glöckler (Katrin Luttner), der in seiner pompösen Kollektion die Engel blasen lies und diverse aufregende und praktische Nachtwäsche mit Zubehör an die Frau bringen wollte. Diese wurden von den zahlreichen „Adelheids“ auf dem Laufsteg bestens präsentiert.

Anschließend gab es noch eine Lektion „Bayrisch für Einsteiger“ über die Krankheiten und Wehwehchen der Männer und wie hart das Leben ihnen manchmal mitspielt.

Den ganzen Abend herrschte eine heiße und ausgelassene Stimmung und es war wieder mal ein gelungener Weiberfasching in Münster.

Abschließend möchten wir uns noch bei allen Mitwirkenden bedanken, die für das Gelingen dieses wunderschönen Abends beigetragen haben, sei es in der Küche, an der Schänke, den Bedienungen und fleißigen Essensträgern, usw., ohne euch würden wir es nicht schaffen und hoffen weiterhin auf eure tatkräftige Unterstützung.

Wir hoffen euch alle nächstes Jahr wieder begrüßen zu dürfen, denn für das 20-jährige Jubiläum des Weiberfascings in Münster brauchen wir euch alle, damit der Saal wieder so richtig rockt!

Text/Fotos Tanja Gürster



Vorwaldschützen Steinach

1. Vors. Elisabeth Mühlbauer
Wolfsberg 1, Steinach, Tel. 0 99 61/61 54

Vorwaldschützen halten Hauptversammlung ab

**Elisabeth Mühlbauer wird im Amt der
Schützenmeisterin bestätigt.
Stefan Schuhmann neuer Schützenkönig**

Im Vereinslokal Thanner hielten die Vorwaldschützen Steinach ihre ordentliche Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen ab. Nach der Begrüßung der Mitglieder und den Gemeindevertretern wie Bürgermeister Mühlbauer und anwesenden Gemeinderat Fischer, bat die Schützenmeisterin um eine Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder Rosa Beck, Karl Ertl. Gemäß der Tagesordnung folgte der Bericht der Kassiererin Elfriede Brunner, die anhand der Zahlen im Kassenbericht eine einwandfreie und solide Führung des Vereins in finanzieller Hinsicht vorweisen konnte. Die Mitglieder stimmten deshalb

auch einvernehmlich der Abnahme des Kassenberichtes zu. Im Bereich des sportlichen Wettbewerbs lieferte Sportleiter Bogenberger wieder einen umfangreichen Bericht ab. In den Rundenwettkampfbewerben erreichten die vier eingesetzten Mannschaften achtbare Ergebnisse. Bei den Gaumeisterschaften erlangte die erste Mannschaft der Altersklasse den Gaumeistertitel. Stefan Schuhmann wurde Gauschützenkönig.

Auch bei den Auflage – Schützen waren bei den Damen und Herren vorderste Plätze zu vermelden.

Die Schützen der Schülerklasse

(Julian Haselbeck, Maximilian Fischer und Adrian Neumeier) qualifizierten sich für die Niederbayerische Meisterschaft in Plattling.

Adrian Neumeier schaffte das Limit und nahm an der Bayerischen Meisterschaft teil.

Schützenmeisterin Elisabeth Mühlbauer rief noch einmal die zahlreichen Veranstaltungen in Erinnerung, an denen der Verein mit seinen Mitgliedern vertreten war. Ein Höhepunkt im vergangenen Schützenjahr war die Feier des 50-jährigen Bestehens mit dem Festabend im Gasthaus Schmid.

Auch das Weinfest kombiniert mit dem Er+ Sie- Schießen ist



Die Schützenmeisterin Elisabeth Mühlbauer (rechts) gratulierte den erfolgreichen Schützen.

bereits zur Tradition geworden. Besonders erfreulich daran ist große Besucherzahl aus den Reihen der örtlichen Vereine. Auch der Nikolaus stattete bei der Nikolausfeier den Vorwalschützen seinen Besuch ab. Aus seinem goldenen Buch las er in Versform viel Lob und wenig Tadel über die Mitglieder und der Vorstandschaft vor. Bei der Neuwahl der Vorstandschaft konnte Elisabeth Mühlbauer als 1. Schützenmeisterin wieder für die nächsten zwei Jahre bestätigt werden. Ihr Stellvertreter bleibt Karl Bogenberger. Zum Sportleiter und damit neu in der Vorstandschaft wurde Stefan Schuhmann gewählt. Zum zweiten Sportleiter wählten die Mitglieder Hans Jürgen Haslbeck. Zum 1. Jugendleiter wählten die Mitglieder Heinz Brunner mit seinen Stellvertretern Hermann Schwanzer sen. und Alois Landstorfer. 1. KassiererIn wurde Elfriede Brunner und Anna-Lena Mühlbauer deren Stellvertreterin. Als 1. Schriftführer erhielten Peter Neumeier und Gerda Schönauer als zweite das Vertrauen der Anwesenden. Das Amt der Sportleiterin Damen übt wieder Erika Früchtl aus. Als Fahnenjunker wurde wieder Alois Eich gewählt. Die Kasse wird nach dem Willen der Wähler von Gerda Schönauer und Willi Renner geprüft.

Der Wahlausschussvorsitzende Bürgermeister Mühlbauer bedankte sich für den reibungslosen Ablauf der Wahl. Er wünscht der in großen Teilen wiedergewählten Vorstandschaft alles Gute für die nächsten zwei Jahre.

Im Anschluss wurden die Sieger der einzelnen Pokalschießen geehrt. Ebenso wurde der neue Schützenkönig proklamiert.



In diesem Schützenjahr darf Stefan Schuhmann die bereits 50 Jahre alte Schützenkette tragen. Wurstkönig wurde Gerd Leidl und die Brezenkette nahm Walter Früchtl in Empfang.



Die Schützenmeisterin gratulierte den Jugendlichen. Jugendschützenkönig wurde Maximilian Fischer, die Wurstkette erhielt Maxi Simmel, die Brezenkette Rafael Falter (am Bild Sami Taha).

Stefan Schuhmann neuer Schützenkönig der Vorwalschützen

Traditionell zum Abschluss der Jahreshauptversammlung wurde der Schützenkönig proklamiert.

In diesem Schützenjahr darf Stefan Schuhmann die bereits 50 Jahre alte Schützenkette tragen.

Wurstkönig wurde Gerd Leidl und die Brezenkette nahm Walter Früchtl in Empfang.

Schützenlied wurde Erika Früchtl vor Tamara Laschinger und Elisabeth Mühlbauer.

Jugend - Schützenkönig:
Fischer Maximilian, Simmel Maxi,
Falter Rafael

Traditionsmeister:
Alois Landstorfer, Hans Vogl, Hermann Schwanzer sen.

Gemeindepokal:

Alois Landstorfer

Damenpokal:

Brunner Elfriede

Jugendwanderpokal:

Julian Haslbeck

Text Peter Neumeier/
Fotos Heinz Brunner



Fischereiverein Steinach e.V.

1. Vorstand: Wagner Herbert
Wolfsberg 9, 94377 Steinach, Tel. 09961/449

Am Karfreitag, am 14. April 2017 baut der Fischereiverein Steinach wieder seinen Grill vor dem örtlichen Sportheim auf, um leckeren Steckerlfisch und Fischpflanzler frisch zuzubereiten. Zusätzlich wird wieder frischer Kartoffelsalat angeboten. Der Verkauf findet von 10.30 Uhr bis 13.30 Uhr statt. Wer eine

Steckerlfisch am Karfreitag



Fischspezialität erwerben möchte, wird gebeten diese vorab per Telefon oder E-Mail bis zum 14.04. zu bestellen.

09428/ 8304 vormittags
09961/ 449 ab Nachmittag
oder E-Mail an:

a.feldmeier@fischereiverein-steinach.de
(bitte mit Angabe: Name,

Adresse, Tel. , Stück, Zeitpunkt der Abholung)



Fischerfest mit Fischerstechen

Auch dieses Jahr findet wieder das alljährliche Fischerfest des Fischereivereins Steinach e.V. vom **17. bis 18. Juni** am Festplatz statt. Wie längst zur Tradition geworden, bietet der Fischereiverein seine beliebten Fischspezialitäten und Schmankerl vom Grill an. Wir freuen uns wieder auf das sogenannte „Fischerstechen“, das am Samstag, 17.06. um 13.30 Uhr am Imslettweiher, zwischen Steinach und Parkstetten, stattfinden wird. Es treten immer zwei Teams mit jeweils zwei Personen gegeneinander an, und versuchen sich ins Wasser zu stoßen. In einem nassen Wettkampf wird das standfestere Team ermittelt. Die Siegerehrung mit Preisverleihung findet um ca. 18:30 Uhr im Festzelt statt.

Die gesamte Bevölkerung und die ortsansässigen Vereine sind zu diesem lustigen Spektakel herzlich eingeladen. Das „Fischerstechen“ findet unter der Aufsicht der Wasserwacht statt.



Am Sonntag beginnt das Fest um 10.00 Uhr zum gemütlichen Frühstück. Ab Mittag gibt es dann auch etwas gegen den kleinen und großen Hunger. Verschiedenste „Schmankerl“ vom Grill, sowie den beliebten Fischer-

teller. Eine große Auswahl an selbstgemachten Kuchen und Torten erwartet am Nachmittag die Besucher.

Der Fischereiverein Steinach freut sich auf Euer Kommen!

Schnupperfischen für Kinder



Im Zeitalter von Laptop und Smartphone wird es immer wichtiger die Jugendlichen wieder an die Natur heranzuführen. Kein Computerspiel oder App kann das wahre Gefühl des Fischfangs wiedergeben. Bei der Jugendarbeit des Fischereivereins wird neben dem Heranführen an die Fischerei auch die Pflege und der Umgang mit der Natur groß geschrieben.

Darum bietet der Fischereiverein Steinach am 27. Mai 2017 von 13.00 bis 17.00 Uhr ein „Schnupperfischen“ am Imslettweiher an. Beim „Schnupperfischen“ gehen die Kinder mit den Jugendwarten und Betreuern aus dem Fischereiverein an den Imslettweiher. Dort wird der Umgang mit der Handangel erklärt und sie dürfen sie nach Anweisung benutzen. Die Betreuer stehen zum jederzeitigen



Eingreifen bereit. Die Kinder üben den Fischfang rein rechtlich gesehen nicht aus, sie werden- wie es die bayrische Vorschrift vorgibt- an die Angelfi-

scherei „herangeführt“. Dies ist erlaubt, es muss nur unter strikter Aufsicht geschehen.

Texte/Bilder Bianca Roth

*„Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen,
kann ebenso seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen.“
Henry Ford*

Werbung im Gemeindeboten

Anzeigen im Gemeindeboten erreichen 1300 Haushalte der Gemeinde. Mit einer preisgünstigen Anzeige in dieser Zeitschrift erreichen Sie gezielt eine interessierte Leserschaft. Sie können Ihre Leistungen, Angebote und auch Ihre spezielle Imagewerbung unseren Gemeindegürgern nahebringen. Denken Sie dabei auch an die vielen Neubürger in unseren Ortschaften.

Informationen zu den kostengünstigen Werbeanzeigen erhalten Sie im Rathaus bei:

Renate Hofer
hofer@steinach.bayern.de
Tel. 09428-942037
und www.steinach.eu



Neuwahlen bei der KLJB Münster

Am 30. Dezember 2016 fand die Wahl der Vorstandsmitglieder statt. Die Mitglieder der KLJB Münster wählten Florian Bogenberger zum 1. Vorstand und Elena Brandl zum 2. Vorstand. Johannes Wagner übernimmt das Amt des Kassiers. Als Kassenprüfer wurden Matthias Gnadl und Florian Baumann bestimmt. Milena Gnadl wurde zur Schriftführerin ernannt. Zu den Aktivitäten der KLJB gehört das jährliche Johannifeuer auf dem Hatzenberg. Bereits am frühen Morgen trafen sich alle Mitglieder und bauten Zelte und Brotzeitstand auf. Auch der Holzhaufen mit der „Hexe“ wurde noch rechtzeitig aufgestellt. Bereits ab 19.00 Uhr kam dann ein starker Wind auf und Starkregen bedrohte das Fest. Großer Dank gilt der Bevölkerung die uns tatkräftig unterstützten (Zelt festhalten, Lebensmittel in Sicherheit bringen usw.). Die Feuerwehr Münster konnte noch den durch-



Die Vorstandschaft, von links: Florian Bogenberger, Florian Baumann, Elena Brandl, Matthias Gnadl, Milena Gnadl und Johannes Wagner

nächsten Holzhaufen anzünden und ließ diesen kontrolliert abbrennen. Trotz des schlechten Wetters war es doch noch ein schöner Abend und es wurde bei guter Musik und Barbetrieb bis in den Morgen gefeiert. Vielen Dank auch Peter Gürster für die

Reparatur unseres Zeltes. Somit können wir auch in Zukunft dieses weiterverleihen. Vielen Dank!

Der Spielenachmittag im Herbst war ein großer Erfolg. Bei Kaffee und Kuchen kamen viele Spielbegeisterte zusammen und die Zeit verging wie im Flug.

Gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat wird jährlich der Kinderfasching abgehalten.

Außerdem gestalten die Jugendlichen weiterhin Kreuzwege und Maiandachten.

Jetzt noch ein paar Einblicke zu den neugestalteten Räumen der KLJB. Ein Holzofen wurde von Herrn Sigfried Irrgang gesponsert. Seitdem herrscht eine noch angenehmere Atmosphäre im Vereinsheim. Das Möbelhaus Bemmerl und Carina Schwesinger spendeten Couchgarnituren. Die Bar wurde von Jonas Weigl neu gestaltet und gebaut. Durch den Wasseranschluss haben wir endlich die Möglichkeit abzuspülen und die Räume sauber zu halten. Dadurch sind unsere gemeinsamen Abende noch gemütlicher und geselliger geworden!

Milena Gnadl



A
AS

AUTO

ARTMEIER

STEINACH

Wir machen
Ihr Auto mobil!

Verkaufs- und Serviceunternehmen aller Fabrikate

- ⊙ Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen aller Fabrikate
- ⊙ KFZ-Meisterwerkstatt
- ⊙ Abschleppdienst und Pannenhilfe 24h
- ⊙ Unfallinstandsetzung und Abwicklung
- ⊙ Scheibenreparatur und -austausch
- ⊙ Mietwagenservice - unkompliziert und schnell vom Kleinwagen, Hochzeitsauto bis zum 7,5-Tonner





Rothamer Str. 6 - 94377 Steinach • Tel. 09428 / 94 90-0
info@auto-artmeier.de • www.auto-artmeier.de



ASV Steinach

Fußball · Damengymnastik · Tischtennis
Skigymnastik · Rope Skipping
Kindertanz · Kinderturnen
Freizeitvolleyball

1. Vors. Hans Fellingner,
Kellerbergstr. 2A, Steinach, Tel. 0 94 28/8311

Wie jedes Jahr nahm der ASV Steinach auch in diesem Winter wieder an mehreren Turnieren im Hallenfußball teil und schnitt dabei sehr erfolgreich ab.

1. Hallenkreismeisterschaft
Bereits am 04. Dezember war für den ASV der erste Auftritt in der Halle. Im Rahmen der Vorrunde der Kreishallenmeisterschaft traf man auf die Mannschaften aus St. Englmar (2:0), Neukirchen (3:0), Aschenau (4:0) und Elisabethzell (0:0) und qualifizierte sich ohne Gegentreffer für die Zwischenrunde. Hier erreichte die Mannschaft durch drei 1:0 Siege gegen Straßkirchen, Haselbach und die DJK Straubing bei einer Niederlage gegen den Favoriten SG Post/ Kagers den zweiten Platz ihrer Gruppe und war somit für das Halbfinale qualifiziert. Hier traf man auf den VfB Straubing und zog mit 1:3 den Kürzeren. Das Spiel um Platz drei dagegen ging mit einem klaren 3:0 Erfolg wieder an den ASV. Trotzdem hatte man auf diesem Weg die Qualifikation für die niederbayrische Meisterschaft verpasst.

Einen besonderen Erfolg konnte auch die II. Mannschaft verbuchen: im Turnier für die Reservemannschaften setzte man sich im Vorturnier minimalistisch mit drei 1:0 Siegen durch und diese Serie setzte die Zweite auch in der Endrunde fort: mit drei wei-

Erfolgreiche Hallensaison für ASV Steinach

teren 1:0 Siegen und einem Unentschieden (natürlich 0:0) errang die Mannschaft den Titel des Hallenkreismeister im Fußballkreis Straubing.

2. Futsal-Bezirksliga

Seit Jahren schon nimmt der ASV an der Futsal-Bezirksliga teil, in der ein kleiner Kreis an Mannschaften den Futsal-Meister ausspielt, der für die niederbayrische Hallenmeisterschaft qualifiziert ist. Dieses Jahr war der letzte Spieltag in Steinach an Dramatik kaum zu überbieten. Während der RSV Parkstetten alle seine drei Spiele verlor und damit chancenlos am Tabellenende klebte, hatten die drei anderen Teams noch die Möglichkeit, bei einem entsprechenden Ergebnis im letzten Spiel den Meistertitel zu erringen. Im Spiel Steinach- Oberpörling war der Sieger der Meister, bei einem Unentschieden wäre der FC Reichstorf der lachende Dritte gewesen. Steinach ging mit 2:0 in Führung, der Gast erzielte noch in der ersten Halbzeit den Anschlusstreffer. Nach dem Seitenwechsel erhöhte der ASV wieder auf 3:1, doch Oberpörling erzielte den neuerlichen Anschluss, kurz vor Spielende gelang sogar der Ausgleich, so dass Reichstorf bereits feierte. Doch kurz vor Schluss konnte Philipp Bosl noch per verwandelten 10-Meter-Freistoß den Siegtreffer erzwingen und somit war der ASV als Futsal-Bezirksligameister für die niederbayrische Meisterschaft qualifiziert.

3. Niederbayrische Hallenmeisterschaft

Die Gruppe B dieser Hallenmeisterschaft war eine sehr enge

Angelegenheit. Da viele Spiele Unentschieden endeten, hatten fast alle Mannschaften in der letzten Runde noch die Möglichkeit, einen der beiden ersten Plätze zu besetzen. Auch der ASV hatte die ersten Spiele „nur“ Unentschieden gespielt und so kam dem letzten Spiel gegen den TSV Regen eine besondere Bedeutung zu: hier steigerte sich die Mannschaft um den Hallenspezialisten Maximilian Fellingner und bezwang den Bayerwaldmeister mit 3:0. Dadurch war man auf alle Fälle für das Halbfinale qualifiziert und als das letzte Spiel wieder Unentschieden endete, war man sogar Gruppenerster. Im Halbfinale traf man auf den Gastgeber FC Salzweg, der von seinen Fans frenetisch angefeuert wurde und früh mit 1:0 in Führung ging. Der ASV drängte auf den Ausgleich, doch durch einen Konter kurz vor Schluss fiel die Entscheidung zugunsten der Hausherren. Auch das Spiel um Platz drei, das per Siebenmeter-schießen ausgetragen wurde, ging dann gegen den SV Grainet mit 3:4 verloren. Dennoch steht am Ende ein ausgezeichneter 4. Platz bei der niederbayrischen Meisterschaft.

4. Atlas-Kern-Cup

Zum erstenmal mit fünf Mannschaften wurde dieses Jahr der Atlas-Kern-Cup ausgetragen. Als Favoriten kristallisierten sich der ASV Steinach und der SC Kirchroth heraus, die im vorletzten Spiel aufeinandertrafen. Kirchroth hatte bis dahin alle Spiele gewonnen, der ASV hatte sich ein Unentschieden gegen Parkstetten geleistet. Somit musste der ASV gewinnen, um seinen



Titel aus dem Vorjahr zu verteidigen. Lange Zeit wollte trotz guter Chancen auf beiden Seiten kein Tor fallen, erst 10 sekun-

den vor Schluss wurde Andi Birk freigespielt und gegen dessen Schuss hatte der Gästeeper keine Chance, so dass sich der

ASV auf den letzten Drücker den Titel und die Siegprämie sicherte.

Text: Hans Fellingner

1.	ASV Steinach	5:1	10 P.
2.	SC Kirchroth	7:2	9 P.
3.	RSV Parkstetten	4:7	4 P.
4.	TSV Stallwang	3:6	3 P.
5.	SV Kollnburg	5:8	3 P.

Geschenkgutscheine & Präsente

medbelle

Inh. Isabella Oestreich

Ihre Wohlfühl-Oase
im Schloss Steinach

August-Schmieder-Str. 21
94377 Steinach (Abfahrt Ortsmitte)
Tel. 0174-3876437

Termine
nach tel. Vereinbarung

- * Hightech-Cellulite-Behandlung mit Endermologie (Lipomassage)
- * Ultraschall-Schönheitspflege
- * Kosmetikbehandlungen zum Verwöhnen

Willkommen in guten Händen
Ihre Isabella Oestreich
Fachkosmetikerin, Endermologietherapeutin
Parkplätze im Schlosshof



Maria Galland
PARIS

Mächs't a gscheide Hitz ham, dann gehs't zum

Hans
Witzmann

Kachelofenbaumeister

- Grundöfen
- Kachelöfen
- Kachelkamine
- Kachelherde
- Warmwasser-beheizte Kachelöfen
- Küchenherde
- Kaminöfen



Pittrich 29, 94356 Kirchroth
Telefon 0 94 28-85 85 · Telefax 0 94 28-90 37 85

FREE WHEELS
BIKES - PARTS - FASHION - SNOWSHOES
WWW.FREE-WHEELS.DE

Partner des Radsports für Straubing und Umgebung

Inh. Marcus Breindl Tel. 09428-948990
Pfalzstraße 35 Mobil 0179-4880696
94356 Pillnach/Kirchroth info@free-wheels.de



mandl e. k.

Inh. A. Heisinger



Metallbau + Bauspenglerei + Edelstahlverarbeitung + Schmiedearbeiten



Du schau mal Lotte, was es beim Mandl alles gibt!



Rogendorf 3 • 94354 Haselbach • 09961 3 54 • www.mandl-metallbau.de

A-Junioren der JFG Kinsachkickers sind Hallenkreismeister 2016/17

Nach der mit Glanz gewonnenen Landkreismeisterschaft stand die JFG am 7. Januar vor der nächsten, noch anspruchsvolleren Hürde. Es galt das beste Team des Fußballkreises findig zu machen. Zu den Kinsachkickers (BOL) und der DJK Straubing (KL) aus dem Landkreis Straubing, kamen noch die Meister und Vize-Meister aus den Landkreisen Deggendorf und Dingolfing-Landau hinzu. Die SpVgg GW Deggendorf (LL), die JFG Gäuboden-Süd (KL), der FC Künzing (KL) und der FSV Landau (BOL). Die Spieler von Coach Esat Akbas "Easy" und Gennadiy Garbusuk "Gargi" trotzten vor Überzeugung an die eigene Stärke. Die Jungs waren bis in die Haarspitzen motiviert. Das erste Spiel gegen den alten Bekannten die DJK Straubing hat nochmal zum Vorschein gebracht, welches Potential in der Truppe steckt. Man hatte das Gefühl, dass die Mannschaft in der Lage ist immer so viele Tore zu schießen, wie nötig sind, um zu gewinnen. Dabei war man phasenweise sogar etwas zu leichtsinnig und kassierte zwei unnötige Gegentreffer. Doch der

4:2 Sieg war nie gefährdet. Die Partien gegen den FC Künzing und die JFG Gäuboden-Süd waren ein Futsal-Spektakel, an dem selbst der anspruchsvollste Zuschauer nichts auszusetzen hatte. Sogar der namhafte Landesligist die SpVgg GW Deggendorf musste alle Reserven mobilisieren, um mit einem schmeichelhaften Remis davonzukommen. Im letzten Spiel gegen eine technisch starke Ein-

heit aus Landau konnten die Kinsachkicker noch eine Schippe drauflegen und somit durch ein verdientes 3:0 die Hallenkreismeisterschaft für sich entscheiden. Mit 13 Zählern aus fünf Partien und einem Torverhältnis von 16.5 qualifizierte sich die JFG Kinsachkickers für die am 14. Januar in Arnstorf stattfindende Niederbayerische Hallenmeisterschaft.

Text: Rudolf Herzog

Die Ergebnisse:

JFG Kinsachkickers - DJK Straubing	4:2
JFG Kinsachkickers - JFG Gäuboden-Süd	5:1
JFG Kinsachkickers - SpVgg Grün-Weiss Deggendorf	1:1
JFG Kinsachkickers - JFG Gäuboden-Süd	3:1
JFG Kinsachkickers - FSV Landau	3:0

Die Tabelle:

1. JFG Kinsachkickers	16:5	13
2. SpVgg Grün-Weiss Deggendorf	12:3	10
3. FSV Landau	3:5	7
4. FC Künzing	4:10	6
5. JFG Gäuboden-Süd	4:9	5
6. DJK Straubing	5:12	1

Die Tore für die Kinsachkickers erzielten: Lukas Käufel (7 Tore), Dennis Götz (3 Tore), Tobias Gayring, Moritz Schöfer, Johannes Veh, Florian Buchs, Maxi Garbusuk und Andreas Listl (je 1 Tor).



Ihre Nr. 1 in Niederbayern:
Ständige Ausstellung
von über 100 Modellen!

Caravantastic
Straubing GmbH

EHYMER

ERIBA

carado

bürstner

**NIESMANN
BISCHOFF**

LMC
Keine Welt

PÖSSL

**ROAD
CAR**
GRENZENLOS FREI

Verkauf • Vermietung • Service

Caravantastic Straubing GmbH

Gewerbering 11 · 94377 Steinach

Tel.: 09428/9403-0 · Fax: 09428/9403-33

info@caravantastic.de · www.caravantastic.de



JFG Kinsachkickers A-Junioren niederbayerischer Fußballmeister im Futsal



JFG Kinsachkickers A-Junioren trotzen den Bayern- und Landesligisten bei der Niederbayrischen Hallenbezirksmeisterschaft im Futsal 2016/17 und holten sich den Titel und das Ticket für die Bayerische Hallenmeisterschaft im Futsal.

Am 14. Januar trafen sich in Arnstorf die acht besten A-Juniorenteams um den niederbayerischen Fußballmeister finden zu machen. Darunter ein Bayernligist, eine Truppe die in der Landesliga auf Punktejagd geht, die zwei besten der BOL Niederbayern, sowie vier Kreisligisten.

In der Gruppe A war man sich einig, dass die SpVgg Landshut und die SpVgg GW Deggendorf die besseren Chancen für den Einzug in die Finalrunde haben, obwohl dem TuS 1860 Pfarrkirchen und der JFG Lusen auch einiges zuzutrauen war. Etwas komplizierter schaute es aus der Sicht der Fußballexperten in der Gruppe B aus. Der Tabellenerste der BOL und Sonnenland Cup Gewinner 2016/17 die DJK Vornbach am Inn, der Tabellenzweite die JFG Kinsachkickers mit ihrem

variablen, druckvollem und temporeichem Passspiel, sowie die starken SG Neufraunhofen Velden und SG Riedlhütte/Oswald/Klingenbrunn/Neuschönau ließen einige Fragen offen. Doch Überraschungen blieben nicht aus. Der Mitfavorit auf den Titel der Gruppe A SpVgg GW Deggendorf musste zwei bittere Niederlagen hinnehmen und konnte somit die Gruppenphase nicht überstehen. Daher zog neben der SpVgg Landshut der starke TuS 1860 Pfarrkirchen als Zweiter in die Finalrunde ein. In der Gruppe B ließen die Kinsachkickers nichts anbrennen. Mit einer ideenreichen, technisch anspruchsvollen und taktisch angepassten Spielweise konnten die Gegner nicht so ganz zurecht kommen. Die neun Punkte aus drei Spielen mit bester Tordifferenz waren das Ticket der Kicker von Trainer Esat Akbas und Gennadij Garbusuk zum souveränen Einzug in die Finalrunde. Auch die DJK Vornbach am Inn konnte ihren Ambitionen gerecht werden und schaffte es mit sechs Zählern aus drei Partien in die Endrunde. Im ersten Halbfinale hatte die

DJK Vornbach den Sportlern aus Landshut alles abverlangt, musste sich erst im Sechsmeterschießen geschlagen geben. Im zweiten Halbfinale zeigten die Kinsachkickers zum wiederholten Mal, dass sie zurzeit in Niederbayern eine Macht sind. Obwohl die Pfarrkirchner ein richtig gutes Spiel mit viel Druck ablieferten, konnten sie die Abwehr der Kinsacher nicht überwinden. Im Sturm, wie schon bekannt, sind Käufl, Gayring und Co. immer für ein paar Tore gut. Somit standen die zwei Finalisten fest. Nun waren die Trainer gefragt. Die Jungs nochmal richtig zu motivieren, Selbstvertrauen in die müden Köpfe einzuhauchen, den Glauben an den Erfolg zu festigen, die richtigen Worte für jeden Spieler zu finden. Das Finale war ein richtig rassistes Spiel. Es standen sich zwei gleichstarke Gegner gegenüber. Jeder war im Laufe des Spiels mal vorne, jeder lag mal zurück, keiner dachte ans Aufgeben. Das Spiel endete mit einem drei zu drei, was auch dem Spielverlauf entsprach. Wie bekannt, ist das Sechsmeterschießen in erster Linie eine Nervensache. Die

waren an diesem Abend bei den Kinsachkickers eindeutig stärker. Besonders hervorzuheben wäre in dieser Hinsicht der Keeper der Kinsacher, der bei den Schüssen nicht sofort nach unten ging und somit die hohen Bälle entschärfen konnte.

Unterm Strich ein verdienter Sieg einer starken Mannschaft, die den niederbayrischen Fußball am kommenden Samstag bei der Bayerischen Hallenmeisterschaft in Herrieden vertreten darf. Bei der hochkarätigen Gegner, wie die Bundesligisten 1. FC Nürnberg, TSV 1860 München, FC Augsburg, FC Ingolstadt, SpVgg Greuther Fürth (gesetzt) und weitere sieben Bezirksmeister (qualifiziert) vertreten sind.

Text: Rudolf Herzog

Die Ergebnisse:

JFG Kinsachkickers - SG Riedlhütte	4:3
JFG Kinsachkickers - SG Neufrauenhofen	4:1
JFG Kinsachkickers - DJK Vornbach	3:1
Halbfinale	
JFG Kinsachkickers - TuS 1860 Pfarrkirchen	2:0
Finale	
JFG Kinsachkickers - SpVgg Landshut	4:3

Die Tabelle:

1. JFG Kinsachkickers	5. SG SV Neufraunhofen
2. SpVgg Landshut	6. JFG Lusen
3. TuS 1860 Pfarrkirchen	7. SpVgg GW Deggendorf
4. DJK Vornbach am Inn	8. SG SV Riedlhütte

Miet mich
CARS 4 RENT
09421 / 8107-0
CARS 4 RENT GmbH
Chamer Straße 37
94315 Straubing
www.automobile-freitag.de

Master Kasten ab 49 €
Traffic 9 Sitzler ab 49 €

94315 Straubing Fr. Bernhard
Tel. 09421 / 810773

94377 Steinach Hr. Kiendl
Tel. 09428/94797172



Bayerwald Butcher

Fleisch - Wurst - Feinkost - Steaks

Ihr Fleischerfachgeschäft in Parkstetten - Lieferservice

94365 Parkstetten
Harthofer Straße 34
Tel. 09421/9628424

info@bayerwald-butcher.de
www.bayerwald-butcher.de
www.facebook.de/bayerwaldbutcher

Wir sind für Sie da:

Dienstag bis Donnerstag:	8.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag:	8.00 - 18.00 Uhr durchgehend
Samstag:	7.00 - 12.00 Uhr

MONTAGS RUHETAG



Kinsachkickers A-Junioren bei der Bayerischen Hallenmeisterschaft!



Fünf Junioren-Bundesligisten und sieben Bezirksmeister traten am Samstag, den 21. Januar 2017 im mittelfränkischen Herrieden, bei der Bayerischen U19-Hallenmeisterschaft an. Mit dabei auch die JFG Kinsachkickers, die sich eine Woche zuvor in Arnstorf sensationell die niederbayerische Krone aufsetzen konnte.

Beim absoluten Highlight der diesjährigen Hallensaison waren die Erwartungen der Kinsachkickers klar und deutlich definiert: Die „Großen“ zu ärgern und sich so teuer wie möglich zu verkaufen. Gleich der erste Gegner war kein geringerer als der aktuelle Bundesligaprimus der FC Augsburg. Die taktischen Vorgaben waren klar, hinten dicht zu machen und mit Kontern auf den Ansturm der Augsburger zu antworten. Einen offenen Schlagabtausch durfte man sich nicht leisten. Auf die 1:0 Führung der Augsburger konnte die JFG mit einem erfolgreichen Konter antworten und beim Latenschuss von Lukas Käußl kurz vor der Schlussirene sahen viele Zuschauer den Ball hinter der Torlinie. Das 1:1 Unentschieden somit ein gelungener Start ins Turnier. Im

zweiten Gruppenspiel gegen den Bayernligisten der SG 1883 Nürnberg-Fürth wollten die Kinsacher mehr und konnten ihre Ambitionen auch auf dem Spielfeld untermauern. Ein unhaltbarer Linksschuss von Tobias Gayring entschied diese Partie für den vermeidlichen Außenseiter, da man in der Verteidigung fehlerlos spielte. Mit vier Punkten aus zwei Spielen belegten die Kickers zwischendurch den zweiten Platz in der Gruppe B.

Ein mehr als gelungener Start, doch es standen noch drei schwere Spiele bevor. In der dritten Partie gegen die SpVgg Bayern Hof hatte man es mit einem sehr spielstarken Landesligisten zu tun. Aus der Sicht der JFG war es das schwächste Spiel. Obwohl man in dieser Auseinandersetzung nur

einen Treffer hinnehmen musste, ging nach vorne nicht viel. War die Pause zwischen den Spielen zu groß, das Mittagessen zu reichlich oder lag es an den schwindenden Kräften? Große Erwartungen hatte der mitgereiste Fananhang der Kinsachkickers vor der Partie gegen den FC Schweinfurt 05, der in seinem Spiel zuvor gegen die SpVgg Greuther-Fürth mächtig unter die Räder gekommen war. Trotz einer guten Leistung stand man auch nach diesem Spiel mit leeren Händen da. In der letzten Spielminute



Die Kinsachkickers bei ihrem Auftaktspiel gegen den FC Augsburg - Tabellenführer der A-Junioren Bundesliga-Süd - Endstand 1:1

musste man gegen den Bayernligisten zwei bittere Treffer hinnehmen und wurde so für die zuvor liegengelassenen eigenen Möglichkeiten bestraft. Die Chancen aufs Weiterkommen waren somit verspielt.

Die Trainer waren nun gefragt, die Truppe für das letzte Spiel gegen den späteren Finalisten die SpVgg Greuther-Fürth noch einmal aufzubauen. Das Spiel gegen den Bundesligisten aus Fürth war eine gute, kampfbetonte und spannende Auseinan-

dersetzung. Die Kinsachkickers warfen nochmal alles in die Waagschale und hatten nach dem Anschlusstreffer noch die Möglichkeit den 2:2 Ausgleich zu erzielen. Trotz einer sehr guten Leistung mussten die Kickers eine knappe 1:2 Niederlage hinnehmen. Alles in allem hat das Team in Herrieden ein sehr gutes Turnier gespielt, ein krönender Abschluss einer grandiosen Hallensaison und ein weiterer Höhepunkt in der noch jungen Historie der JFG Kinsachkickers B-S-O e.V.

Das Team:

Sebastian Grübl (Tor), Dennis Herzog, Moritz Schöfer, Tobias Gayring, Lukas Käußl, Dennis Götz, Dominik Fischer (C), Christoph Boyen, Andrei Cocosatu, Johannes Veh, Maximilian Garbusuk und Andreas Listl.

Trainer Esat Akbas, Co-Trainer Gennadij Garbusuk, sportlicher Leiter Horst Götz

Text: Horst Götz

Aus der Saison der ASV-Skiabteilung

20 Jahre lang hat Helmut Heineemann die Skiabteilung des ASV geleitet und in dieser Zeit über 40 Skifahrten organisiert.

Vielen Dank Helmut, es war immer ein Riesenspaß für alle Brettli-Fans!

Im Frühjahr 2016 übernahm Johannes Grundler die Abteilungsleitung Ski und mit Freude auch die Organisation der Skigymnastik sowie der Skifahrten im Winter 2016/17. Glücklicherweise hat Helmut natürlich immer noch Zeit mit seinen Erfahrungen und Tipps aus den letzten Jahren zu unterstützen.

Im 21. Jahr leitete Christine Hammerschick wieder die Skigymnastik des ASV Steinach und ließ die stets zahlreichen Teilnehmer gehörig schwitzen. Viele koordinativ anspruchsvolle und oft auch kraftausdauernde Elemente verbessern die Fitness und Gesundheit aller Teilnehmer, was die meisten Woche für Woche wieder anspornte mitzumachen (19 Termine mit durchschnittlich 38 Teilnehmern).

Am Dienstag vor Weihnachten wurde dann auch mal eine etwas weniger anstrengende Übung in der Galerie der neuen Sporthalle angegangen – bei



Platzerl und Sekt mit Musik bis Mitternacht.

Das Skiprogramm umfasste im Winter 2017 eine Tagesskifahrt (Reiteralm) und eine 2-Tageskifahrt (Hauser Kaibling).

Am Samstag, 7. Januar 2017 starteten wir pünktlich um 5 Uhr unsere Tagesskifahrt zur **Reiteralm** nahe Schladming in der Steiermark.

Kritisch war die Temperatur bei -19°C am Gipfel, jedoch umso besser für den Tagesablauf. So konnten wir am Vormittag im Sonnenschein die Pisten erkunden, über Mittag die Gesichtsfarbe verbessern um dann am späten Nachmittag mit gutem

Gewissen diverse Neukreationen der österreichischen Après-Ski-Szene zu verkosten.

Traditionell führte uns die 2-Tageskifahrt am 18./19. Februar 2017 zum **Hauser Kaibling** (ebenfalls nahe Schladming).

Am Samstag noch bewölkt und tagsüber auch teilweise mit leichtem Schneefall freuten sich viele auf den gemeinsamen Abend im Party-Schwammerl direkt neben unserem Berggasthof auf 1.837m – was für ein Spaß!

Der Sonntag dann ein Skitag wie im Bilderbuch – Sonne pur und durch die Übernachtung am Berg den Luxus noch vor der



Ankunft der Tagestouristen ohne Liftfahrt direkt vom Gipfel in unberührte, frisch präparierte Pisten zu starten.

Jeder hatte einen wunderbaren Tag, ob mit einer Freeride-Abfahrt vom Gipfel, brennenden Oberschenkeln auf der Weltcup piste oder einfach nur mit Sonnenbrille im Liegestuhl.

Auch zum Abschluss noch ein Schmankerl, unser Busfahrer Erich bereitete uns im Tal vor der

Heimreise eine Brotzeit mit Wiener und Bauernbrot, sodass alle gestärkt zu Hause ankamen.

Text/Fotos: Johannes Grundler

Vorschau 2017 / 2018:

- Skigymnastik: ab 10.10.2017 in der neuen Sporthalle mit Christine Hammerschick.
- 2-Tagesskifahrt zum Hauser Kaibling: am 17./18.02.2018.
- Mindestens eine Tagesskifahrt: voraussichtlich im Januar 2018.



HANS WOLF

GmbH & Co.KG

Kieswerk - Betonwerk

94315 Straubing - Ittlinger Str. 175

Tel. 09421/9252-0 Fax 09421/9252-30

www.kies-wolf.de E-Mail: info@kies-wolf.de



- Sand und Kies
- Bauschuttrecycling
- Entsorgung
- Containerdienst
- Betonfertigteile



- Schlüsselfertiger Bau von Gewerbeobjekten
- Erdaushub
- Abbrucharbeiten

Kieswerk Münster - Bauschuttdeponie Agendorf

Veranstaltungskalender

März 2017

Sa	25.	Wilde Wespen	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Schmid, Wolferszell
Fr	31.	FFW Steinach	Theateraufführung "Hollywood in Hollerbach"	Sport- und Pfarrheim Steinach

April 2017

Sa	01.	Ortsvereine	Abfallsammelaktion "Sauber macht lustig"	Gemeindebereich
Sa	01.	Ortsvereine	Starkbierfest	Gsths Schmid, Wolferszell
Sa	01.	FFW Steinach	Theateraufführung "Hollywood in Hollerbach"	Sport- und Pfarrheim Steinach
So	02.	FFW Steinach	Theateraufführung "Hollywood in Hollerbach"	Sport- und Pfarrheim Steinach
Fr-So	7.-9.	FFW Steinach	Theateraufführung "Hollywood in Hollerbach"	Sport- und Pfarrheim Steinach
Mo	10.	Dorfgemeinschaft Agendorf	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	Gemeinschaftshaus Agendorf
Fr	14.	Fischereiverein Steinach	Steckerlfischverkauf	Sportzentrum Steinach
Fr	14.	Vorwaldschützen Steinach	Osterhasenschießen	Schützenkeller
Sa	22.	RK Münster KSK	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	Gasthaus Dorfgemeinschaft, Münster
So	23.	KuSK Steinach	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	Gsths Schmid, Wolferszell
So	30.	Dorfgemeinschaft Agendorf	Maibaum aufstellen	Dorfplatz Agendorf
So	30.	FFW Münster	Maibaum aufstellen	Feuerwehrhaus Münster

Mai 2017

Mo	01.	Pfarrgemeinde Steinach	Fußwallfahrt zum Bogenberg	
Mo	01.	Ortsvereine	Maibaum aufstellen	Sportzentrum Steinach
Mo	01.	Fischereiverein Steinach	Anfischen	Haidweiher
Sa	06.	FFW Steinach	Floriansfest	Gsths. Thanner, Steinach
So	07.	Pfarrgemeinde Steinach	Erstkommunion	Pfarrkirche Steinach
Sa	20.	FFW Steinach	Grillfest	Feuerwehrhaus Steinach

Juni 2017

Mo	05.	Pfarrgemeinde Steinach	Fuß- und Radwallfahrt nach Haindling	
Sa	10.	KLJB Steinach	Johannisfeuer	Festplatz Steinach
Sa-So	17.-18.	Fischereiverein Steinach	Fischerfest mit Fischerstechen und Hegefischen	Festplatz Steinach
Sa	24.	Dorfgemeinschaft Agendorf	Sonnwendfeuer	Dorfplatz Agendorf
Fr-So	30.6.-2.7.	Ortsvereine	Steinacher Sommerfest	Sportzentrum Steinach

Juli 2017

Fr-Mo	14.-17.	FFW Münster	Bergfest	
-------	---------	-------------	----------	--

KAI

BLECHSCHMIDT *Meisterbetrieb*

- Gas- und Wasserinstallation
- Solaranlagen
- Heizungs- und Lüftungsbau
- Kundendienst
- Spenglerei

Obermayrstr. 8
94377 Steinach

Tel.: 09428 / 94 92 06
Fax: 09428 / 94 84 91
Mobil: 0175 / 20 80 491
kai-blechschmidt@gmx.de



Kulturtage

anlässlich des 100. Todestages von Joseph Schlicht

Der Kulturförderverein Joseph Schlicht e.V. lädt ein

FREITAG, 21. APRIL 2017

19 Uhr

Uraufführung „Schlicht-Film“

von Detlev Schneider

Pfarrheim Steinach

SAMSTAG, 22. APRIL 2017

20 Uhr

„schlichter“ Abend mit Musik, Gesang und Lesung

Pfarr- und Sportheim Steinach

Herbert Pöhlner liest aus „Hinterbayern“,

Centa Leibl aus „d'Loher Kirta“,

„Die Echn Hoslbecka“, Steinacher Singkreis

SONNTAG, 23. APRIL 2017

9 Uhr

Gedenkgottesdienst Joseph Schlicht

Kirche St. Michael in Steinach

10.30 Uhr

Symposium

„Heimatspflege in globalen Zeiten“

Gasthaus Dorfgemeinschaft Münster

Podiumsgäste: Hans Agsteiner - Steinach,

Johanna Fendl - Coburg, Josef Laumer - Stallwang,

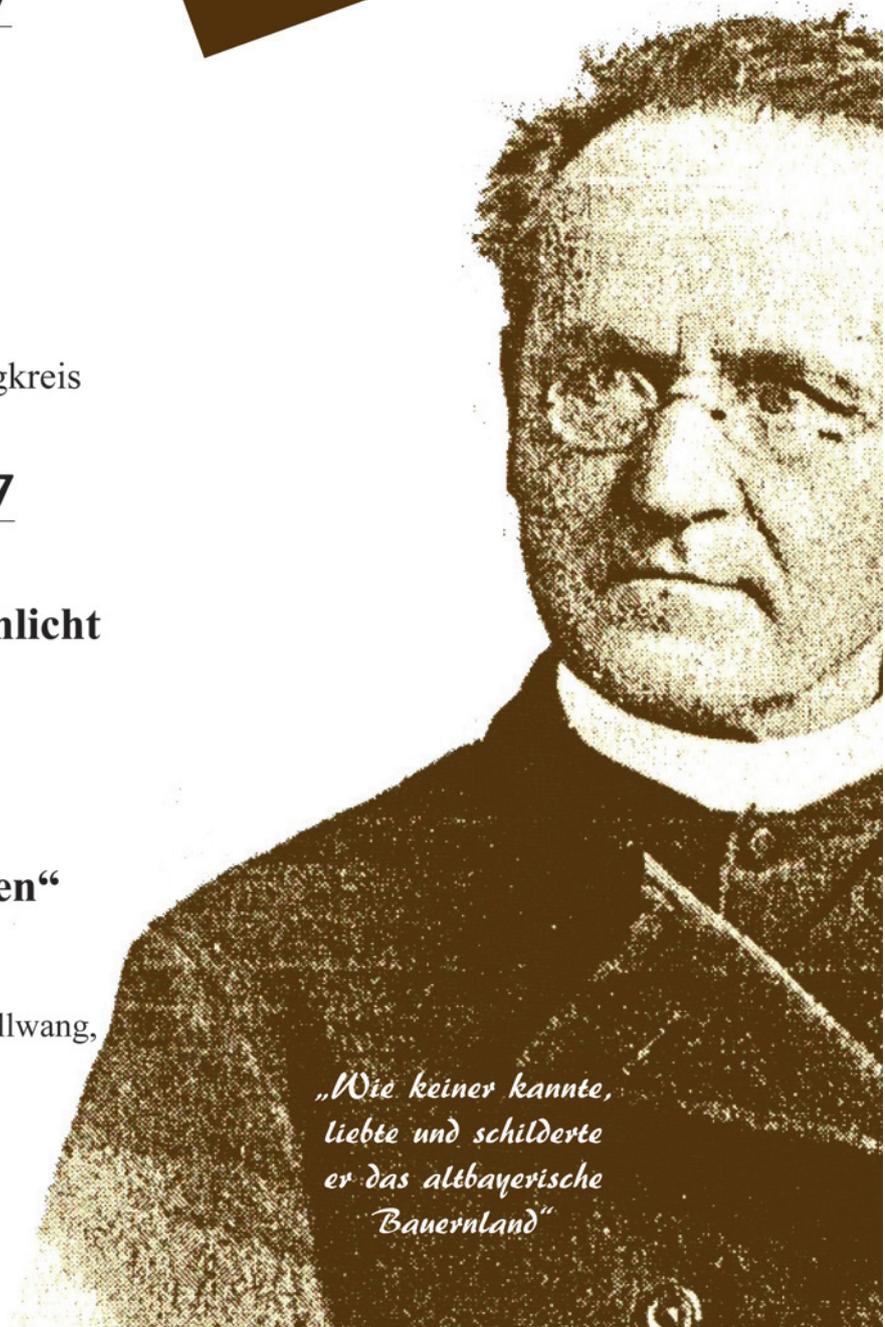
Johanna Uekermann - Berlin,

Martin Wölmüller - München

und interessiertes Publikum

Moderation: Sonja Ettengruber

**Eintritt an
allen Tagen frei!**



*„Wie keiner kannte,
liebte und schilderte
er das altbayerische
Bauernland“*